



TRUCKS & DETAILS



Ausgabe 2/2023 • 25. Jahrgang • März/April 2023 • D: € 8,50 • A: € 9,60 • CH: sFr 13,10 • L: € 9,90



Im Test:
1:18-Crawler Chevrolet K10 von FMS

AMERICAN BEAUTY

UMBAU:
ABSCHLEPP-DOLLY
IM MAßSTAB 1:14

WERKSTATT:
BAUPLAN FÜR EINE
SCHUTZBRILLENBOX

BAU & TEST:
BÜSSING 8000 S 13 VON
VEROMA MODELLBAU

Best Of: Ausblick auf das neue Szene-Event | Eigenbau: Ein 1:14-Industrielöschfahrzeug | Porträt: kleine Laster & kleine Welten | Produkt-Tipp: thicons Drei-Seitenkipper

Das Schnupper-Abo

3 FÜR 1

Drei Hefte zum
Preis von einem

Schiffsmodell



Mega-Messe Highlights und Neuheiten der Faszination

1+2 Januar/Februar 2023

SchiffsMo

DIE ZEITSCHRIFT FÜR DEN SCHIFFSMODELLBAU



PREMIERE

DESIGN-STUDIE
BUGATTI NINIETTE 66



**Absolut
vorbildgetreu**

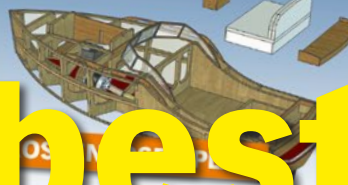
Das 1:25-Projekt
der 10,1-m-Klasse



SZENETREFF



EINFACH NACHBAUEN
Kleiner Backdecker ESTRELLJA



AUS HOLZ GEBAUT



Jetzt bestellen!

www.schiffsmodell-magazin.de/kiosk

040/42 91 77-110

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

- 13,80 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Auf ein Neues

Ich hoffe, Sie alle haben erholsame, besinnliche und friedliche Weihnachtstage verlebt und der Start ins neue Jahr ist geglückt. Die **TRUCKS & Details**-Redaktion hat sich zwischen Weihnachten und Neujahr mal ein paar Tage Auszeit gegönnt. Das war auch notwendig. Die vergangenen Monate haben Kraft gekostet. Ihnen ja bestimmt auch. Vor lauter Krisen, Krieg und Corona – ja, das gibt's auch noch – wusste man ja zum Teil gar nicht mehr, wo einem der Kopf steht. Von all den Dingen, die privat und beruflich ohnehin so auf einen einprasseln, mal ganz zu schweigen.

Für uns als Verlag brachten die letzten 12 Monate insbesondere explodierende Papierpreise. Und zum Teil sogar die ganz akute Frage, ob die Papiersorte, an die Sie und wir uns über die Jahre gewöhnt haben, aktuell überhaupt zu bekommen ist. Ich habe in einem Beitrag „In eigener Sache“ mal aufgeschrieben, was das ganz konkret bedeutet. Und wie wir alle zusammen das Beste daraus machen können.

Wohl dem, der bei all den Widrigkeiten ein Hobby wie den Funktionsmodellbau hat, das willkommene Abwechslung bietet. Und mit dem wir uns Tag für Tag sogar beschäftigen dürfen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes, gesundes und vor allem friedliches Jahr 2023 und freue mich darauf, Sie auch in diesem wieder mit der Modellbauzeitschrift für Nutzfahrzeug-Freunde begleiten zu dürfen.

Auf ein Neues!

Jan Schönberg
Chefredakteur **TRUCKS & Details**



FÜR DIESES HEFT ...



... hat Martin Tschöke das neu aufgelegte Büssing-Modell von Veroma getestet.



... hat Hilmar Lange den Bauplan für eine praktische Schutzbrillenbox entwickelt.



... hat Max Stecker ein Porträt über die Mini-Trucker Aschaffenburg geschrieben.

- 03 Editorial
 - 06 **1:18-Crawler**
Im Test: Chevy K10 von FMS
 - 12 Markt
 - 16 **Best Of**
Neues Branchenhighlight in Gaggenau
 - 18 **In eigener Sache**
Vorteile eines Abonnements
 - 20 **kleine Laster & kleine Welten**
Heiko Möllers Firmendoppelpack im Porträt
 - 24 **Magirus**
Original: Gerätewagen in Bad Kissingen
 - 28 **Projekt ILF**
Zum Bau von Löschgiganten
 - 34 **Lese-Tipp**
RC-Notruf im Duo
 - 36 **Bauplan**
Herstellung einer Schutzbrillenbox
 - 40 **Firmenbesuch**
Kunstharze von Breddermann
 - 45 **Produkt-Tipp**
Drei-Seitenkipper von thicon
 - 46 **TRUCKS & Details-Shop**
Baupläne und Lektüre für Funktionsmodellbauer
 - 48 **Dekontamination**
Autonome Systeme erledigen die Schmutzarbeit
 - 50 **Spektrum**
Was sonst noch so los war
 - 54 **Classic-Line**
Mercedes-Benz SK Langholzaufleger
 - 58 **Umbau**
R-T1010 Abschlepp-Dolly
 - 60 **Fachhändler vor Ort**
 - 62 **25 Jahre**
Jubiläum bei den Mini-Truckern Aschaffenburg
 - 66 **Sperrig**
Original: Großraum- und Schwergguttansport
 - 70 **Leser werben Leser**
 - 72 **Prägend**
Im Test: Der Büssing 8000 S 13 von Veroma
 - 82 **Impressum/Vorschau**
- Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.



20 Doppelpack

Firmenporträt von kleine Laster & kleine Welten



72 Büssing 8000 S 13

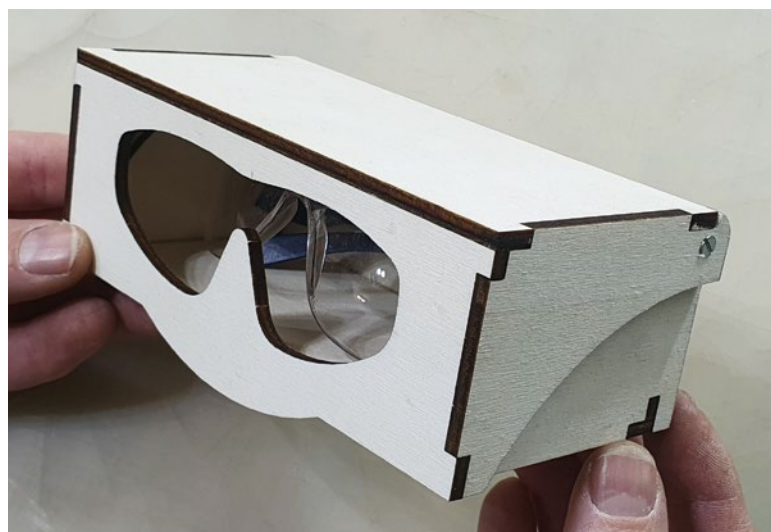
1:16-Klassiker von Veroma Modellbau



62 Mini-Trucker

25 Jahre Vereinsleben in Aschaffenburg

www.trucks-and-details.de



36 Praktisch

Schutzbrillenbox für Modellbauer

American Beauty

Im Test: 1:18-Crawler Chevrolet K10 von FMS

Von Hinrik Schulte

Bei einem Streifzug durchs Internet bin ich auf eine große Anzahl von RTR-Crawlermodellen im relativ kleinen Maßstab 1:18 gestoßen. Sie alle waren entweder durchaus geländegängig oder einfach nur gut gefilmt. Wirklich aufmerksam bin ich allerdings erst geworden, als ich über ein Filmchen eines wirklich bildhübschen Pickup-Klassikers gestolpert bin: Den Chevy K10 von FMS.





Die Fahrtür mit dem Seitenspiegel und der schön detaillierten Regenrinne über der Tür



Die Kabel für die rückwärtige Beleuchtung sind auf der Ladefläche sichtbar



Der Chevy K10 von FMS ist mit seiner rot-weißen Zweifarblackierung ein echter Hingucker, der mir danach auch nicht mehr aus dem Kopf gegangen ist. Beinahe die gleiche Karosserie und auch ein auf den ersten Blick gleiches Chassis gibt es zwar in Eisblau auch zum halben Preis, aber irgendwie hatte es mir genau dieser K10 von FMS absolut angetan und der Finger hat dann den „Bestellbutton“ auch betätigen müssen.

Lieferbestätigung

Schon drei Tage später war die Lieferung von D-Power auch im Haus und dann musste das Modell natürlich auch sofort aus dem Karton. In der Transportverpackung befindet sich eine stabile Schaumstoffbox, die nach dem Öffnen den Blick auf das komplett montierte und fahrbereite Modell freigibt, auf dessen Ladefläche noch der Sender und ein kleines Plastiktütchen mit einem Schraubenschlüssel und dem USB-Ladegerät liegt. Mehr braucht es fast nicht. Fast? Ja, denn ohne einen Blick in die kleine Anleitung hätte ich die Betätigung des Lichts niemals begriffen – aber dazu später. Während der 2s-LiPo-Akku mit 380 mAh noch lädt, kann man dem K10 ja mal unter das Karosseriekleid schauen.

Man sieht einen Leiterraum aus Metall an dem über vier Längslenker und zwei Federbeine pro Achse die Räder sehr beweglich aufgehängt sind. Starrachsen sind ja eigentlich Postkutschentechnik, aber passen eben genau zum Vorbild und für echte Offroader sind sie auch heute noch durchaus angesagt. Beide Achsen werden vom Zentralgetriebe angetrieben. Differentiale sucht man allerdings vergeblich. Macht in diesem Fall nichts, schließlich ist der Chevy ja ein Crawler, und da würden Differentiale doch wirklich nur stören. Auch die Federbeine sind von der einfachen Sorte, also keine Öldruckdämpfer, sondern nur einfache Reibungsdämpfer mit dünnen Federn. Insgesamt ein recht einfach gehaltenes Fahrwerk, das aber für diesen Zweck des einfachen Crawlers absolut ausreichend erscheint.

Obenrum ist dagegen alles in Hochglanz gehalten. Die K10-Pickup-Karosserie ist von Chevrolet lizenziert und die Hochglanzlackierung ist eine Augenweide. Ein wunderschönes Rot, unterbrochen von einem cremeweißen Streifen: das ist Nostalgie pur. Dazu der verchromte Kühlergrill, die ebenfalls verchromten Stoßstangen und Spiegel sowie die lizenzierten Cooper Discovery-Grobstollenreifen auf Chromfelgen. Das ist schon fast zu schön für das raue Gelände. Die Türen lassen sich zwar nicht öffnen, aber die Heckklappe zur Ladefläche hat ein Scharnier und auch die Motorhaube ist funktional. Darunter verbirgt sich die leider nicht wasserdichte Elektronik



Die vordere Stoßstange und der Kühlergrill sind verchromt und auf dem Nummernschild klebt sogar noch die Schutzfolie



Die Chromfelgen mit den lizenzierten Cooper Discovery-Reifen

für die Steuerung des Modells. Empfänger, Motorregelung und Lichtsteuerung befinden sich auf einer Platine. Dazu gibt es noch einen kleinen Schiebeschalter und einen Molex-Stecker, um den Akku mit der Platine zu verbinden.

Sender- und Lichtfunktionen

Bevor wir das tun, sehen wir uns noch den Sender an. Der ist klein und so handlich, dass er sowohl für Kinderhände bedienbar ist, als auch von einem Erwachsenen einhändig bedient werden kann. Unter einer Klappe findet man zuerst einmal einen Schiebeschalter zum Ein- und Ausschalten, sowie neun weitere Taster und einen

oberen Schiebeschalter, mit dem man die Funktion einiger Taster umschalten kann. In Stellung 1 des oberen Schiebers bedienen nämlich zwei Taster die Mittenverstellung der Gasfunktion und in Stellung 2 bedienen genau diese Taster dann die Lichtfunktion. Etwas verwirrend und eigentlich unnötig, denn es gibt auch noch einige Taster, die bei diesem Modell gar nicht belegt sind, aber das ist wirklich nur eine Nebensächlichkeit. Außerdem kann man den Einschlag der Lenkung begrenzen. Auch das ist unnötig, denn selbst bei dem größtmöglichen Ausschlag wirkt der Wendekreis recht groß. Insgesamt ist die Bedienung aufgrund der fehlenden Beschriftung der Tasten und der etwas kryptischen Anleitung in Englisch etwas hakelig.

TECHNISCHE DATEN

Länge: 325 mm
Breite: 140 mm inkl. Spiegel, ca. 120 mm ohne Spiegel
Höhe: 118 mm
Gesamtgewicht: 563 g
Gewichtverteilung: Vorderachse 52 %, Hinterachse 48 %
Reifendurchmesser: 55 mm
Reifenbreite: 20 mm
Bodenfreiheit: 30 mm in der Chassis-Mitte, an den Achsen ca. 18 mm
Akku: 2s-LiPo mit 380 mAh
Motor: Bürstenmotor 050

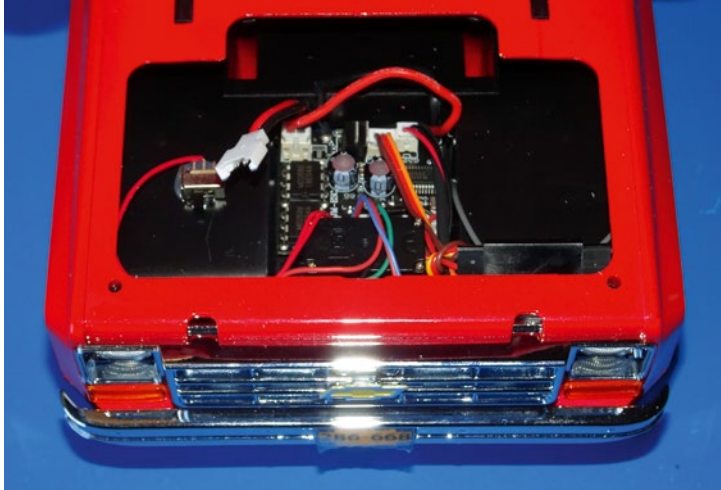
Kommen wir zur Lichtfunktion: Das Modell hat eingebaute Beleuchtungselemente, die vom Sender aus schaltbar sind. Vorn sind da natürlich die Hauptscheinwerfer, die sogar in zwei Stufen schaltbar sind, also Abblendlicht und Fernlicht. Dazu kommen die Blinker vorn und hinten, die gemeinsam mit dem Lenkeinschlag geschaltet werden. Zusätzlich kann man dann noch den Warnblinker am Sender einschalten, sprich es funktionieren beide vorderen Blinker gleichzeitig. Hinten wird es dann etwas weniger vorbildgetreu. Denn zusammen mit den Hauptscheinwerfern gibt es keine Rückleuchten, sondern es bleibt alles dunkel. Erst beim Rückwärtsfahren leuchtet es dann rot. Eigentlich sollten die Rückfahrcheinwerfer doch weiß leuchten. Was sich die Elektronikentwickler bei FMS dabei gedacht haben, erschließt sich mir nicht. Etwas schade, wie ich finde.



Die Heckklappe lässt sich öffnen



Die Vorderachse mit dem Differentialgehäuse



Unter der Motorhaube befinden sich die komplette Elektronik und der Akku



Um die Fahrerfigur einbauen zu können, muss die Karosserie entfernt werden. In dem Zuge wurden die Sitzbank und das Lenkrad lackiert

Über Stock und über Schuh

Mittlerweile signalisiert der USB-Lader, dass der Fahrakku voll ist und deshalb muss der K10 erst einmal zeigen, was er auf dem Wohnzimmerparkett leisten kann. Crawler-typisch ist die Höchstgeschwindigkeit nicht hoch, aber wir haben es ja auch nicht mit einem Renner oder einem Drift-Auto zu tun. Hier geht es darum, präzise zu fahren und Hindernisse zu überwinden. Die Überquerung eines Schuhs ist daher die erste „Herausforderung“, die den K10 aber eigentlich kalt lässt. Dank des permanenten Allradantriebs mit komplett gesperrten Differenzialen und den weichen Reifen baut eigentlich immer mindestens ein Rad Grip auf und das Modell kommt voran. Der Wendekreis ist erstaunlich groß, aber das ist auch

der einzige Nachteil des starren Antriebs. Übersteuern oder Untersteuern ist in diesem Geschwindigkeitsbereich kein Thema.

Wichtiger ist da, dass das Lenkservo jederzeit genug Kraft hat, die Vorderräder einzuschlagen und dass der Regler den Motor so feinfühlig steuert, dass man sich mit absoluter Minimalgeschwindigkeit einem Hindernis nähern und es genauso kontrolliert überwinden kann. Das klappt beides im Wohnzimmer schon mal sehr gut und, das sei vorweggenommen, draußen ist es auch kein Problem. Hier ist der eigene Garten, der für einen 1:10-Crawler keine Herausforderungen bereithält, Gelände genug für den kleinen 1:18er, denn die Kanten und Ecken sind einfach mal durch den Maßstab fast doppelt so groß und schwierig.

▼ Anzeigen

ALU-VERKAUF.DE

Der größte Aluminium-Online-shop

Unsere Flexibilität ist Ihr Vorteil!

ELEKTRONIK • TRUCKS • PISTENBULLY

Pistenking **KINGBUS**
Funktionsmodellbau

www.pistenking.de Tel. 07022-502837

TM Wehrautal 7-11
Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb 24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 5195

toensfeldt-tmv@online.de
www.toensfeldt-modellbau.de

Ab sofort RUD-Zurrketten bei Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Schaufel und Besen in Rot und Schwarz

Das komplette WEDICO- und Thicon-Programm zu vernünftigen Preisen!

25 Jahre
Tönsfeldt Modellbau Vertrieb

Feuerlöscher, Wandhalter & Feuerlöscher-Boxen mit li- oder re- Anschlag

seit 24 Jahren

Zubehör, Elektronik, Alufelgen, Beratung

MM IR-Lichtanlagen für Tamiya MFC
Komplettsset schon ab € 119,00

wir führen: Tamiya, Thicon, Carson
Wedico, Servonaut, XJ-Model, Lesu
Scale-Club und eigene Produkte
alles im Shop verfügbar

MM Modellbau 58840 Plettenberg, Industriestr.10
Tel. : 02391-818417 www.mm-modellbau.de



Die vordere Hälfte des Leiterrahmen-Chassis mit Vorderachse, Motor und Getriebe



Dieser kleine Akku reicht locker für mehr als eine halbe Stunde Fahrbetrieb und ist danach wieder in 30 Minuten voll geladen



Der Sender ist sowohl für Kinderhände als auch für Erwachsene geeignet. Unter der Klappe befinden sich jede Menge Schalter und Knöpfe, aber keiner ist beschriftet und die Bedienungsanleitung in englischer Sprache ist auch nicht unbedingt hilfreich



Mit etwas Ladung auf der Pritsche sieht das Modell noch etwas lebendiger aus

Hier kommt der K10 dann auch schon mal an seine Grenzen, denn wenn die Stoßstange anschlägt, haben die Vorderreifen einfach keine Chance, das Fahrzeug noch auf das Hindernis zu ziehen. Aber da, wo die Räder noch hoch kommen können, geht der Rest des Fahrzeugs dann auch hinterher. Manchmal hilft es, das Hindernis schräg anzufahren und mit nur einem Vorderrad hochzufahren, aber das gilt ja allgemein fürs Crawlen. Alles in Allem schlägt sich der kleine Pickup mehr als tapfer, aber es stellt sich auch schnell die Frage, ob dieses wunderschöne Modell nicht einfach zu schön ist, um im Gelände „verheizt“ zu werden.

Surfer Boy

Daher geht es für mich auch noch einmal zurück in die Werkstatt, um zu überlegen, was denn zu diesem Pickup, dessen große, leere Ladefläche einfach viel zu viele Möglichkeiten bietet, das richtige Thema ist. Nach einigem Grübeln bin ich dabei auf das Motto „Surfen“ und Wassersport gekommen. Irgendwie passt das in die Ära des K10 und ein Allrad-Pickup ist ja einfach ideal, um seine Surfausrüstung an den Strand zu bringen. Dazu gehören natürlich ein Surfboard, eine Kühltasche für die Getränke und auch eine Box für alles weitere. Das alles soll auf der Ladefläche liegen, aber während der Fahrt auch nicht unbedingt unmotiviert hin- und herschaukeln. Ankleben wäre eine Option, aber dazu kann ich mich nicht durchringen.

Daher habe ich begonnen mit einem kleinen Gerüst auf dem Boden der Ladefläche, das sich an den Radkästen orientiert und daher fest liegt und die anderen Dinge festhält. Das Surfboard ist schnell aus zwei Lagen 6 mm dickem Depron geschnitten und geschliffen. Wenn man Depron mehrfach lackiert und zwischendurch schleift, ergibt sich eine passende Oberfläche und es schadet ja auch nicht, wenn das Surfboard sehr leicht ist. Die Kühlbox hätte man sicher auch selbst anfertigen können, aber irgendwann hatte ich schon einmal eine passende Box gekauft, die einfach nur noch lackiert werden musste. Für seine anderen Utensilien hat unser Surfer eine wasserdichte Tonne dabei – die ursprünglich eine Pillendose war und die ich nur in der Höhe gekürzt habe. Damit bleibt immer noch Platz auf der Ladefläche, aber das ist egal.



Die Fahrerfigur ist das i-Tüpfelchen und sorgt für ein stimmiges Gesamtbild

Die größere Baustelle hatte sich aber schon beim Ansehen der ersten Fotos gezeigt. Es fehlt ein Fahrer im Cockpit. Die Suche danach hat schon etwas länger gedauert. Fündig geworden bin ich auf der Seite www.andys-modellbau.de. Hier gibt es für relativ kleines Geld die Fahrerfigur Joe. Als echter Surfer ist Joe eine coole Socke mit Tolle auf dem Kopf und natürlich immer mit Sonnenbrille. Dazu lenkt er natürlich lässig mit der rechten Hand und hat den linken Arm genauso lässig auf der Tür aufgelegt. Gegossen ist er aus Resin und beide Arme müssen noch in der passenden Position angeklebt werden. Danach braucht er noch etwas Farbe, aber das ist ja schnell gemacht. Zum Einbau des Fahrers muss die Karosserie vom Chassis getrennt werden. Kein Hexenwerk, aber etwas fummelig. Und wenn das erledigt ist, kann man auch noch die Sitzbank und das Lenkrad sowie einige Details am Armaturenbrett lackieren. Das meiste sieht man nach dem Zusammenbau zwar nicht mehr, aber sei's drum.

Fazit

Mit all diesen Details wird aus einem einfachen Automodell auch im Maßstab 1:18 ein kleiner Hingucker, wobei ich mir durchaus bewusst bin, dass noch längst nicht alle Möglichkeiten, die der K10 gerade als Pickup bietet, ausgeschöpft sind – und irgendwie bin ich mit dem Modell auch noch lange nicht fertig, glaube ich. Allemal ist der Chevrolet K10 von FMS ein wunderschönes Scale-Modell, das sich sehr schön fährt und als Crawler eine Menge drauf hat. Außerdem bietet er als Pickup noch jede Menge Raum für die eigene Kreativität. Damit ist der überdurchschnittlich hohe Preis dieses 1:18-Crawlers in meinen Augen definitiv gerechtfertigt. ■



BEZUG

FMS/D-Power
 Sürther Straße 92-94, 50996 Köln
 Telefon: 02 21/34 66 41 57
 E-Mail: info@d-power-modellbau.com
 Internet: www.d-power-modellbau.com
 Preis: 239,- Euro; Bezug: im Fachhandel

Anzeigen

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Www.MikroModellbau.De
 Technik für Mikromodelle

- Mikroakkus • Mikromotoren • Mikrogetriebe
- Minikugellager • Zahnräder ab M 0.1
- Mikroempfänger für RC und IR
- Mini-Servos • Nitinol-Memorydrähte
- elektr. Bauteile • Zubehör ... mehr im Webshop

Peter Stöhr, Innovative Technologien / Modellbau
 Blumenstraße 26 • 96271 Grub am Forst
 • Tel.: (+49) 09560 - 921030 • Fax: (+49) 09560-92 10 11
 Email: Info@mikromodellbau.de

BEIER-Electronic
 RC-Modellbau
 Sound - Licht - Bewegung
www.beier-electronic.de

Weitere Informationen in unserem Onlineshop und bei:

Neu: SFR-1
Soundmodul und Fahrtregler
 kombiniert in einer Einheit, mit Licht + Servosteuerung

Modellhydraulik, Klappladekran, Abrollaufbau, Absetzkipper, passend für WEDICO oder Tamiya

LEIMBACH MODELLBAU
 Gut Stockum 19
 49143 Bissendorf
 Tel.: 054 02/641 43 13
 Fax: 054 02/641 43 14
<http://www.leimbach-modellbau.de>

B.A.M. Modellbau

**Fahrerhäuser
 Zubehör
 Einzelanfertigungen
 Sonderanfertigungen**

Heinrich Hasenkamp • Floriansgasse 15 • 50737 Köln
 Mobil: 01 72/258 88 05 • Fax 0 22 1 - 2 00 49 99
www.bam-modellbau.de

FECHTNER MODELLBAU
 Der Shop für Funktions-Modellbauer

HN FM 3000
www.fechtner-modellbau.de

0 62 98 / 93 88 38 • Lerchenstrasse 17 • 74259 Widdern
 Modellbauartikel von A bis Z
www.fechtner-modellbau.de
DER Shop für Funktions-Modellbauer!

Kleine Kleine
Laster Welten

kleine Laster / kleine Welten • Heiko Möller
 Rhönstraße 19 • 36341 Lauterbach
info@kleine-laster.de • www.kleine-laster.shop

DER HEISSE DRAHT ZU TRUCKS & DETAILS

Redaktion:
 Telefon: 040/42 91 77-300

Post:
 Welthausen & Marquardt Medien
 Redaktion TRUCKS & Details
 Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg
 E-Mail: redaktion@trucks-and-details.de
 Internet: www.trucks-and-details.de

Ab- und Kunden-Service:
 Telefon: 040/42 91 77-110
 Telefax: 040/42 91 77-120

Post:
 Leserservice TRUCKS & Details
 65341 Ellville
 E-Mail: service@trucks-and-details.de
 Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de



WEDICO-models®

metal-models for life

www.WEDICO-models.de



NEWS



Erhältlich im
App Store

QR-Code scannen und die kostenlose
TRUCKS & Details-App installieren.



kleine Welten

Telefon: 066 41/911 03 10

E-Mail: info@kleine-laster.de

Internet: www.kleine-laster.de

Neu im Programm von kleine Welten ist ein weiteres Verkehrszeichen im Maßstabsbereich Größe L 1:14,5 bis 1:16: das Verkehrszeichen 325 – verkehrsberuhigter Bereich. Es ist 160 mm hoch, 70 mm breit und doppelseitig beschriftet. Der Aufkleber ist wasserfest und UV-beständig. Der Preis: 18,- Euro.

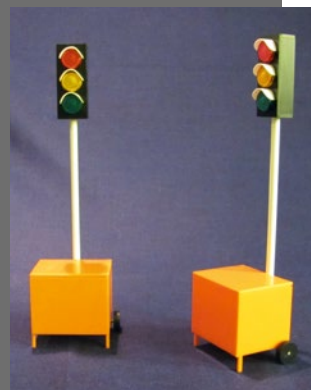
Der RC Bruder

Telefon: 04 31/26 09 49 59

E-Mail: mail@der-rc-bruder.de

Internet: www.der-rc-bruder.de

Von RC Bruder gibt es ein neues Baustellenampel-Funkset. Der vorbildähnliche Nachbau einer Baustellenampel im Maßstab von 1:16 bis 1:14 besteht aus zwei betriebsfertig aufgebauten Mobilampeln, welche je mit 9-V-Blockbatterien betrieben werden, die nicht inkludiert sind. Die Gehäuse aus gefrästen Polystyrolteilen sind mit einem Schiebedeckel an der Unterseite versehen. Das Set ist im Vorfeld verlinkt, für die Inbetriebnahme muss nach Batterieeinsatz nur die gewünschte Rotzeit eingestellt werden. Im sogenannten Setup-Modus mit nur einem Taster sind in insgesamt sieben Stufen Zeiten zwischen 20 und 80 Sekunden einstellbar. Die Reichweite der Funkampeln liegt bei zirka 30 m Indoor und 50 m Outdoor. Die Höhe beträgt zirka 200 mm. Der Preis pro Set: 150,- Euro.



thicon

Telefon: 02 01/869 51 53

E-Mail: info@thicon-models.com

Internet: www.thicon-models.com



Bei thicon gibt es neue Propangasflaschen aus Metall. Das Zubehör im Maßstab 1:10 ist in den Farben Gelb, Weiß und Rot verfügbar und soll sich ideal als Ladung für Paletten oder zur Dekoration eignen. Der Durchmesser beträgt 35 mm, die Höhe 62 mm und das Gewicht 86 g. Der obere Teil der Gasflaschen kann abgeschraubt werden. Der Preis beträgt 24,95 Euro.



Eine 1:14-Haken-Kupplung gibt es neu bei thicon. Sie besteht aus Metall und verfügt über eine Verriegelung, die das Einhaken von Ketten oder Seilen ermöglichen soll. Wenn der Hebel einrastet, soll der Haken nach Herstellerangaben sicher verriegelt sein. Die Maße betragen 27 x 25 x 23 mm und das Gewicht 25 g. In der Lieferung enthalten sind eine Hakenkupplung entweder in Rot oder in Schwarz sowie Schrauben. Die Kupplung kostet 59,95 Euro.



thicon hat einen neuen Front-Lampenbügel mit LED-Beleuchtung aus Metall im Sortiment. Mit 90 mm Breite und einem Durchmesser von 5 mm eignet sich der laut Hersteller aufwendig hergestellte Bügel

mit Scheinwerfer-Set zur Frontmontage. Das Beleuchtungsset besteht aus zwei gelben LEDs, drei weißen LEDs und zwei Scheinwerfern mit 3,2 V und 20 mA Strombedarf. Die Produktneuheit kostet 125,- Euro.

Anzeige

Erhältlich hier



www.thicon-models.com



Paladin PL18EV

- CNC-gefräste 4D-Steuerknüppel mit je 4-Kanälen
- Hochpräzise
- Federdruck fein justierbar
- 18 Kanäle für LKW, Baumaschinen und Boote

Exklusiv über thicon-models und thicon-Fachhändler erhältlich!



www.thicon-models.com/flysky-rc

Veroma Modellbau

Telefon: 060 93/99 53 46

E-Mail: service@veroma-modellbau.eu

Internet: www.veroma-modellbau.eu

Passend zum neuen Jubiläums-Büssing 8000 S 13 bietet Veroma nun einen Zweiachs-Anhänger im Maßstab 1:16 an. Das Original von 1946 hatte ein zulässiges Gesamtgewicht von 12 t und war zwillingsbereift. Bis Anfang der 1950er war es sogar erlaubt, zwei dieser über 7 m langen Anhänger anzukuppeln. Der Anhänger kommt als unlackierter Bausatz und besteht aus gefrästen Polystyrolplatten. Die Pritsche ist mit gespritzten Bordwänden aus Kunststoff versehen und wird mit Echtholzboden belegt. Die beiden Stahlachsen mit entsprechenden Trilex-Doppelfelgen werden mit Blattfedern im Rahmen aufgehängt. Die Deichsel aus verstärktem Kunststoff wird durch eine Zugfeder auf Ankuppelhöhe gehalten. Im Baukasten liegt das Zugmaul für den Motorwagen bei und Einkammer-Rückleuchten mit Halterung sowie Nummernschildträger sollen das Bild abrunden. Im Direktvertrieb kostet der Zweiachs-Anhänger 219,- Euro.



D-Power

Telefon: 02 21/34 66 41 57

E-Mail: info@d-power-modellbau.com

Internet: www.d-power-modellbau.com

Mit dem RC-Scaler Mashigan hat D-Power den ersten 1:10-Crawler von RocHobby/FMS im Angebot. Das Modell kommt fahrfertig und inklusive Fernsteuerung. Das Fahrzeug mit Polystyrol-Karosserie und Vollmetall-Getriebe misst 546 x 274 x 282 mm und hat eine Bodenfreiheit von 82 mm. Als Motor dient ein 550er-Bürstenmotor, als Akku ein 2s- bis 3s-LiPo mit 5.000 mAh. Der Crawler mit abnehmbarem Dach und Überrollkäfig aus Nylon kostet 379,- Euro.

Fumotec

Telefon: 093 56/933 71 14

E-Mail: info@fumotec.de

Internet: www.fumotec-shop.de

Der neue Fumotec-Bausatz für den vorbildgetreuen Aufbau einer Komatsu D71-24 Planierdraupe ist mit allen erforderlichen Scale-Teilen ausgestattet. Zu den Komponenten gehören unter anderem die bewährten Fumotec-Ventile sowie ein sogenannter Super Smooth Brushless Drive-Antrieb, der die Möglichkeiten bieten soll, ein virtuelles Getriebe zu programmieren. Das Modell im Maßstab 1:14,5 hat ohne Heckaufreißer eine Länge von 410 mm, eine Breite von 214 mm und eine Höhe von 238 mm. Das Gewicht beträgt 8.300 g. Der Preis der direkt zu beziehenden Modell-Planierdraupe: 5.986,70 Euro.



Der neue Mercedes-Benz SK aus Metall



WEDICO-models®

metal-models for life

www.WEDICO-models.de



Horizon Hobby

Telefon: 040 82/216 78 00

E-Mail: info@horizonhobby.deInternet: www.horizonhobby.de

Mit dem Spektrum S100 Smart USB-C-Ladegerät verspricht Horizon Hobby schnelles und einfaches Aufladen für viele Modellbau-typische Anwendungen. Der Lader hat eine maximale Leistung von 100 W und hat die Abmessungen 98 x 72 x 36 mm. Er eignet sich für LiPo/LiFe/LiHV (1s bis 4s) sowie Smart NiMH (1C bis 12C) und hat eine wählbare Laderate zwischen 1, 2, 3 oder 6 A. Der Preis: 39,99 Euro.



ScaleART

Telefon: 062 36/41 66 51

E-Mail: info@scaleart-shop.deInternet: www.scaleart-shop.de

Trotz langfristiger Rahmenverträge kommt es derzeit vor, dass Liefertermine immer weiter nach hinten verschoben werden. Darüber hinaus sind die hohen Beschaffungspreise weiterhin eine große Belastung – auch für die Hersteller. Um Kunden, die noch auf ihre neuen Bluetooth-Module warten müssen, so gut es geht entgegenzukommen, hat ScaleART an einem alternativen Modul ein Redesign vorgenommen. Die Software wurde angepasst, eine neue Platine erstellt und umfangreiche Tests wurden in die Wege geleitet, damit eine Auf- und Abwärtskompatibilität zu allen Commander-Anlagen gewährleistet werden kann. Ein äußerst kostenintensiver Vorgang, wie der Hersteller einräumen muss. Ab sofort werden diese neuen Commander HF-Antennen zu einem Preis von 180,- Euro angeboten. Wer bereits ein Antennenmodul bezahlt hat und noch darauf wartet, muss hingegen nur den Differenzbetrag von 80,- Euro zahlen.

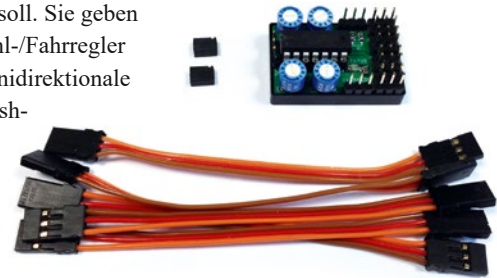


Leimbach Modellbau

Telefon: 054 02/641 43 13

E-Mail: kontakt@leimbach-modellbau.deInternet: www.leimbach-modellbau.de

Ab sofort bietet Leimbach Modellbau einen Pumpensteuerbaustein in zwei Varianten an. Bei der klassischen Variante wird die Pumpe bei der Erkennung einer Aktivität eingeschaltet und nach einiger Zeit automatisch wieder abgestellt. Bei der zweiten Variante wird die Pumpendrehzahl in Abhängigkeit der Aussteuerung von den Hydraulikfunktionen verändert. Vier Kanäle beziehungsweise Funktionen sollen beide Ausführungen überwachen können. Via fünftem Eingang ist eine manuelle „Übersteuerung“ möglich oder alternativ die Verbindungen mehrerer Pumpensteuerbausteine miteinander, womit eine Überwachung von acht, zwölf oder mehr Kanälen realisierbar sein soll. Sie geben ein Signal für Drehzahl-/Fahrregler aus und können sowohl unidirektionale Regler (zum Beispiel Brushless-Regler) als auch bidirektionale Fahrregler ansteuern. Der Preis beträgt 69,- Euro.



JOJO Modellbauvertrieb

Telefon: 03 62 02/77 75 88

E-Mail: anfrage@jojo-modellbau.deInternet: www.jojo-modellbau.de

Das Biegen von kleinen Metallrohren ist immer wieder eine Herausforderung, die oft mit viel Ausschuss verbunden ist. Abhilfe schafft hier eine Vorrichtung zum einfachen Biegen von Aluminium- oder Messingrohren und Drähten. Sie soll sich eignen, um Rohre für Kühlkreisläufe und Tankanschlüsse in die richtige Form zu bringen. Das zu biegende Material darf bis zu 3,2 mm Durchmesser haben. Das Werkzeug kostet 9,90 Euro und ist zusätzlich mit einer Abziehvorrückung für Schläuche ausgestattet.



Paladin PL18EV

- CNC-gefärbte 4D-Steuerknüppel mit je 4-Kanälen
- Hochpräzise
- Federdruck fein justierbar
- 18 Kanäle für LKW, Baumaschinen und Boote

Exklusiv über thicon-models und thicon-Fachhändler erhältlich!



www.thicon-models.com/flysky-rc

Robitronic Electronic

Telefon: 00 431/982 20

E-Mail: info@robitronic.com

Internet: www.robitronic.com

Mit dem T1000-Ladegerät von SkyRC verspricht Robitronic schnelles Akku-Laden. Dafür soll der eingebaute Arm Cortex-M4 Chip sorgen. Das Gerät ist mit zwei Anschlüssen versehen, diese ermöglichen paralleles Laden. Das T1000 eignet sich für LiPo/LiFe/LiIon- und LiHV-Typen von 1s bis 6s und für NiMH- und NiCd-Akkus von 4s bis 15s. Es misst 190,3 x 153,5 x 100 mm und wiegt 1.370 g. Das Ladegerät T1000 kostet 231,- Euro.



Der BD350-Entlader von SkyRC soll eine starke Entladung ermöglichen und eignet sich zur Kombination mit dem T1000-Ladegerät, ebenfalls von SkyRC. Der BD350 hat

eine Betriebsspannung von 5 V und eine Entladeleistung von 350 Watt. Er wiegt 1.224 g und misst 157 x 105 x 93 mm. Der Preis: 134,- Euro.



Ein neues Kleinteilemagazin mit zwölf Schubladen hat Robitronic im Angebot. Die Organisationseinheit aus PP-Kunststoff mit den Gesamtabmessungen 265 x 265 x 158 mm hat acht kleine und vier große Fächer, die das Verstauen von Kleinteilen wie Stecker, Schrauben oder Kabel ermöglichen sollen. Das Magazin kostet 21,90 Euro.



Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Telefon: 043 31/51 95

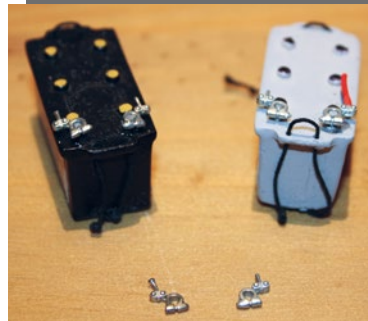
E-Mail: tmv@toensfeldt-modellbau.de

Internet: www.toensfeldt-modellbau.de

Neu bei Tönsfeldt sind 8,2 x 4,4-mm-Schäkel mit M1,2-Bolzen. Diese gibt es als verzinkte, schwarz-brünierte oder Messing Natur-Ausführung. In einer Tüte sind vier Schäkel. Der Preis pro Packung: 6,- Euro.



Eine neue Tränkl-Lkw-Batterie gibt es bei Tönsfeldt. Die lackierte und mit einem Aufkleber versehene Batterie hat Maße von zirka 40 x 28 x 19 mm und ist in Schwarz oder Grau erhältlich. Außerdem neu im Sortiment sind zwei Polklemmen für die Batterie, die aus Messing gegossen und verzinkt wurden. Die Montage der Kabel muss selbst erledigt werden. Der Preis für die Lkw-Batterie beträgt 7,20 Euro, der Preis je Satz Polklemmen 14,90 Euro.



Gromotec Luftsporttechnik

Telefon: 060 36/98 33 48

E-Mail: info@gromotec.de

Internet: www.gromotec.de

Mit dem XT1 bietet GroMoTec ein Testgerät für alle gängigen Arten von Akkus und Batterien an. Neben dem Prüfen von beispielsweise LiFe- oder NiCd-Akkus soll auch das Anzeigen des Innenwiderstands der Zelle sowie die Zellenspannung möglich werden. Im Lieferumfang enthalten sind zusätzlich zwei AAA-Batterien für den Betrieb. Das Batterie-testgerät XT1 kostet 26,95 Euro.



„Ein Treffen der Branchenbesten“

Best Of: Ein neues Szene-Event im Unimog-Museum Gaggenau

Von Jan Schönberg
und Max Stecker

Funktionsmodellbau auf höchstem Niveau. Einblicke in professionelle Produktions- und Fertigungstechniken. Workshops und Vorträge. Liebevoll gestaltete Parcours. All das verspricht „Best Of“ zu bieten, ein neues Veranstaltungsformat, das am 04. und 05. März 2023 im Unimog-Museum Gaggenau Premiere feiert. Unter Federführung von Bernd Brand und seinem ScaleART-Team soll ein Treffpunkt für alle geschaffen werden, die Spaß an maßstabsgetreu verkleinerten, voll funktionsfähigen Lkw, Unimog & Co. haben.

Oft merkt man erst dann, was wichtig ist, wenn es fehlt. In den vergangenen Monaten und Jahren, in denen diverse Events ausfallen mussten, wurde mehr als deutlich, wie wichtig Messen und persönliche Zusammenkünfte für die Funktionsmodellbauszene sind. Zumal, da sich der Veranstaltungskalender in der jüngeren Vergangenheit ohnehin ausgedünnt hat und einstige Pflichttermine nicht mehr stattfinden. An dieser Stelle Abhilfe und eine Möglichkeit zu schaffen, in die faszinierende Welt des Modellbaus abzutauchen, das ist das Ziel von Bernd Brand und dem ScaleART-Team. Ihre Idee: Ein neues Event-Format. Der Name: Best Of.

Behind the scenes

Dabei soll der Name Programm sein und am 04. und 05. März 2023 im Unimog-Museum Gaggenau alles geboten werden, was technisch Interessierten Spaß macht. „Ein Treffen der Branchenbesten mit jeder Menge Aktion, Information und vor allem Spaß am Funktionsmodellbau“, bringt ScaleART-Chef Bernd Brand die Konzeptidee auf eine griffige Formel. Dabei ist es vor allem der Blick hinter die Kulissen, der für alle Beteiligten neue Erkenntnisse bieten soll. Denn wie viel Arbeit, welches Knowhow und welche



UNIMOG-SONDERSCHAU

Im Oktober 2020 präsentierte ScaleART im Unimog-Museum Gaggenau den Unimog U4000/ U5000 in 1:14,5. Zweieinhalb Jahre später zeigt die Modellbaumanufaktur aus Waldsee an gleicher Stelle in einer Sonderschau die verschiedenen Unimog-Typen und -Anbauten, die seither ins Sortiment aufgenommen wurden.

Technologie hinter modernen Funktionsmodellen und hochwertigem Zubehör steckt, ist vielen Interessierten und Kunden nicht vollständig bewusst. Und schließlich sind die genannten Faktoren nicht zuletzt ausschlaggebend für die Preisgestaltung.

„Viele Besucher werden vielleicht schon unsere Produkte kennen. Doch sie wissen zumeist nichts über die Mühen unserer Arbeit“, erläutert Bernd Brand eine der zentralen Ideen hinter dem Best Of-Konzept. „Dies wollen wir maximal transparent und kurzweilig ändern, indem wir vor Ort löten, schrauben, feilen, montieren und programmieren.“ Neben den offenen Werkstätten unter dem Motto „Ich zeige Dir mein Handwerk“ wird es auch Angebote für den direkten Wissenstransfer geben. Beispielsweise Workshops zum Weichlöten von Metallkonstruktionen, zur Funktion sowie Technik von Schaltgetrieben und Antriebsachsen oder auch der Konfektionierung von Akkuzellen.

Lockerer Austausch

Aber natürlich wird auch die Freude am Modellbau nicht zu kurz kommen. Der lockere Austausch unter Gleichgesinnten in angenehmer Atmosphäre ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Eventidee. Und das nicht nur bei der Aftershow-Party mit Catering und Live-Musik. Hansi Rausch (Construction World), Jürgen Schäfer (Roadworker) sowie Andreas Rieger (Pistenking) werden Parcours gestalten, auf denen die gezeigten Modelle in vorbildgetreuem Ambiente zum Einsatz kommen können.

Sportlich wird es bei der „Olympiade für Lkw-Modelle“. An verschiedenen Messstationen können dann Fahrzeuge und Piloten zeigen, was sie drauf haben. Neben Geschicklichkeitsfahren, Knüppelpfad und Wippe sind es die inneren Werte der Modelle, die ausgetestet werden. Leistungsmessung auf dem Rollenprüfstand, Hill-Climbing und Truckpulling versprechen Spannung und jede Menge Freude an der eingesetzten Technik. Denn bei allem sportlichen Ehrgeiz steht der gemeinsame Spaß ganz oben auf der Prioritätenliste. Denn dabei sein ist bei Best Of tatsächlich alles. Und vor allem auf jeden Fall eine gute Idee. ■



Wer Spaß an Nutzfahrzeugen und entsprechenden Modellen hat, wird in Gaggenau auf seine Kosten kommen



Neben der richtigen Hardware ist auch adäquate Software im Funktionsmodellbau unverzichtbar. Was alles möglich ist, verrät tematik bei Best Of

TEILNEHMER (STAND 12/2022)

Hersteller

Construction Zone / Merbold electronic / ML-Tec / NBL Funktionsmodellbau / Pistenking / ScaleART / Tematik / Veroma Modellbau / VTH

Parcours & Ideelle

Construction World / Roadworker / Unimog Club



Best Of soll vertieftes Verständnis für die Handwerkskunst wecken, ohne die moderner Funktionsmodellbau nicht denkbar wäre

AUF EINEN BLICK

Termin: 04./05. März 2023

Öffnungszeiten: 9-17 Uhr

Location:

Unimog-Museum

An der B 462/Ausfahrt Schloss Rotenfels

76571 Gaggenau

Telefon: 072 25/98 13 10

E-Mail: info@unimog-museum.de

Internet: www.unimog-museum.com

Preise:

Tageskarte (inkl. Museum): 14,50 Euro

Wochenendticket (inkl. Museum): 25,- Euro



Sicher und nachhaltig

Von TRUCKS & Details-
Chefredakteur Jan Schönberg

Gedruckt nur noch im Abo? Gemeinsam die Zukunft gestalten

Rohstoffe sind knapp, Energiepreise steigen ins Unermessliche. Können Zeitschriften unter dem Druck noch so existieren wie in der Vergangenheit? Das Manager Magazin bereitet seine Leserinnen und Leser bereits darauf vor, einige Ausgaben womöglich nur noch digital zu publizieren. Soweit wollen wir es mit TRUCKS & Details nicht kommen lassen. Aber wir brauchen die Unterstützung unserer Leserinnen und Leser. Hier ist eine Erklärung der Situation.



Als Verlag sehen wir uns seit mehr als einem Jahr Preissteigerungen ausgesetzt, wie wir sie seit dessen Gründung vor 25 Jahren nicht erlebt haben. Die Herstellung von Papier erfordert einen hohen Aufwand an Rohstoffen und Energie. Und auch der Druck ist Energie-intensiv. Innerhalb eines Jahres sind die Stromkosten unserer Druckerei um mehr als 600 Prozent gestiegen. Das ist kein Schreib- oder Kommafehler – es sind mehr als sechshundert Prozent. Ähnlich verhält es sich mit den Preisen für Papier. Das schlägt auf unsere Druckpreise durch, die sich Monat für Monat massiv erhöhen. Denn langfristige Vereinbarungen sind in diesem Bereich nicht mehr möglich.

Unsichere Perspektive

Dabei können wir manchmal nicht einmal auf dem Papier drucken, das wir gern hätten. Denn die großen Papierproduzenten haben ihre Produktion zum Teil großflächig auf Verpackungskartons – Stichwort Versandhandel – oder Hygienepapiere umgestellt. Diese sind günstiger zu produzieren und mit höheren Margen zu verkaufen als Bilderdruckpapier, wie es für hochwertige Magazine benötigt wird. Viele Rohstoffe und Qualitäten sind daher immer wieder gar nicht verfügbar. Das bedeutet dann Abstriche in der Qualität bei gleichzeitig steigenden Kosten.

Bedrucktes Papier entwickelt sich zu einem Luxusgut, das nicht nur immer teurer wird, sondern zum Teil

auch kaum erhältlich ist. Je nachdem, wie sich die Rohstoff- und Energiemärkte in den nächsten Monaten entwickeln, ist es nicht mehr sicher, ob wir jede Ausgabe in der gewohnten Auflage drucken können. Womöglich müssen wir uns darauf beschränken, nur noch an den Bahnhofsbuchhandel oder sogar nur an Abonnentinnen und Abonnenten auszuliefern.

Was bleibt, ist natürlich immer die digitale Variante der Zeitschrift. Und wichtiger denn je ist das Abonnement. Und zwar für beide Seiten. Es sichert Ihnen den Bezug des Magazins und für uns ist es die wichtigste Finanzierungsquelle unserer Arbeit. Aber warum ist das so?

Zwei Säulen

Magazine haben zwei Erlösquellen: Werbung und Verkauf. Für viele Magazine ist Werbung dabei der bedeutendere Teil der Einnahmen. Er deckt alle wesentlichen Kosten, macht Verlage aber auch abhängig. Wenn Werbekunden so bedeutsam für die Finanzierung der eigenen Arbeit sind, verärgert man sie besser nicht. Ob direkt oder indirekt – Werbegelder haben oft Einfluss auf die redaktionelle Arbeit. Wir als Verlag lehnen das ab. Und nehmen die Konsequenzen gegebenenfalls in Kauf. Wir dienen unseren Leserinnen und Lesern. Wer werben möchte, ist herzlich willkommen, hat aber keinerlei Einfluss auf die redaktionelle Gestaltung. Es gibt Unternehmen, die das nicht schätzen und bei uns deshalb nicht werben. So ist der Verkauf des Magazins die Haupt-Finanzierungsquelle. Das macht uns unabhängig.

Manche Menschen kaufen ihre Zeitschrift lieber im Kiosk um die Ecke, um den regionalen Handel zu unterstützen. Ein guter Gedanke. Bei Magazinen funktioniert er jedoch kaum. Je mehr Stellen am Verkauf des Heftes beteiligt sind, desto mehr Geld geht auf dem Weg verloren. Grob kann man sagen: Bei Zeitschriften mit geringer Auflage (Special-Interest-Titeln) gehen etwa 20 Prozent der Erlöse an den Kiosk, zirka 30 Prozent bleiben beim Großhandel, der die Kioske beliefert. 50 Pro-

FACEBOOK-GRUPPE

Wer Lust hat, mit der Redaktion von **TRUCKS & Details** sowie Gleichgesinnten noch enger in den Austausch zu gelangen, der sollte mal in unserer neuen Facebook-Gruppe vorbeischaun. Dort möchten wir Funktionsmodellbau-Freunden gerne einen Ort für Inspiration und Dialog schaffen. Und sind natürlich auch schon selbst gespannt darauf, dort von Ihnen zu lesen. QR-Code scannen und Facebook-Gruppe beitreten.



industrieblick - stock.adobe.com

Nicht nur die Preise für Papier, auch Energie- und Transportkosten sind in den vergangenen Monaten explodiert. Vom Verkaufspreis des Magazins bleibt daher schon eine ganze Weile immer weniger übrig

zent erhält der Verlag. Wer einen lokalen Laden unterstützen möchte, tut dies also nur mit Kleinstbeträgen. Geld verdienen Kioske mit großen Titeln wie Bild, Stern oder Spiegel. Bei einem Verkaufspreis von 8,50 Euro bleiben uns als Verlag nach Abzug der Mehrwertsteuer und der Handelsspanne am Ende etwa 4,00 Euro.

Drucken fürs Altpapier

Davon bezahlen wir allerdings noch Transport und Kommissionierung (also die Bündelung und Beschriftung), um die Hefte in den Handel zu bringen. Hinzu kommt, dass wir im Durchschnitt etwa 10.000 Hefte drucken müssen, um 3.000 bis 5.000 zu verkaufen. Denn nicht in jedem Laden werden alle gelieferten Magazine verkauft. Und nicht jeder Mensch kauft regelmäßig im selben Laden. Zwischen 50 und 70 Prozent der Hefte werden bereits mit der Gewissheit gedruckt, dass sie später ins Altpapier gehen. Wirtschaftlich und für die Umwelt ist das ein Desaster. Das gesamte System ist relativ kompliziert und aufwändig. Für jede Ausgabe müssen wir schließlich aus etwa 90.000 Verkaufsstellen diejenigen auswählen, von denen wir glauben, dass wir dort gute Verkaufs-Chancen haben. Für all das bezahlen wir einen Dienstleister.

Unterm Strich bleibt so nach all den Kosten von jeder Ausgabe, die im Handel gekauft wird, ein sehr kleiner Betrag – etwa 2,00 Euro für unsere Büroräume, Reisen, Autorinnen und Autoren sowie das Team aus Redaktion, Grafik, Buchhaltung, Vertrieb und Verkauf. Davon allein könnten wir das Heft nicht finanzieren. Trotzdem stehen wir am Kiosk, weil es natürlich ein guter Weg ist, um von neuen Leserinnen und Lesern entdeckt zu werden. Wirtschaftlich ist es für sich genommen nur wenig attraktiv.

Gleiches gilt für Plattformen wie Readly. Hier finden wir neues Publikum. Aber pro Leserin oder Leser erhalten wir noch einmal bedeutend weniger, etwa 10 bis 20 Cent pro Ausgabe. Davon wäre ein Heft niemals zu finanzieren.

Attraktiv

Für unsere Abonnentinnen und Abonnenten drucken wir exakt die benötigte Menge an Heften, produzieren kaum Altpapier und erlösen selbst nach Abzug von Abo-Rabatt, Kundenservice, Druck und Versand noch etwa 4,50 Euro des Heftpreises

zur Finanzierung unserer Arbeit. Das Abo ist damit die wichtigste Quelle unserer Einnahmen und der Garant für unsere Unabhängigkeit.

Das ist der Grund, warum wir mit dem Abo kein Risiko, aber viele Vorteile bieten:

- Rabatt auf den Verkaufspreis des Heftes
- Lieferung im schützenden Briefumschlag frei Haus
- Kostenloser Zugang zur Digital-Ausgabe – zwei Wochen vor Erscheinen der gedruckten Ausgabe
- Digital kostenfrei Zugriff auf alle bisher erschienen regulären Ausgaben
- Jederzeitige Kündbarkeit mit Geld-zurück-Garantie
- Rabatte auf Sonderpublikationen

Das alles können wir aber nur bieten, wenn das Abo direkt bei uns als Verlag abgeschlossen wird. Es gibt Plattformen wie Presseplus, die eigene Abo-Angebote vermarkten. Deren Kundinnen und Kunden kennen wir gar nicht. Daher können wir ihnen die App nicht freischalten und auch die Sonderangebote nicht zusenden.

Lösungen

Unsere Abonnentinnen und Abonnenten sind die wichtigste tragende Säule unserer Arbeit. Daher freuen wir uns, wenn Sie sich für das risikolose Abo entscheiden oder dieses weiterhin beziehen. Wir arbeiten mit viel Herzblut daran, dass es sich für alle Beteiligten lohnt. Ein guter Einstieg ist das Schnupper-Abo mit zwei Ausgaben zum Preis von einer. Eine weiterer Weg ist die digitale Ausgabe. Die dafür erforderliche Magazin-App gibt es kostenlos in den App-Stores von Apple und Google. Eine Browser-Version ist über die Magazin-Website zugänglich. Im Abo ist der Zugang zu beiden Versionen inklusive. ■



Den stationären Fachhandel mit dem Einzelkauf zu unterstützen, ist ein nachvollziehbarer Gedanke. Einzig funktioniert das bei Special Interest-Magazinen nur bedingt

com.trucksworkstatt - stock.adobe.com

„Wir lieben es, dieses Heft zu machen. Und wir machen es für Menschen wie Sie. Umso froher und dankbarer sind wir, wenn Sie mit im Boot sind und unsere Arbeit in der bestmöglichen Form unterstützen.“

Jan Schönberg,
Chefredakteur TRUCKS & Details



Mittendrin

Im Porträt: kleine Laster & kleine Welten

Von Max Stecker
Bilder: Heiko Möller

Seit fast 20 Jahren ist Heiko Möller mit seiner Firma kleine Laster im Geschäft. Mit der Schwesterfirma kleine Welten gesellte sich nach einigen Jahren zu seinen 1:25-Lkws noch Zubehör für Modelle und Parcours hinzu. Im November haben wir auf der Faszination Modellbau das Gespräch mit dem Inhaber gesucht und sind später im Interview noch tiefer ins Detail gegangen. Um zu erfahren, was hinter den Namen kleine Laster & kleine Welten steckt.



Als Heiko Möller in den 1990er-Jahren mit seinem privaten Modellbaupertoire unterwegs ist, stellt er fest, dass sein Hobby mehr und mehr Platz einnimmt. Als privater Messeaussteller braucht er beispielsweise schon einen Sprinter für den Transport. Irgendwann landet dann ein EMEK-Modell in 1:25, das ein Bekannter aus Skandinavien mitbringt, in seiner Vitrine, wo es die nächsten Jahre verbleiben soll. Dann folgt die alles entscheidende Idee: sowas muss man doch fernsteuern können. Gemeinsam mit Klaus Leimbach, der heute mit seiner eigenen Firma Leimbach Modellbau + Elektronik am Start ist, macht er sich ans Werk. Sie kreieren eine Achse und bauen den Lkw um. Das Ergebnis funktioniert und sieht gut aus. Grund genug, daraus eine ganze Serie zu machen. So

entsteht vor gut 19 Jahren kleine Laster und auf dem Stand von Leimbach auf der Dortmunder Messe zeigt und verkauft man die ersten Modelle.

Zweites Standbein

Nicht ganz so lange existiert der zweite Teil des gestandenen Modellbauunternehmens. kleine Welten wird vor gut 13 Jahren im Oktober vor der Friedrichshafener Messe geboren, erinnert sich Heiko Möller. Schon immer hatte seine Lebensgefährtin einen Blick für die Deko auf dem Parcours und als man einige Produkte geschenkt bekommt, setzt man die Idee, sich auch als Anbieter für Zubehör auf dem Markt zu positionieren, in die Tat um.



1



2

1) Der Stand von Heiko Möllers Firmen auf der Messe in Alsfeld vor einigen Jahren. 2) Das offene Standkonzept gibt den Kunden das Gefühl, durch einen kleinen Laden zu stöbern. Gleichzeitig gibt es die Gelegenheit für gute Beratung



Der Transport seiner Modellbautensilien war schon vor der Firmengründung Thema für Heiko Möller. Hier geht es aber geschäftlich nach Göppingen, wo man den Stand auf der Messe in der EWS Arena aufbaute

Heiko Möller an seinem Stand beim Roadworker Parcours in Urmitz

Mittlerweile ist kleine Welten größer geworden als kleine Laster, was auch damit zusammenhängt, dass der Maßstab 1:25 gegenüber 1:14 und 1:16 nunmal eher ein exotischer bleibt. Beide Firmen werden aber im Netz auf einer gemeinsamen Website repräsentiert – denn die kleinen Laster bleiben das Herzensprojekt des Modellbauers Heiko Möller.

Privat bleibt für den Modellbau leider so gut wie keine Zeit, denn seit einigen Jahren steht neben dem Geschäft noch der Umbau seines Wohnsitzes inklusive neuer Produktionshalle und Verkaufsstand an. „Da ist man abends dann auch mal sehr groggy“, muss er sich eingestehen. Zumal er neben dem Modellbaugeschäft mit der Sicherheitstechnik noch ein zweites Standbein hat, das ihn auf Trab hält. Der Umbau des kleinen Laster-Domizils wird immer mal wieder auf Facebook dokumentiert.

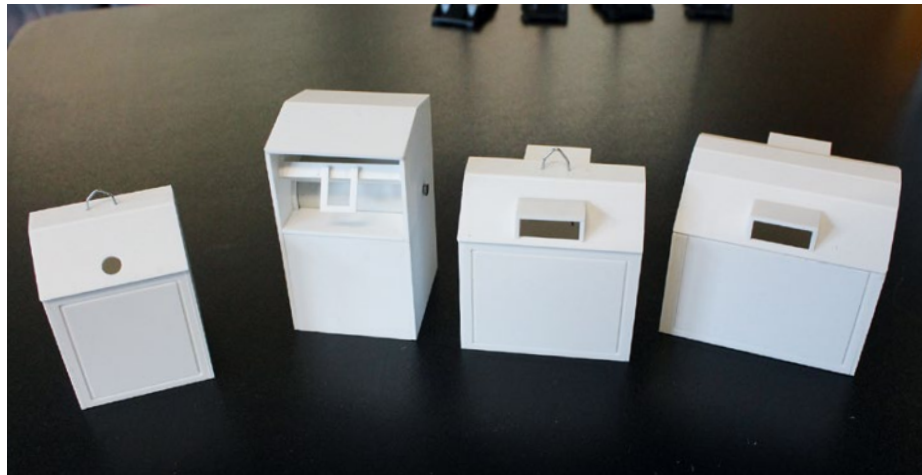
Kooperativ

Der Inhaber von kleine Laster & kleine Welten betont die Wichtigkeit von Zusammenarbeit und guter Kooperation in der Branche. „Das ist eine völlig normale Sache“, versichert der Firmenchef. Im Moment hat man zum Beispiel IBC-Behälter von Daubenthaler Modellbau oder die Schachtsysteme von Comvec in der Pipeline. Auch mit Pistenking arbeitet man beispielsweise zusammen. Produkte von anderen Firmen mit ins Programm zu nehmen, war von Beginn an angestrebt. Außerdem kann man sich lokal auf ein Netzwerk von Firmen verlassen. Zusammenhalten und sich gegenseitig zu unterstützen, ist genauso Teil des Geschäfts wie ein belebender Wettbewerb.

Wenn Lieferanten und Hersteller bei Veranstaltungen zusammensitzen und sich im Austausch auf



Das Schild für den verkehrsberuhigten Bereich entstand durch einen Kundenwunsch auf der Faszination Modellbau in Friedrichshafen



Im Sortiment hat man allerhand Deko für den Modellbauparcours. Darunter zum Beispiel kleine Müllcontainer

Augenhöhe begegnen, gibt es immer wieder neue Anfragen und Absprachen über neue Kooperationen. So zum Beispiel mit Miniaturbeton, die eigentlich gar nicht im Lkw-Modellbau tätig sind. So versucht man, alle Jahre wieder mit Neuheiten auf den Markt zu kommen. Nächstes Jahr kommen die 1:25er-IBC's von Daubenthaler, auch eine Schilderserie in 1:25 ist in Planung. Irgendwas fällt dem Modellbauer Heiko Möller immer ein, in letzter Zeit zumeist für den kleine Welten-Bereich.

Zu Neuheiten inspiriert wird er zum Teil auch durch Kundenanfragen. Bei den Schildern war das zuletzt beispielsweise der verkehrsberuhigte Bereich. Danach fragte ein Kunde aus dem Militärmodellbereich in Friedrichshafen. Gerade bei Schildern auf Zuruf sei das Ganze kein allzu großer Akt. Denn die Schildformen seien ja meistens dieselben. Es gilt dann lediglich den passenden Aufkleber zu erstellen. Ist die Form noch nicht vorhanden, wie es bei einem Ortsschild einmal der Fall war, wird ein 3D-Aufsatz gedruckt und es ist Bauen angesagt.

Disziplin

Um die Corona-Thematik kommt man weiterhin kaum herum. Ein wirkliches Problem hat diese rein geschäftlich für kleine Laster & kleine Welten aber nicht dargestellt. Die Anfangszeit war zwar schwierig, da nicht nur eine wichtige Messe ausfiel, was immer einen großen Lagerbestand, den man so schnell nicht los wird,



Auf Facebook wird der Umbau des eigenen Standorts dokumentiert. Hier die Rückwand der Lagerhalle vorher und nachher



Auch das Tor zur neuen Produktionshalle ist nach der Renovierung kaum wiederzuerkennen. Mit Fleiß und Tatkraft geht es stetig voran

bedeutet. Auch die Aufträge aus der Sicherheitstechnik mussten storniert werden, mit der Erteilung zur Genehmigung von Corona-Hilfen nahm das Geschäft aber schnell wieder Fahrt auf. Dann lief eigentlich alles normal weiter und man machte nicht weniger Umsätze als zuvor.

Bemerkenswert findet der Inhaber, wie diszipliniert die Szene sich in dieser Phase zeigte. Hatte man anfangs noch Sorgen, dass man auf der Friedrichs-

hafener Messe 2021 immer wieder auf die Maskenpflicht hinweisen müsste, waren diese unbegründet. Man hielt sich nicht nur daran, sondern achtete auch von selbst darauf, dass der Stand nicht zu voll wird. Bei dem gewohnt offenen Standkonzept von Heiko Möller keine Selbstverständlichkeit.

Nachdem die Messe in Friedrichshafen einmal ausgefallen ist und im letzten Jahr dann ihr Comeback feierte, sei die Faszination Modellbau 2022 die gigantischste gewesen, die der Inhaber von kleine Laster & kleine Welten je hinter sich gebracht hat. Von morgens bis abends hieß es am 5-m-Stand in der Messehalle: verkaufen, verkaufen, verkaufen. Er habe kaum Zeit gehabt, mal einen Kunden zur Seite zu nehmen und ausführlicher zu beraten. Für den Verkäufer war das ein tolles Geschäft, der Modellbauer Heiko Möller kam etwas zu kurz.

KONTAKT

Heiko Möller
 Rhönstraße 19, 36341 Lauterbach
 Telefon: 066 41/911 03 10, Telefax: 066 41/911 03 11
 E-Mail: info@kleine-laster.de
 Internet: https://kleine-laster.shop/kleine-Welten_1
 Facebook: www.facebook.com/KleineLaster,
www.facebook.com/KleineWelten

Blick nach vorne

Für das neue Jahr sind bis auf die Faszination Modellbau und die Mannheimer Eisenbahnmesse noch keine Veranstaltungsbesuche fest eingeplant. Am besten fahre man mit einem gehörigen Maß an Spontanität. Viele Veranstaltungen, die früher zu den Pflichtbesuchen gehörten, gibt es heute schließlich nicht mehr. Kurzfristig geht aber immer, sagt Heiko Möller, der zuletzt häufiger feststellen musste, dass er mit seinen beiden Firmen gar nicht mehr wirklich zu den kleinen im Business gehört. ■



Die Estricharbeiten in der neuen Produktionshalle sind bereits abgeschlossen. Was noch fehlt, ist eine Heizung für die Räumlichkeiten

Bad Kissinger Besonderheit

Feuerwehr-Gerätewagen Magirus von 1924

Von Matthias Schultze

In Bad Kissings Wache der Freiwilligen Feuerwehr steht eine echte Rarität, wie man sie sonst nur in spezialisierten Museen antrifft: ein schwarz-rot lackierter Magirus Feuerwehr-Gerätewagen von 1924. Im Eingangsbereich der modernen Feuerwehrwache aus den 1990er-Jahren ist der restaurierte und auf Hochglanz polierte Veteran zwar heute aufgebockt und nicht mehr fahrbereit, stellt aber einen echten Blickfang dar. Für TRUCKS & Details-Autor Matthias Schultze Grund genug, einmal genauer hinzuschauen.

Der Zweiachser tat bis mindestens 1967 seinen Dienst als Zugfahrzeug für Anhängerleitern. Hersteller ist die zum weltweit führenden Unternehmen solcher Spezialfahrzeuge avancierte Ulmer Firma Magirus. Die „Feuerlösch-Requisiten-Fabrik C.D. Magirus“ wurde 1866 vom Ulmer Kaufmann und Feuerwehr-Kommandanten Conrad Dietrich Magirus gegründet, in den ersten Werkstätten an der Ulmer Promenade stellte er mit seiner Belegschaft Leitern und Feuerspritzen her. So brachte das Unternehmen 1873 die „Ulmer Leiter“ auf den Markt, eine 14 m hohe Zweirad-Schiebeleiter, die bei der Weltausstellung im selben Jahre in Wien der Welt vorgestellt und auch gleich mit einer Goldmedaille prämiert wurde.

1892 folgte die erste, noch von Pferden gezogene Magirus-Drehleiter mit einer Steighöhe von 25 m, 1903 setzte dann die Motorisierung bei Magirus ein mit der ersten selbstfahrenden Dampffeuerspritze, bald darauf folgten Benzinmotoren. Während des Ersten Weltkrieges entwickelte und baute der Ulmer Spezialist einen Drei-Tonnen-Lastkraftwagen, ab 1919 baute er auch Omnibusse und andere Lastkraftwagen. 1922 stellte Magirus auf der Internationalen Automobilausstellung in Berlin seine Drei-Tonnen-Autospritze vor. Aus dieser Zeit stammt auch der hier vorgestellte Feuerwehr-Gerätewagen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Kissingen.



Brandbekämpfung in Bad Kissingen

Deren Gründung reicht, wie die des Ulmer Unternehmens, ebenfalls bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Da nahm nämlich der Fremdenverkehr in dem bekannten Kurort immer stärker zu, hochgestellte Persönlichkeiten wie Zaren, Kaiser und Könige kamen mit großem Gefolge in die unterfränkische Kleinstadt. Fürst Otto von Bismarck war gar 15-mal an der Fränkischen Saale zu Gast, um unter den Augen einer äußerst interessierten Öffentlichkeit mit täglicher Bekanntgabe seines aktuellen Lebendgewichts abzuspecken. Mit viel Geld wurden daher teure Kuranlagen überhaupt erst geschaffen oder modernisiert.

Ein Großbrand im Jahre 1857 im Herzen der Stadt in der Kirchgasse offenbarte hingegen, dass der bisherige, eher mittelalterliche Brandschutz mit Löscheimerketten nicht mehr ausreichen würde, um diese neugeschaffenen Werte sowie Menschenleben zu schützen. Gleich den Städten Würzburg und Schweinfurt wurde ergo auch in Kissingen am 15. April 1860 eine Freiwillige Feuerwehr ins Leben gerufen. 1923 erfolgte hier auch die feierliche Übergabe der ersten Automotordrehleiter überhaupt in Unterfranken auf dem Theaterplatz an die Freiwillige Feuerwehr. Dieses Modell steht jetzt allerdings als Leihgabe bei der Berufsfeuerwehr München. Am 28. August 1924 folgte der hier vorgestellte Feuerwehr-Gerätewagen.

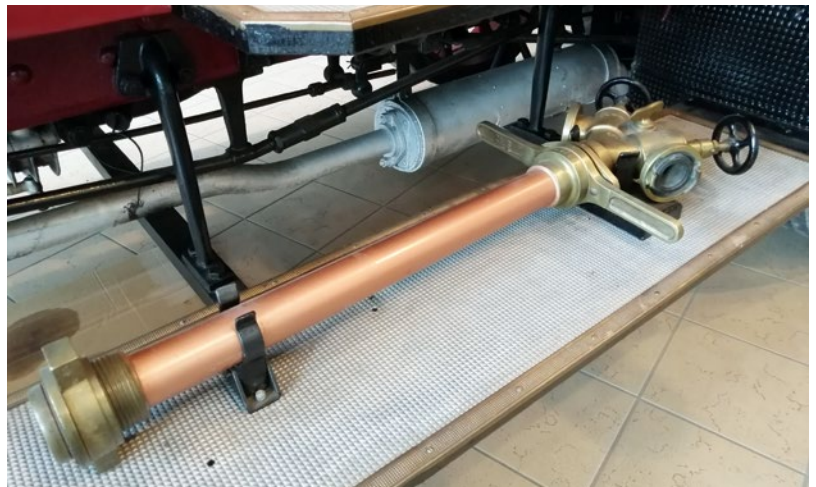
Funktionsfähig bis 1991

Wie eine Anfrage bei der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Herstellers ergab, handelt es sich hierbei um einen Mannschafts- und Gerätewagen auf einem 2-t-Magirus-Fahrgestell des Typs 2 CS. Weitere Unterlagen beziehungsweise Informationen sind im Firmenarchiv leider nicht mehr vorhanden. Zwar existiert noch bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Kissingen ein Fahrzeugschein aus dem Jahr 1991, bis dahin also muss der Oldtimer noch mindestens fahrfähig gewesen sein und hatte das eigene Kennzeichen KG 214. Allerdings ist in diesem Dokument als Tag der Erstzulassung unsinnigerweise der 1. Januar 1946 ausgewiesen. Andere Angaben hingegen decken sich wieder mit weiteren Unterlagen aus dem Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Bad Kissingen, wie der weitere Fahrzeugbrief aus dem Jahre 1954, in dem als Fahrgestelltyp allerdings wiederum die Bezeichnung „Gut“ eingetragen ist. Andere Abbildungen baugleicher Fahrzeuge bezeichnen das Modell hingegen im Netz als „Bayern“. Letztere beiden Bezeichnungen dürften hingegen auf mangelnde Informationslage zurückzuführen sein.

Aus den Kissinger Dokumenten ist hingegen ersichtlich, dass das Fahrzeug mit der Fahrgestellnummer 939 mit einem Vierzylinder-Ottomotor mit 6.070 ccm Hubraum, 110 mm Bohrung und einer Leistung von 40 PS (29,4 kW) ausgestattet ist. Es verfügt über ein zulässiges Gesamtgewicht von 6 t bei einer zulässigen Achslast von vorne 2 sowie hinten 4 t, ein Eigengewicht von 4,2 t und damit einer Nutzlast von 1,8 t. Der Felgendruck ist mit vorne 100 sowie hinten 54 kg/cm angegeben, die Größenbezeichnung



Kühlergrill des Feuerwehr-Veteranen von 1924



Sprengiges Zubehör wie diese Schlauchkupplung findet Platz auf dem Trittbrett



Weiterer Stauraum befindet sich unter Sitzbank und Rückenlehne



Übersichtlich: Das Armaturenbrett des Einsatzwagens



Die Leiter des Gerätewagens mit ihren spitzen Enden für sicheren Stand



Natürlich ebenfalls griffbereit: Die Spritzen

der Bereifung mit 130 x 770. Über die exakten Maße des Fahrzeugs hingegen schweigen sich alle Dokumente leider komplett aus. Die Kennzeichen der Nachkriegszeit lauteten BY 205 796 sowie POL 123 764, der Kennzeichenwechsel ist bereits im älteren Brief angegeben und erfolgte im Jahre 1962. Die Mindestgröße der Bereifung ist im älteren Brief noch mit 120 x 770 eingetragen, außerdem weitere Merkmale wie Anhängerkupplung mit Durchsteckbolzen.

Harte Fahrt

Andere Details entdeckt man hingegen nur am Original, wie zum Beispiel den alten, aber sicherlich einiges neueren Handfeuerlöcher „M 10“ der Minimax AG Stuttgart am linken Trittbrett des Fahrzeugs. Sperriges Zubehör wie Schlauchkupplungen finden Platz auf Mittelkonsole sowie den beiden Trittbrettern vor den in Fahrtrichtung ausgerichteten und völlig ungepolsterten Mannschaftssitzbänken. Zusammen mit den Vollgummireifen und Federstahlfederung im Einsatz sicherlich nicht besonders komfortabel. Unter und hinter den hölzernen Sitzbänken verbirgt sich weiterer Stauraum. Der Fahrer hatte ungewöhnlicherweise damals rechts seinen Sitz, das Armaturenbrett war noch sehr übersichtlich, die Lenkradschaltung erinnert ein wenig an die des Trabis. Auch eine Glocke sowie eine

Handhupe gibt es an Bord, ferner große elektrische Suchscheinwerfer. Die Streben der insgesamt vier Leiterelemente sind für einen sicheren Stand mit spitzen Enden ausgestattet, mit Zackenrasten konnten sie miteinander arretiert werden. Der Schlauch wird am Heck aufgerollt. Im Brief von 1954 findet sich auch ein freilich noch bemerkter und korrigierter, weil durchgestrichener, Rechtschreibfehler: Denn Hersteller Magirus schrieb sich niemals mit „ie“. Auch wenn ihm das vielleicht Zauberkräfte verliehen und vor der Übernahme durch das Kölner Unternehmen Humboldt-Deutz Motorenfabrik im Jahre 1936 bewahrt hätte.

Wiederauferstandene Marke

Durch Aufnahme von immer mehr Krediten übernahmen ab 1932 Banken das Sagen im Unternehmen, man sah sich nach einem geeigneten Fusionspartner um. Von 1940 bis Kriegsende wurde der Name Magirus dann nicht mehr genutzt, die Fahrzeuge trugen nun am Kühlergrill statt des 1932 eingeführten Logos von Magirus, eines stilisierten Umrisses des Ulmer Münsters mittig über dem „M“ für Magirus, ein kreisförmiges Logo mit einem Klöckner-Deutz-Schriftzug. 1949 kehrte das alte Magirus-Logo zurück, der Markenname lautete danach Magirus-Deutz. Eine Kooperation mit der



Nicht ganz authentisch: Eine weibliche Schaufensterpuppe am Lenkrad



Mit diesen Rasten konnten die einzelnen Leiterelemente arretiert werden



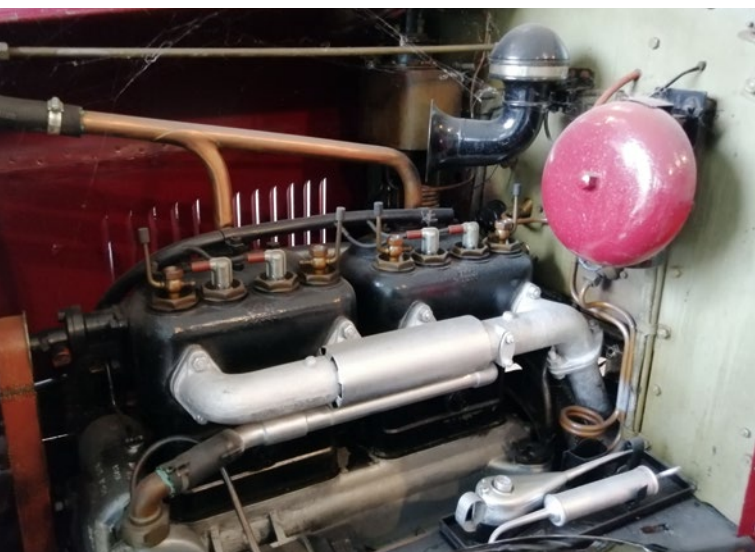
Der am Heck aufgerollte Schlauch

Lastwagensparte von Fiat 1974 führte zur Gründung der Marke Iveco. Ab 1983 trug das Unternehmen den Namen Iveco Magirus AG. Das Unternehmen mit unvermindertem Hauptsitz in Ulm produziert und entwickelt auch weiterhin Feuerwehr- und Katastrophenschutztechnik, nach Einstellung der dortigen Lkw-Produktion wurde der Anteil von Löschfahrzeugen sogar deutlich erhöht.

Und seit 2013 werden Brandschutzprodukte des Weltmarktführers in diesem Produktbereich nun auch wieder unter dem ausschließlichen, traditionsreichen Markennamen „Magirus“ vertrieben. Eine wechselhafte Geschichte hinter einem spannenden Original. Ein Blickfang, der sicher das ein oder andere Modellbauprojekt inspirieren könnte. ■

TECHNISCHE DATEN

Chassis: 2-t-Magirus-Fahrgestell des Typs 2 CS
Fahrgestellnummer: 939
Motor: Vierzylinder-Ottomotor mit 6.070 ccm Hubraum und 40 PS Leistung
zulässiges Gesamtgewicht: 6 t (4,8 t Eigengewicht, 1,8 t Nutzlast)
Achslast: vorne 2 t, hinten 4 t



Blick unter die abgerundete Motorhaube auf den Ottomotor mit 40 PS Leistung



Kennenlernen für 8,50 Euro



2 für 1
 Zwei Hefte zum Preis von einem
 Digital-Ausgaben inklusive

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- 8,50 Euro sparen
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive
- Keine Versandkosten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Jederzeit kündbar

www.trucks-and-details.de



DAS DIGITALE MAGAZIN

Weitere Informationen unter www.trucks-and-details.de/app



QR-Codes scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren.

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

Herausforderung

Projekt ILF: Der Partner für ein Sonderlöschfahrzeug entsteht



Von Kersten und Kevin Richter

Der Bau von speziellen Feuerwehrfahrzeugen ist immer wieder eine große Herausforderung. Vor allem wenn es um solche geht, die viele Funktionen und Extras bieten. Aber mit Neugier, Leidenschaft und Durchhaltevermögen kann der Bau von Lösch-Giganten wie beispielsweise Sonderlöschfahrzeug und Industrielöschfahrzeug, bewältigt werden.



Nach dem Bau und dem großen Erfolg mit unserem Sonderlöschfahrzeug (SLF) für die Sendung „Die Modellbauer – Das Duell“ war eine Steigerung aus unserer Sicht kaum möglich. 2017 war das Fahrzeug sogar im Jahresmagazin der Firma Rosenbauer zu sehen. Was sollte ein solches Projekt noch toppen? Aber wie heißt es so schön? Wer sucht, der findet. Ein Schwesterfahrzeug, das in einem Containerhafen in Dänemark fährt und über mehr Funktionen verfügt als unser SLF, weckte unser Interesse. Also wurden die Ärmel hochgekrempelt und der Nachbau begonnen.

Parallelen

Der Bau verlief im Grunde ähnlich wie beim SLF. Der Unterschied besteht jedoch darin, dass das Fahrgestell des Industrielöschfahrzeugs (ILF) laut Rosenbauer-Plänen im Original 60 cm länger ist, über einen Monitor im Stoßstangenbereich verfügt und sowohl einen Wasser- als auch einen Schaumtank hat. Zudem sind drei von vier Achsen lenkbar. Neben den vergleichsweise offensichtlichen Abweichungen stellten sich aber auch ein paar Aufgaben, die nicht auf den ersten Blick sichtbar, jedoch nicht weniger bedeutsam sind. Der Rahmen und die Aufhängungen der Achsen mussten verstärkt werden, um das höhere Gewicht durch den Wassertank tragen zu können. Die Reifen mussten mit Inletts versehen werden, um sogenannte Standplatten, die bei längerem Stehen durch das hohe Fahrzeuggewicht entstehen, zu vermeiden.

TEILELISTE

Sound- und Lichtmodul

Beier Electronic

Telefon: 071 81/462 32, E-Mail: modellbau@beier-electronic.de

Internet: www.beier-electronic.de

Blaulicht Fahrerhaus

Modellbau Niepelt

E-Mail: modellbauniepelt@gmail.com

Internet: www.modellbau-niepelt.de

Fahrerkabine

Tamiya-Carson

Telefon: 09 11/97 65 01, E-Mail: info@tamiya-carson.de

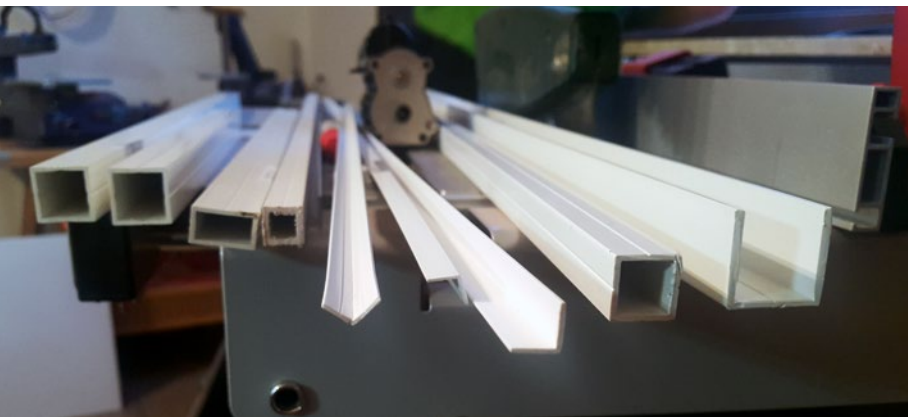
Internet: www.tamiya.de

Getriebe, Achsen, Blaulicht

Veroma Modellbau

Telefon: 060 93/99 53 46, E-Mail: service@veroma-modellbau.eu

Internet: www.veroma-modellbau.eu



Die Aufbauten der Modelle entstanden aus Polystyrol

REALISIERTE FUNKTIONEN

- Zwei/Drei Lenkachsen (SLF/ILF)
- Komplette Fahrbeleuchtung
- Umfeldbeleuchtung
- Blaulicht
- Martinshorn
- Rückfahrwarner
- Abstützung der Fahrzeuge bei Mastbetrieb
- Mast heben und senken (auch einzeln bedienbar)
- Mast drehen
- Monitor am Mast mit Funktionen rechts/links sowie auf/ab
- Blinklicht gelb auf Mast bei Mastbetrieb
- Beleuchtung am Monitor auf Mast
- Monitor im Heck mit Funktionen rechts/links sowie auf/ab
- 3-Liter-Wassertank
- Zwei Wasserpumpen für Mast- und Heckmonitor (Parallelbetrieb möglich)
- Zwei Wassereingänge zu Einspeisungen aus Tanks oder offenen Gewässern
- Löschschaumabgabe über beide Monitore möglich

Das Fahrerhaus wurde zerschnitten und umgebaut, sodass es dem Original entsprach. Der Aufbau wurde aus Polystyrolplatten zugeschnitten und jedes Element für sich in Kastenbauweise verklebt. Die 3 l fassenden Tanks sind aus Polystyrol passgenau angefertigt, um auch den letzten Millimeter an Bauraum auszunutzen.

Von Anfang an war klar, dass wir in bewährter Aufgabenteilung vorgehen würden. Der Senior kümmert sich um die Aufbauten und das Fahrgestell, der Junior widmet sich der Elektronik. Die Mechanik wiederum sollte in Vater-Sohn-Kooperation entstehen. Die Rollläden wurden aus Dekorplatten angefertigt und sind lediglich zum Rausnehmen, da durch die Tanks und die vielen Funktionen nur noch wenig Platz in den einzelnen Bereichen vorhanden war. In beiden Modellen wurden je zwei Modellbaupumpen verbaut, sodass zwei Monitore zeitgleich betrieben

Anzeige ▼

TRUCKS & DETAILS

NACHBESTELLUNG

TRUCKS & Details 1/2023



€ 8,50

TRUCKS & Details 6/2022



€ 8,50

TRUCKS & Details 5/2022



€ 8,50

TRUCKS & Details 4/2022



€ 8,50

TRUCKS & Details 3/2022



€ 8,50

TRUCKS & Details 2/2022



€ 8,50

TRUCKS & Details 1/2022



€ 8,50

TRUCKS & Details 6/2021



€ 8,50

TRUCKS & Details 5/2021



€ 8,50

TRUCKS & Details 4/2021



€ 7,50

TRUCKS & Details 3/2021



€ 7,50

TRUCKS & Details 2/2021



€ 7,50

TRUCKS & Details 1/2021



€ 7,50

TRUCKS & Details 6/2020



€ 7,50

TRUCKS & Details 5/2020



€ 7,50

Ihre Bestell-Karte finden Sie auf Seite 47.

Bestell-Fax: 040/42 91 77-120, E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,-. Auslandspreise gerne auf Anfrage. Kopien der Einzelartikel aus vergriffenen Ausgaben können Sie für € 5,- inklusive Versandkosten je Artikel bestellen.

alles-rund-
ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Alle Ausgaben finden Sie unter: www.trucks-and-details.de/shop



Die Rollläden sind optisch täuschend echt dem Original nachempfunden, allerdings im Modell nicht funktionsfähig ausgeführt

▼ Anzeigen

ANDYS LADEGUT
LADEGUT FÜR DEN MODELLBAU – OB TRUCKER ODER EISENBÄHNER

von Maßstab 1:4 bis 1:32
www.andys-ladegut.de
Tel. 0212/22 66 34 30
Mobil 0172/21 05 00 4
Mail trucky1@hotmail.de
Andreas Heier
Grünbaumstraße 91
42659 Solingen

RACING MODELLBAU Auto-, Schiffs- & Flug
CH - 9475 Sevelen Chirchgass 9 Tel. 081 / 785 28 32
www.truckmodell.ch
Große Auswahl an Zubehör von vielen Klein- und Grossherstellern im umfangreichen Online-Shop!
Servonaut -Schweiz-Vertrieb

**Qualität und Präzision
Made in Germany**

Schulz Tec
manu:faktur

Achsen, Aufliegerstützen & Kugelgelenkstangen
Dammstraße 23 | D-30982 Pattensen | www.SchulzTec.de

thicon e.K.

alles für Dein LKW-Hobby!

- Baumaschinen
- LKW
- Anbauteile
- Zubehör
- Fernsteuerungen
- Akkus
- Elektronik
- Service

thicon e.K.
45356 Essen
0201 8695153

www.thicon-models.com



Stück für Stück entstehen die kastigen Aufbauten, in denen später jede Menge Technik sowie zwei Wassertanks untergebracht werden müssen



Vieles ist ähnlich, aber einiges eben auch unterschiedlich. Industrielöschfahrzeug und Sonderlöschfahrzeug (links) weisen bei näherem Hinsehen ein paar Unterschiede auf

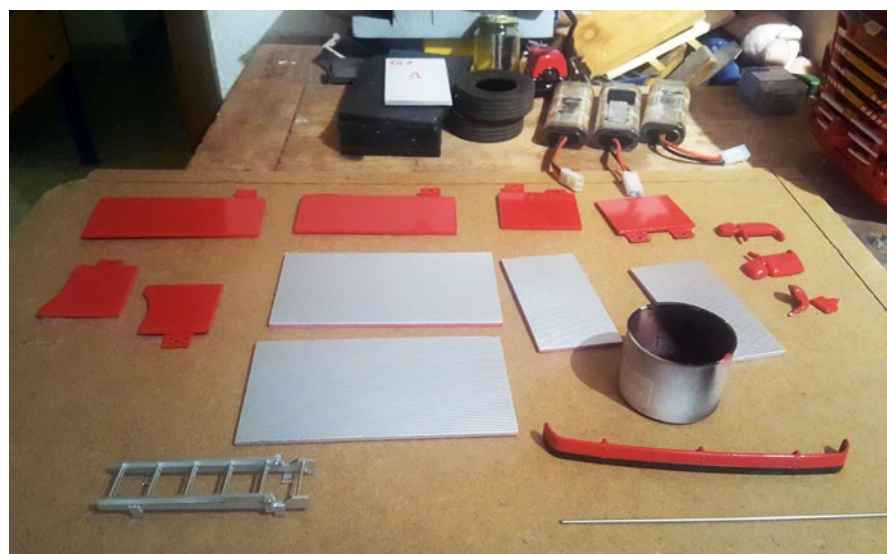
werden können. Normalerweise verwenden wir dafür die Pumpen von Pkw-Scheibenwischenanlagen, das war aber hier aus Platzmangel nicht möglich. Die Modelle haben zudem eine separate Einspeisung, sodass auch von anderen Fahrzeugen oder Behältern Wasser sowie Schaummittel eingespeist werden können.

Spannungswechsel

Der Löscharm kann beim SLF nur Wasser oder Schaum abgeben, beim ILF ist beides möglich. Die Löschanlage ist voll funktionsfähig, kann zum Beispiel auch auf einen Monitor umgeschaltet werden. Beide Löscharme werden über je zwei Spindelgetriebe angetrieben, das Drehen funktioniert über ein Zahnrad mit Antriebsmotor. Beide Heckmonitore werden über Servos angetrieben und über eine separate Pumpe mit Löschmittel versorgt. Die Modelle verfügen jeweils über ein Dreigang-Getriebe von Veroma. Der



Schon in der Werkstatt werden die bemerkenswerten Dimensionen des Löscharms deutlich sichtbar



Wie könnte es anders sein? Die Aufbauten werden im RAL-Farbtönen 3000 („Feuerrot“) lackiert



ILF und SLF (links) warten auf den nächsten Einsatz

Fahrbetrieb wird mit 7,4 V Spannung realisiert, geht es an die unterschiedlichen Funktionen fließen 12 V. Wenn bei den Fahrzeugen die Abstützungen ausgefahren sind, werden die Fernsteuerungen in den Einsatzbetrieb umgeschaltet, dann ist wie bei den Großen ein Wegfahren nicht mehr möglich und die höhere Spannung ist angelegt. Wie alle unsere Modelle wurden auch die beiden hier vorgestellten Giganten nach dem Rohbau von uns gespachtelt, geschliffen und im Farbton „Feuerrot“ (RAL 3000) lackiert. Anschließend wurden die Blaulicht-Abdeckungen aus Plexiglas angefertigt und angebracht.

Am ILF, genauer an der Stoßstange des Fahrerhauses, wurde ein voll funktionsfähiger Kleinmonitor nach Vorbild des Originals angebaut. Die Abstützungen der Modelle funktionieren ebenfalls über je zwei Spindelantriebe, sodass auch unebene Standplätze ausgeglichen werden können. Die Sound- und Lichtfunktionen entsprechen exakt den manntragenden Vorbildern. Der hintere Monitor des Sonderlöschfahrzeugs verfügt über eine Wurfweite von 6 m. Hier ist eine Schaumabgabe nicht ratsam, da die Düse nicht ohne Weiteres gewechselt werden kann. Der Monitor im Löscharm stößt Löschwasser immerhin noch 3,5 m weit aus, Löschschaum kann aus einer Entfernung von 2 m eingesetzt werden. Beim ILF wiederum beträgt die Wurfweite des hinteren Monitors 5 (Wasser) beziehungsweise 2,5 m (Schaum),



Das Sonderlöschfahrzeug erlangte durch die TV-Sendung „Die Modellbauer – Das Duell“ einiges an Bekanntheit

im Löscharm bringt es der Monitor auf 3 beziehungsweise 2 m. Die Löschanne im Löscharm vernebelt das Wasser großflächig, um in einen geschlossenen Raum vorzudringen und durch die Vernebelung von Innen heraus einen hohen Kühleffekt zu erzielen. Der Monitor am Fahrerhaus hat eine Wurfweite von 3 m. Das Gewicht der Feuerwehrmodelle liegt mit vollen Tanks zwischen 10 und 12 kg. ■

LESE-TIPP

Diesen und viele andere Beiträge zum Thema Blaulicht-Modellbau finden Sie im **TRUCKS & Details**-Sonderheft **RC-Notruf 2021**. Das kann wie alle noch erhältlichen Ausgaben der Modellbauzeitschrift für Nutzfahrzeug-Freunde im Magazin-Shop unter www.trucks-and-details.de/shop nachbestellt werden.



Das Industrielöschfahrzeug entstand nach dem Vorbild eines Rosenbauer-Fahrzeugs, das die Autoren in Dänemark entdeckten



Auf Parcours sind die Feuerwehrfahrzeuge von Kersten und Kevin Richter gern gesehene Gäste

RC-Notruf

Lektüre für den Jahresanfang

Bereits zweimal hat die TRUCKS & Details-Redaktion sich ein ganz besonderes Thema herausgepickt und als Anlass für ein eigenständiges Fachmagazin genommen. Im Schlaglicht: Der Funktionsmodellbau für das Bergungs- und Rettungswesen. Wer noch auf der Suche nach dem richtigen Lesestoff für den Jahresbeginn und gleichzeitig offen für neue Modellbau-Inspiration ist, sollte mal einen Blick in die beiden Sonderausgaben mit dem Titel RC-Notruf werfen.

Auch im Modellmaßstab stellen Feuerwehrautos sowie Rettungs- und Bergungsfahrzeuge faszinierende Fahrzeuge dar. Ihre raffinierte Technik mit zahlreichen Funktionen und optischen sowie akustischen Effekten bieten Möglichkeiten für eindrucksvolle Originaltreue. Man kann ziemlich ins Schwärmen geraten, wenn die Sirenen der Modelle aufleuchten oder die Blaulichter blinken und beispielsweise bei einer Nachtfahrt den Parcours erleuchten. Visuell machen auch die großen Wassertanks und Löschmonitore etwas her und ziehen die Aufmerksamkeit eines Modellbau-interessierten Publikums auf sich. Funktionalität und Unterhaltungsfaktor gehen bei diesen Sonderfahrzeugmodellen Hand in Hand.

In der neueren Ausgabe von **RC-Notruf** aus dem Jahr 2021 wird der Fuhrpark der RC Euro Fire Fighters genauer unter die Lupe genommen. Seit mehr als 25 Jahren wird dort Feuerwehrmodellbau auf höchstem Niveau betrieben. Regelmäßig ist man auf Messen und Veranstaltungen zu Besuch. Die RCEFF-Mitglieder berichten ausführlich über den Bau ihrer Modelle und zeigen mittels Workshops und Hintergrundberichten beispielsweise, wie der Bau eines eigenen Löschmonitors gelingt oder der 3D-Druck im Blaulichtmodellbau zur Anwendung kommen kann.

Die erste Ausgabe von RC-Notruf erschien 2011

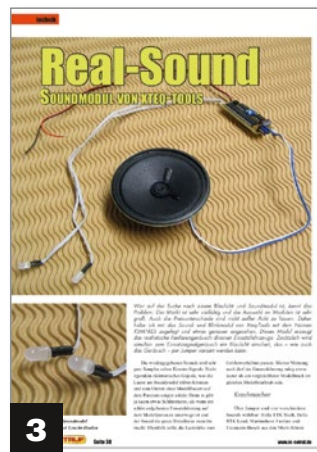


Die zweite Ausgabe von RC-Notruf erschien im Jahr 2021 und hatte die RC Euro Fire Fighters mit an Bord



INFO

Die beiden Sonderausgaben **RC-Notruf 2011** und **RC-Notruf 2021** sind, wie alle anderen noch verfügbaren Ausgaben von **TRUCKS & Details** sowie **RAD & KETTE**, online unter www.trucks-and-details.de/shop nachbestellbar.



- 1) Blick ins Inhaltsverzeichnis. Rettungsfahrzeuge im klassisch-roten Look.
- 2) Beim Blick ins Heft zeigt sich beispielsweise dieser gut erhaltene LIAZ 151 mit Kranaufbau.
- 3) Bei Fahrzeugen aus dem Bergungs- und Rettungswesen dürfen die richtigen Sound-Module natürlich nicht fehlen.
- 4) Autor Ingo Frers setzt sich in dem Sonderheft mit der Faszination des Hobbys auseinander

DAS MAGAZIN FÜR DIE DRONE-ECONOMY



IM ABO GÜNSTIGER

Sparen Sie
mehr als
30,- Euro

JETZT ABONNIEREN!

www.drones-magazin.de/kiosk
040 / 42 91 77-110

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Jede Ausgabe bares Geld sparen
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Keine Versandkosten – jederzeit kündbar
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Allzeit bereit

Von Hilmar Lange

Bauplan für die Herstellung einer praktischen Schutzbrillenbox

Wir Modellbauer nutzen alle die eine oder andere Maschine oder ein Werkzeug, an dem durchaus auch mal die Fetzen fliegen können. Der Arbeitsschutz kennt hierbei eine wichtige Regel: Schutzbrille aufsetzen. Doch die ist selten da, wo man sie vermutet und gerade braucht. Dazu hat sich TRUCKS & Details-Autor Hilmar Lange etwas Praktisches ausgedacht.

Ich kann es ja ruhig zugeben: Schon zweimal saß ich beim Augenarzt im Wartezimmer, nur weil ich zu faul war, mir eine Schutzbrille aus dem Schrank zu holen. Der blöde Tellerschleifer war natürlich ganz alleine Schuld, und der von ihm „ausgespuckte“ Partikel kam derart zielstrebig angerast, dass es nicht einmal für

den Gedanken „Ich hab’s kommen sehen!“ reichte. Das soll mir eine Lehre sein etwas auf die Nase zu setzen, aber in direkter Nähe der frei stehenden Maschine kann ich eine Schutzbrille leider nirgends ablegen. Und wenn doch, dann würde sie furchtbar zustauben. Eine Lösung musste her. Also entwarf ich diese Schutzbrillenbox.



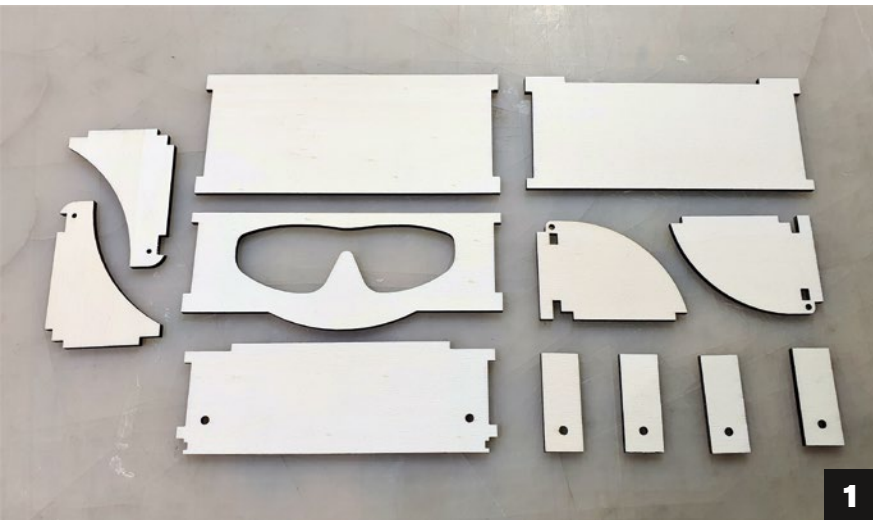
Intuitiv

Sie besteht aus günstigem 4-mm-Pappelsperholz, welches ich ohnehin immer vorrätig habe. Die Gestaltung des Klarsichtfolien-Sichtfensters weist deutlich auf das Thema Brille hin. Und man erkennt zudem auch sofort, ob eine solche drin liegt oder ob sie fehlt – meistens findet man sie dann auf der eigenen Stirn. Die Staubschutzklappe ist an der Vorderseite durch einen Überstand so ausgeformt, dass man die Schutzbrille hindernisfrei mit einem Handgriff entnehmen kann, ganz intuitiv und ohne Umstände.

Wenn man die Box an den Kanten gleichmäßig ver-rundet, alles mit Porenfüller behandelt und anschlie-

ßend deckend lackiert, sieht sie absolut professionell aus und wertet den Arbeitsbereich auf. Ein zusätzliches Upgrade erfährt das Ganze, wenn man zusätzlich die ebenfalls sehr ratsamen Lärmschutzkopfhörer mit einem Haken direkt darunter hängt. Im Bauplan ist diese Variante mit eingezeichnet.

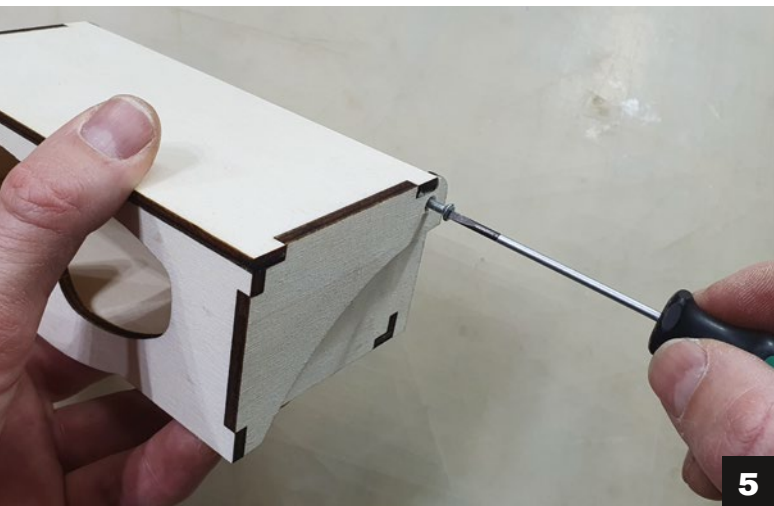
Die Box lässt sich entweder durch zwei Schrauben über-
all an der Wand oder einfach mit zwei Spiegelklebeband-
Streifen direkt an der jeweiligen Maschine befestigen.
Richtig sinnvoll wird es, wenn man sich gleich mehrere
Aufbewahrungsboxen anfertigt und jedem kritischen
Arbeitsplatz eine eigene verpasst. An der Drehbank, an
der Bohrmaschine, am Tellerschleifer oder dort, wo man
den Dremel-Trennschleifer verwendet. ■



1) Die Anzahl der Einzelteile ist überschaubar. Da ich sie mit meinem Mr Beam Laserschneider herstelle, können ein paar Verzahnungen gerne zugunsten eines spielerischen Zusammenbaus die Außenkonturen verkomplizieren. Alternativ zeigt der Bauplan aber auch eine simplere Version ohne Verzahnungen. 2) Als spätere Scharnier-Drehachse dienen zwei M3 x 10-mm-Gewindeschrauben. Dazu ist es sinnvoll, in der 2,4-mm-Bohrung des Deckels ein Gewinde einzuschneiden



3) Der Zusammenbau sollte natürlich möglichst winklig erfolgen, damit die Klappfunktion gewährleistet wird. Mir helfen dabei ein paar rechtwinklige Klötzchen, und manch einer macht das mit Hilfe von Klemmbausteinen. 4) Besonders schnell und einfach gelingt die Montage mit dünnflüssigem Sekundenkleber, dann entfallen jegliche Trockenzeiten und Fixiermaßnahmen. Einfach die Teile passgenau zusammenhalten und den kriechfreudigen Kleber mit Hilfe einer feinen Tülle hinzugeben

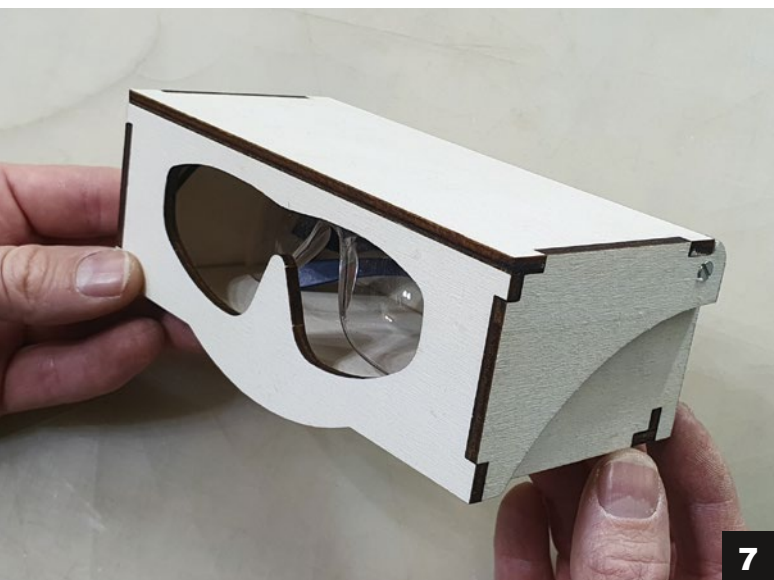


5



6

5) Da das Gewinde im außenliegenden Deckel sitzt, kann man die Schrauben festziehen, ohne dass die Klappfunktion behindert wird. Im Korpusteil befindet sich dazu eine passende 3-mm-Achsbohrung, hinter welcher die Rückwand eine Freinehmung für die Schrauben aufweist. 6) Deckel auf, Brille rein. Die schicke und leichte 3M 2720 bekommt man im Werkzeug-Fachversand. Sie eignet sich übrigens auch beim Radfahren sehr gut zum Schutz vor Fluginsekten und man bekommt sie sogar getönt



7

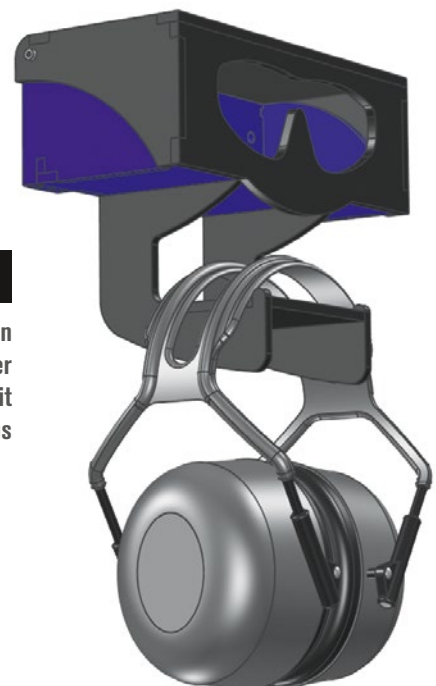


8

7) Klappe zu, Brille drin. Auf diesem Bild fehlt am Fensterausschnitt noch eine Klarsichtfolie, welche man im Deckel innen festklebt. Dadurch kommt kein Staub rein und der Arbeitsschutz bleibt immer schön sauber und verkratzt nicht. 8) Die Rückwand besitzt Bohrungen für eine Verschraubung an der Wand, und gleichermaßen eine 19 mm breite Auflage passend für alternatives Spiegelklebeband. Es gibt also eigentlich keine Ausrede mehr, dass man die Brillenbox nicht befestigt bekommt

9

Im Bauplan ist zusätzlich noch ein passender Haken enthalten, an dem man seinen Gehörschutzkopfhörer aufhängen kann. So hat man immer alles direkt griffbereit – und es sieht auch noch schick und aufgeräumt aus



BAUPLAN

Die Box ist für schlanke, sportlich-schicke Schutzbrillen von 3M ausgelegt, die man für etwa 8,- Euro im Fachhandel findet. Die Bauplan-Skizze kann kostenlos unter www.trucks-and-details.de/downloads heruntergeladen werden.

Jetzt bestellen



In RC-Notruf 2021 widmet sich die TRUCKS & Details-Redaktion ausführlich dem Fuhrpark der RC Euro Fire Fighters. Die bekannte Gruppierung ist seit mehr als 25 Jahren für Feuerwehrmodellbau auf höchstem Niveau bekannt und ein gern gesehener Gast auf Messen und Veranstaltungen. In RC-Notruf 2021 berichten die RC EFF-Mitglieder nicht nur ausführlich in Wort und Bild über den Bau ihrer aktuellen Modelle. In Workshops und Hintergrundberichten verraten sie zum Beispiel, wie man einen eigenen Löschmonitor bauen und wie 3D-Druck im Blaulichtmodellbau helfen kann.

www.alles-rund-ums-hobby.de
040/42 91 77-110

Funktionale Vielfalt

Firmenbesuch bei Breddermann Kunstharze

Eigenbauten, die im Formenbau entstehen und aus Kunststoffen selbst laminiert werden, gelten vielen als Königsdisziplin im Modellbau. Ein Anbieter für Harze und Zubehör ist Breddermann Kunstharze. TRUCKS & Details-Autor Helmut Harhaus hat die Firma besucht, gibt einen Einblick und teilt hier seine ersten Erfahrungen mit den Werkstoffen von Breddermann.

Von Helmut Harhaus





Blick in den Labor-Betrieb von Breddermann Kunstharze

Mein bisheriger Lieferant für Harz- und Glasmatten-Produkte hatte im letzten Jahr seinen Betrieb aus Altersgründen geschlossen. Ich war gezwungen, mich neu zu orientieren. Ich fand eine interessante Fachfirma mit einem ausgefallenen Angebot. Bislang in der Modellbauszene kaum bekannt, weil sich der Hersteller derzeit hauptsächlich mit anderen Sparten beschäftigt. Aber, wie ich finde, sollten auch wir Modellbauer mal einen Blick in das umfangreiche Angebot von Breddermann Kunstharze werfen.

Historische Einordnung

Einer der Geschäftsführer der Emsländer Firma, Christian Breddermann, ist ausgebildeter Chemie-Techniker. Er hat Epoxy-Chemie bei der Schering AG gelernt. Das gewaltige Potenzial im Geschäft mit Harzen wurde mit den Jahren immer größer. So startete Christian Breddermann 2003 in die Selbstständigkeit und entwickelte auch viele neue Harze mit speziellen Eigenschaften für neue Anwendungen und Produkte. Inzwischen umfasst das Standardprogramm rund 250 Artikel und die Firma Breddermann bedient unter anderem die Sparten Klebstoff- und Bauchemie.

Im Jahr 2014 konnten die neuen Betriebsräume in Schapen bezogen werden. Diese Erweiterung ging einher mit einer Kooperation mit der Firma HP-Textiles. Diese konzentriert sich auf Armierungen, also Gewebe aus Glas-, Kohlefasern und anderen Stoffen. Heute managt Breddermann den gesamten Versand und Onlineshop von HP-Textiles – das bringt durch Synergieeffekte große Vorteile mit sich und bietet sich auch logistisch an, weil beide Firmengebäude in direkter Nachbarschaft liegen. Etwa 20 Mitarbeiter sind in diesem Betrieb tätig und kümmern sich

um Glas-Gewebe und -Gelege sowie die Logistik. Derzeit entsteht direkt anschließend ein neues, großes Betriebsgebäude, das dann nach Fertigstellung rund das Dreifache an Betriebsfläche bieten wird.

Flexibilität und Anpassung

Schwerpunkt bei Breddermann ist heute die umfangreiche Familie der Epoxy-Harze, Polyurethane und Silikone. Früher wurden auch Polyesterharze gefertigt, im Zuge der Kontinuität des Lieferprogramms sind die heute noch zu bekommen, spielen aber nur noch eine untergeordnete Rolle. Außerdem kommt hinzu, dass Styrol (Bestandteil der Polyesterharze) als „Gefahrstoff“ deutlich gefährlicher umgestuft wurde und damit Handelsbeschränkungen unterliegt.

Auch auf spezielle Kundenwünsche wird eingegangen. Ein umfangreiches Versuchs- und Testlabor bietet alle Möglichkeiten einer kundengerechten Spezifizierung. Hier konnten wir zuschauen, wie an unserem Besuchstag mehrere Testreihen für einen Kunden durchgeführt wurden.

Wird ein Harz als Gussharz verwendet, spielt die Viskosität eine große Rolle, die wiederum an die Temperatur gebunden ist. Ist das Harz also nur wenige Grad zu kalt, ist seine Viskosität nicht mehr flüssig genug, sodass alle Luftbläschen nicht mehr nach oben aufsteigen und entweichen können. Breddermann kann Harze fertigen, die die benötigte Viskosität bei geforderter Verarbeitungstemperatur bieten. Aber auch die Festigkeit ist in weiten Bereichen einstellbar. Mit Zug- und Druckversuchen können die Proben eingemessen werden. Die Härte (nach Shore) ist besonders auch bei Silikonem von großer Bedeutung.



Christian Breddermann, Geschäftsführer und gelernter Chemiker, mit einer Charge Harz



Mischraum mit der Batterie kleiner Vorratsbehälter. Gebinde und Mischtypen können flexibel erstellt werden



Im Materiallager werden die Produkte in großen Fässern bevorratet



Eine Vielzahl an Farbpigmenten steht zur Verfügung und ermöglicht ein professionelles Arbeiten mit Harzen

Haben alle Proben die Testreihe bestanden, kann das Harz sofort im Haus gefertigt und abgefüllt werden. Die kurzen Wege helfen bei der angestrebten, hohen Flexibilität. Derzeit sind acht Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt, was gewährleistet, schnell auf Kundenwünsche reagieren zu können.

Im Mischraum steht eine ganze Batterie an kleineren Behältern, aus denen die Substanzen entnommen werden können. In der Lagerhalle werden die Grundsubstanzen vorgehalten – hier ist alles Erforderliche in großen Fässern bevorratet. Wenn jemand den Chef fragt, ob denn alles im Hause selbst gemacht wird, so antwortet Christian Breddermann gerne: „Nein, nicht alles. Eine Erdölquelle haben wir nicht im Garten. Die Ausgangschemie müssen auch wir zukaufen. Aber ab dann passiert hier alles in Eigenregie.“ In der ersten Etage wird verpackt und gelabelt. Hier werden fleißig die Fläschchen, Flaschen, Kanister oder Fässer etikettiert und konfektioniert. Man kann nämlich auch Kleinmengen erwerben.

Clevere Codierung

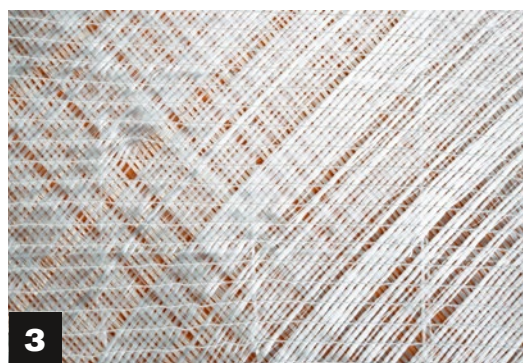
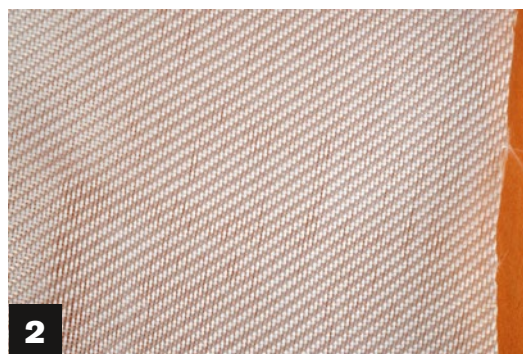
Im Katalog von Breddermann/HP-Textiles finden wir rund 250 Epoxy-, Silikon- und PUR-Farb-Produkte. Diese haben ein Kennzeichnungs-System, das aus einem Buchstaben-Zahlen-Buchstaben-Code besteht. Der erste Buchstabe weist auf die Produkt-Familie hin – das „E“ zeichnet also Epoxy-Produkte aus. Die

folgende Zahl ist die genäherte Verarbeitungszeit (Topfzeit). Steht dort also die „300“, so hat man 300 Minuten beziehungsweise 5 Stunden Zeit für die Verarbeitung – bis das Harz anzieht. Die letzte Buchstaben-Kennung weist die typische Anwendung aus: „GB“ wäre ein Gießharz und „KL“ ein Klebe- und Laminierharz. Das ist einfach, verständlich und recht praxistauglich.

Für weitergehende Eigenschaften liegen den Produkten Typenblätter bei. Da werden zum Beispiel Auskünfte zum Tempern erteilt. Denn die Laminierharze gibt es in Standard- und in Hochlast-Version. Das Standard-Harz kann bis 40°C erhitzt werden. Höher belastbar werden die Bauteile, wenn sie getempert werden. Dazu heizt man die Bauteile in einem speziellen Schrank auf 60 bis 110°C auf, sodass das Harz flüssiger wird und noch besser um die Armierungsfasern fließt. Es sättigt das Gewebe besser. Das darf aber nur in der Form passieren – denn das Bauteil wird beim Tempern sehr weich, elastisch und



Testergebnisse bei Gießharz mit unterschiedlicher Viskosität/Temperatur. Im oberen Prüfling haben jede Menge Luftblasen nicht entweichen können



Drei typische Webarten im direkten Vergleich, sodass Unterschiede sichtbar werden. 1) zeigt die Leinen-Bindung, 2) die Körper-Bindung und 3) ein Gelege

würde sich verformen, wenn es nicht gestützt wird. Folglich müssen Bauteil und Form die Temperatur aushalten können. Das gilt sinngemäß auch für Silikonformen, in denen Epoxy-Bauteile getempert werden sollen.

Produkte für den Modellbau

Speziell geeignet zur Herstellung von Laminierformen ist Formbauharz. Es ist mit Alu-Staub gefüllt und schwarz. Die Form wird damit sehr stabil und die Oberfläche ist dadurch härter, kann aber nicht geschliffen werden. Im Programm findet man Harzsysteme mit blauen, transparenten Härtern. Diese Vorgabe stammt aus Fertigungsnormen, um bei über Maschinen gemischte Systeme aufgrund der sich einstellenden Endfärbung das exakte Einhalten des Mischverhältnisses überprüfen zu können. Auf eine preisintensive Zertifizierung nach Luftfahrtnorm wurde verzichtet, die Serie E29L/E56L/E111L basiert aber auf identischen Rohstoffen.

Interessant ist auch das System E3000GL: Zu diesen Epoxy-Harzen werden drei verschiedene Härter (E15GL/E200GL/E300GL) angeboten. Damit kann der Anwender die benötigte Topfzeit individuell festlegen. Apropos Härter: Zu beachten ist im Epoxy-System, dass die Härter-Zugabe immer sehr sorgfältig abgewogen werden muss. Denn die Epoxy-Chemie benötigt für jedes Harz-Molekül auch exakt anteilig Härter-Moleküle, weil diese sich vernetzen. Das war beim Polyester-System anders: Dabei diente der Härter nur als „Starter“. Somit war es nicht so relevant, wie groß die zugegebene Menge war. Hatte das Aushärten nach Härter-Zugabe mal begonnen, lief der Vorgang von selbst weiter – mal schneller, mal langsamer. Hart wurde das Harz (fast) immer.

Verschiedene Armierungen

Bei Breddermann findet man Glas- und Kohlefaser-Produkte. Ein wesentlicher Unterschied liegt in der Webart. Bei der Leinen-Bindung wechseln sich (wie beim Leinen-Stoff) immer der Kett- und Schussfaden ab. Bei der Körper-Bindung ist das Gewebe weicher und schmiegt sich besser um Ecken und Kanten. Hier beträgt das Verhältnis von Kett- und Schussfaden 2:2. Und für flächige Anwendungen gibt es das Gelege, wo die Glasfasern in zwei Lagen gelegt sind (nicht gewebt) und in 45° zueinander liegen. Das Ganze ist (wie beim Quilten) durch parallellaufende Nähte fixiert. Gelege hat eine höhere Festigkeit bei dünnerem Armierungsaufbau, ist aber



Beispiel für ein typisches Laminierharz, das HP-E56L-1400 mit blauem Härter, wie es Modellbauer anwenden könnten



Das Harz HP-E25FB mit Härter und gering eingefärbt ist bereit für eine Testreihe



Der Test mit dem neuen Harz ist geglückt. Die Kanten sind sauber abgeformt

nur sehr schwer um Ecken, Kanten und sphärischen Oberflächen zu legen. Zuletzt gibt es noch die altehrwürdige Matte – auch Sauerkraut genannt. Hier werden die (Glas-) Fasern ohne Orientierung zusammengewalzt und verklebt. Deren Anwendung liegt erstmalig im Polyesterbau.

Testphase

Mit den neuen Produkten von Breddermann/HP-Textiles habe ich natürlich zuerst ein paar Versuche gemacht, um die Eigenschaften besser kennenzulernen. In einer Form, die so einige Details, strukturierte Oberflächen und Kanten hatte, wurden Teilstücke laminiert. Die Form wurde mehrfach mit Flüssigwachs behandelt, mit Wolltuch poliert und so für das Trennen vorbereitet.

Als Feinschicht probierte ich die Neuheit HP-E25FB aus. Bei diesem Harz ist die Grund-Viskosität schon deutlich höher, man könnte sie als „pastös“ beschreiben, wie zähflüssiger Honig. Nach Zugabe der vorgeschriebenen 50% Härter wurde die Masse deutlich flüssiger. Um die Schicht besser erkennen zu können, gab ich drei Tropfen grünes Farbmittel hinzu. Das pinselte ich nun in die Form als erste Schicht. Die Ecken wurden zu Kehlen aufgefüllt und die Flächen mit Oberflächenstruktur (Riffelung) eingestrichen. Auf horizontalen Flächen klappte das vorzüglich. Auf senkrechten Flächen lief die Feinschicht ab und es reduzierte sich die Schichtdicke. An wenigen Stellen wurde sie so dünn, dass sie sich ganz zurückzog, also Löcher bildete. Für meinen Geschmack sollte man diese Feinschicht – wie üblich – mit Verdickern (Thixotropiermittel, Baumwollflocken, Microballons) noch zähflüssiger einstellen. So, wie sie aus der Dose kam, war mir das noch zu niederviskos.

Dann habe ich mit dem Harz HP-E56L das Laminat eingebracht. Die 40% Härter wurden exakt abgewogen und sorgfältig vermischt. Ich habe das Körpergewebe eingelegt und in der Form mit Harz getränkt. Luftblasen sorgfältig austupfen und mit der Rolle anrollen. Dieses Harz erwies sich als etwas zähflüssiger als das, was ich früher verwendet hatte. Das fand ich sehr angenehm in der Verarbeitung, weil es sehr gut die Armierung sättigt und kaum abläuft.

Nach dem Entformen stellte ich fest, dass im Großen und Ganzen alles gut gelungen war – bis auf ein paar Stellen, an denen sich die erste eingebrachte Feinschicht nicht mit dem Laminat verbunden hatte und partiell kleine Stellen der Oberfläche ausbrachen. Ich hatte mit dem Einbringen des Laminats gewartet, bis die erste Feinschicht ausgehärtet war (rund 15 Stunden).

Beim zweiten Versuch habe ich dann die Zwischenzeit deutlich verkürzt und das Laminat schon eingebracht, als die Feinschicht schon angezogen, aber noch deutlich klebrig war – und das war dann ein voller Erfolg. Das sind alles so Erfahrungen, die man sich selbst erarbeiten muss. Denn viele periphere Faktoren spielen bei der Harzverarbeitung eine Rolle – ganz wesentlich dabei ist die Raumtemperatur zu beobachten. Wenn es im Sommer super funktioniert, kann es im Winter mal schief gehen – trotz gleichem Prozedere – so ist das in der Chemie.

Bunte Palette

Die ganze Produktpalette kann man sich natürlich im Internetshop von Breddermann ansehen. Es gibt aber auch einen umfangreichen Print-Katalog mit viel Wissenswertem zu den Produkten und deren Verarbeitung, den man sich auch herunterladen kann. Jedem, der sich mit der Harzverarbeitung auseinandersetzt, sei dieser Katalog empfohlen. Getreu dem Motto: „Für jede Anwendung ein optimales System“ findet man im Programm und Shop alles rund um Kunstharze (Epoxidharze), Gießharze, Silikon-Abformmassen, Farbmittel und Lacke. Und man kann auch speziell auf individuelle Anforderungen abgestimmte Systeme und Zusatzstoffe liefern. ■

KONTAKT

Breddermann Kunstharze
 Otto-Hahn-Straße 22, 48480 Schapen
 Telefon: 059 05/945 41 00
 Internet: www.breddermann-kunstharze.de

Eins, zwei oder drei

Produkt-Tipp: Drei-Seitenkipper von thicon

Zirka 6.000 Gramm bringt der Drei-Seitenkipper im Maßstab 1:14 von thicon auf die Waage. Das ist schon ein richtiges Highlight, wenn so ein Schwergewicht auf den Markt kommt. Wenn es dann auch noch mit einer großen Anzahl Scale-Details ausgestattet und trotzdem stabil ist, umso besser.



1



2

1) Das Modell hat einen hydraulischen Drei-Seitenkipper. Das Fahrerhaus muss zusätzlich angeschafft werden. 2) Im Lieferumfang enthalten sind das fertig montierte Fahrgestell aus Edelstahl mit sperrbaren Achsen, Motor, Getriebe, Servos und der Hydraulik



3



4

3) 525 mm misst der Lkw in der Länge und 182 mm in der Breite. Die Höhe des Sattels liegt bei 80 mm. 4) Lässt tief blicken: Neben den vielen scalen Details sorgt auch das Innenleben des Kippers dafür, dass er knappe 6 kg auf die Waage bringt

Das komplett montierte 6x6-Fahrgestell mit dem hydraulischen Kipper passt zum Tamiya-Arocs-Fahrerhaus. Die sperrbaren Achsen sollen dazu im Gelände maximale Power gewährleisten. Dafür sind ein 7,2-V-Motor mit Dreiganggetriebe und Servos für die Differenzialsperre bereits verbaut. Der Rahmen und eine Mehrzahl von Anbauteilen des Modells sind aus Edelstahl hergestellt.

Was noch fehlt, sind das originalgetreue Fahrerhaus, das separat montiert werden muss, sowie der ebenfalls optional nötige Akku und die Fernsteuerung. Eine Luftfederattrappe an den Hinterachsen des Lkw soll dank interner Spiralfeder gut arbeiten. Und trotz zahlreicher feiner Details am Fahrgestell, soll sich das Modell für den Einsatz im Gelände eignen. Die Maße betragen 525 mm in der Länge und 182 mm in der Breite. Die Sattelhöhe liegt bei 80 mm. ■

BEZUG

thicon
E-Mail: info@thicon-models.com
Internet: www.thicon-models.com
Preis: 3.499,- Euro
Bezug: direkt

▼ Anzeige

MEIN-RC-SHOP.DE



**Vom Bausatz bis zum Zubehör:
Kompetent vom Modellbauer beraten!**

RS Modellbau - Ruben Schäfer
Aloisia-Rand-Str. 17
77836 Rheinmünster

Tel: 07227 - 9918820
service@mein-rc-shop.de
www.mein-rc-shop.de

**Seit über 10 Jahren
für Euch da!**



Viele Modellbauer hüten die Details zu ihren maßstabsgetreuen Kunstwerken wie einen Schatz. Betriebsgeheimnis. Nicht so Ralf Hobmeier. Auch mit seinem zweiten Bauplan-Buch gibt er Funktionsmodellbauern eine ausführliche Bauanleitung samt kompletter Stückliste an die Hand. Diesmal für einen Kettentraktor im Maßstab 1:6. Der besondere Clou sind die Laserteile und die 3D-Dateien auf der beiliegenden CD, mit deren Hilfe sämtliche Einzelteile des Traktors mit modernen Maschinen erstellt werden können.

Kettentraktor in 1:6
Das Bauplan-Buch
Artikel-Nr. 13219
€ 49,80

CNC-Technik Workbook
Modellbauer benötigen das richtige Werkzeug, zum Beispiel eine CNC-Fräse. Wer sich bislang noch nicht mit der Thematik beschäftigt hat, der findet im neuen **TRUCKS & Details CNC-Technik workbook** ein übersichtlich gegliedertes Kompendium, in dem unter anderem die Basics der Technik kleinschrittig und reich illustriert erläutert werden. Darüber hinaus werden zwei Systeme ausführlich vorgestellt – eine Bausatzfräse von StepCraft sowie eine Table Top-CNC-Fräse für die Hobbywerkstatt. Abschließend wird anschaulich erläutert, wie man mit einer solchen Fräse arbeitet.

68 Seiten

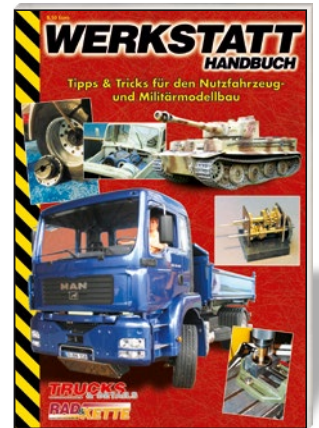
Artikel-Nr. HASW0013
€ 9,80



RC-Notruf 2021

In **RC-Notruf 2021** widmet sich die **TRUCKS & Details**-Redaktion ausführlich dem Fuhrpark der RC Euro Fire Fighters. Die Gruppierung ist seit mehr als 25 Jahren für Feuerwehrmodellbau auf höchstem Niveau bekannt. In **RC-Notruf 2021** berichten die RCEFF-Mitglieder ausführlich in Wort und Bild über den Bau ihrer aktuellen Modelle. In Workshops und Hintergrundberichten verraten sie, wie man einen Löschmonitor bauen und wie 3D-Druck im Blaulichtmodellbau helfen kann.

68 Seiten
Artikel-Nr. TDRCNOT
€ 12,00



TRUCKS & Details-Werkstatt-Handbuch
Tipps und Tricks für den Nutzfahrzeug- und Militärmodellbau

68 Seiten

Artikel-Nr. 10850
€ 8,50

Einsteiger Workbook

Der Funktionsmodellbau fasziniert viele Menschen. Doch genauso groß wie die Begeisterung ist oft auch der Respekt vor der technischen Herausforderung. Einsteiger werden von Eindrücken und Informationen fast erschlagen und so vielfach auch abgeschreckt. Doch das ist ebenso schade wie überflüssig, denn der Start in ein neues, faszinierendes Hobby ist weit weniger schwer als mancherorts gedacht. Mit dem **TRUCKS & Details Einsteiger Workbook** von Arnd Bremer erhalten Interessierte einen praxisnahen Ratgeber für die ersten Schritte auf dem Weg zum ersten selbstgebauten Modell. Neben nutzwertigen Tipps aus der Baupraxis gibt es viele praktische Hinweise zur Installation der Elektrik und zum Einstellen der Licht- und Soundedeffekte.

68 Seiten

Artikel-Nr. TDEWBOOK
€ 14,80

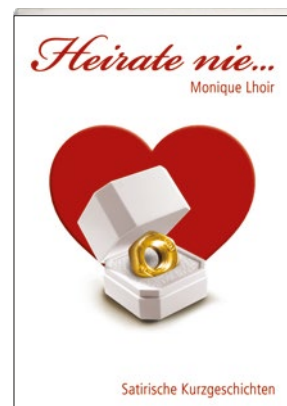


Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1+2

Seine Eigenbauten sind legendär, seine technischen Lösungen prägend für die ganze Szene. Konrad Osterrieter gehört zu den bekanntesten Namen im Funktionsmodellbau. Auf vielfachen Leserwunsch haben wir das Beste aus zehn Jahren **TRUCKS & Details** zusammengefasst. Randvoll, detailliert, mit all seinen Modellen – die zweiteilige Sonderheft-Reihe ist das ideale Nachschlagewerk.

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1
84 Seiten
Artikel-Nr.: 12859, € 9,80

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 2
84 Seiten
Artikel-Nr.: 12921, € 9,80



Monique Lhoir
Heirate nie ...
100 Seiten

Artikel-Nr. 10977
€ 9,80

Satirische Kurzgeschichten über das Leben als Partnerin eines Modellbauers.

Unser Bestseller



Traktoren im Maßstab 1:8
Teil 1 + 2, DVD, Länge: je 45 min,

Die spezielle Perspektive, aus der gefilmt wird, die Detailgenauigkeit der Modelle sowie die Akribie der Filmaufnahmen machen die TRUCKS & Details-Filme zum Erlebnis. Da kommt schon mal die Frage auf: Modell oder Original?

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 1
Artikel-Nr. 11385
€ 24,90

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 2
Artikel-Nr. 12898
€ 24,90

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 49,- Euro



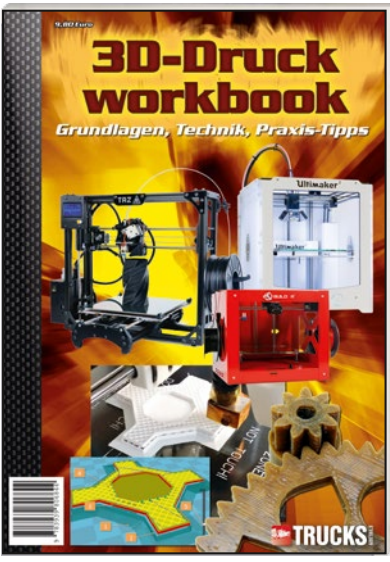
Auf dem Parcours LKW 1:8, modell-hobby-spiel Leipzig
DVD, Länge 21 min.
Artikel-Nr. 11355
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Faszination Modellbau Bremen
DVD, Länge 16 min.
Artikel-Nr. 11249
€ 9,90

Trucks im Maßstab 1:16 auf der Intermodellbau
DVD, Länge 29 min.
Artikel-Nr. 11175
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Messe Sinsheim 2006
DVD, Länge 24 min.
Artikel-Nr. 10588
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Messe Sinsheim 2005
DVD, Länge 21 min.
Artikel-Nr. 10520
€ 19,90



3D-Workbook
Die 3D-Druck-Technologie gehört zu den bemerkenswertesten technischen Innovationen, die in den letzten Jahren Einzug in den Modellbau gehalten haben. Im aktuellen 3D-Druck workbook aus der TRUCKS & Details-Redaktion finden Interessierte alles, was man zum Start in diese Fertigungsmethode wissen muss: von Grundlagen und Basiswissen über konkrete Praxis-Tipps bis hin zur Vorstellung unterschiedlicher 3D-Drucker.

68 Seiten
Artikel-Nr. 12100
€ 9,80



RC-Logistik
Funktionsmodellbau für Spedition und Güterverkehr
84 Seiten
Artikel-Nr. 11366
€ 12,00



RC-Notruf
Funktionsmodellbau für Bergungs- und Rettungswesen
84 Seiten
Artikel-Nr. 11612
€ 9,80



RC-Militär
Funktionsmodellbau von Militär- und Sonderfahrzeugen
84 Seiten
Artikel-Nr. 12765
€ 9,80

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TRUCKS & Details Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Versandkosten ab € 2,50 innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage. Zeitschriften-Abonnements sind grundsätzlich versandkostenfrei.

TRUCKS & DETAILS SHOP-BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 8,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ja, ich will zukünftig den TRUCKS & Details-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl Wohnort Land

Geburtsdatum Telefon

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Schmutzarbeit

Unbemannte Baumaschinen für gefährliche Missionen

Von Max Stecker

Mit ferngesteuerten Maschinen kennt sich der RC-Modellbauer natürlich bestens aus. Aber Spezialfahrzeuge im großen Maßstab und Roboter, die nicht nur ferngesteuert, sondern gar autonom agieren sollen? Da lohnt der Blick über den Tellerrand. Zum Beispiel in Richtung Karlsruhe, wo 2018 eine zentrale Anlaufstelle für die Forschung zugunsten der zivilen Sicherheit gegründet wurde. Nach einer erfolgreichen ersten Phase steht nun die zweite in den Startlöchern.

Das Kompetenzzentrum Robdekon wurde mit der Zielsetzung ins Leben gerufen, mit Hilfe von Robotern so autonom wie möglich Altlasten zu sanieren. Und beim Rückbau kerntechnischer Anlagen sowie der Bergung von Gefahrstoffen zu unterstützen. Vier Jahre lang definierte man dafür Nutzungsszenarien, erforschte die notwendigen technologischen Grundlagen und entwickelte Prototypen. Mit den Fortschritten zeigt man sich zufrieden, stuft die Arbeit aber längst nicht als beendet ein.

Technologiezentrum

„Robotersysteme für die Dekontamination in menschenfeindlichen Umgebungen“ – so der ganze Titel des Projekts, das im Sommer 2018 in seine erste Phase startete. Gefördert vom Bundesministe-

rium für Bildung und Forschung (BMBF) stellte man sich die Frage, wie autonome Maschinen bei Dekontaminationsaufgaben Abhilfe schaffen könnten. Denn chemisch verseuchtes Gelände, alte Deponien und Giftmüll erfordern nicht zuletzt wegen der Brand- und Explosionsgefahr sowie erhöhter radioaktiver Strahlung aufwendige Schutzmaßnahmen.

Das zu diesem Zweck in Karlsruhe eröffnete Kompetenzzentrum sollte einen Kristallisationspunkt für Entwicklungen, die mit Hilfe künstlicher Intelligenz einen Mehrwert für den Menschen schaffen sollen, darstellen und das Risiko für Arbeiter minimieren. Dabei setzte man von Beginn an vor allem auf ein starkes Netzwerk und setzte die Maxime, durch eine Bündelung von Kompetenzen einen maximalen Nutzwert für Gesellschaft und Wirtschaft zu generie-



KLICK-TIPP

www.robdekon.de

ren. Zu den vier beteiligten Forschungszentren (Fraunhofer IOSB, KIT, FZI, DFKI – siehe Kasten) kamen mehrere Partner aus der Industrie wie zum Beispiel die Götting KG oder die Kerntechnische Hilfsdienst GmbH.

Demonstratoren

Bis Herbst 2022 wurde das Projekt in einer ersten Förderphase mit 12 Millionen Euro vom BMBF im Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“ gefördert und konnte eindrucksvolle Ergebnisse zutage fördern. Beim IOSB forschte man zum automatisierten Abtragen kontaminierter Erdschichten durch autonome Baumaschinen. Ein Tandem aus einem 24 t Bagger und ein Traktor mit Anhänger wurde mit zusätzlicher Sensorik und Autonomie-Algorithmen ausgestattet. Nur die Aushubtiefe und der Bereich werden vorgegeben, den Rest soll die Maschine selbst erledigen. Zur Unterstützung erkundet aber noch ein Roboterhund namens Spot das Gelände.

Beim DFKI rüstete man einen rund 12 t schweren Menzi Muck M545-Schreibbagger um. Kamera und Laserscanner ermöglichen diesem, die Umgebung umfassend wahrzunehmen, sich selbst zu lokalisieren und zu Zielpunkten zu navigieren. Ein SherpaTT soll zusätzlich das Gelände erkunden und mit dem Bagger kooperie-

ren. Andere Höhepunkte der ersten Phase des Projekts stellen der GammaBot des KIT dar, der mittels Sensoren Innenräume auf Strahlenbelastung analysieren soll, sowie ein Roboterteam des FZI, das auf die Bergung und Sortierung von Gefahrstoffen spezialisiert ist.

An die Arbeit

Die zweite Phase des Projekts startete im Dezember 2022 und reicht mit einem Fördergeld von 8 Millionen Euro bis Dezember 2026. Der neue Fokus liegt auf dem Transfer der erarbeiteten Fortschritte in die Praxis sowie der Verstetigung des Zentrums. Am Ende dieser zweiten Förderphase soll das Kompetenzzentrum wirtschaftlich auf eigenen Beinen stehen. Nun sollen die Demonstrationssysteme wie der autonome Bagger aus Phase 1 in Zusammenarbeit mit interessierten Firmen praktische Anwendung finden. ■

BETEILIGTE FORSCHUNGSZENTREN

Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB)
 Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
 Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)
 Forschungszentrum für Informatik (FZI)



1) Das Fraunhofer IOSB hat einen 24 t Bagger umgerüstet, der mit Hilfe eines wachsenden Roboter-Vierbeiners Dekontaminationsaufgaben übernehmen soll. 2) Einen 12 t schweren Menzi Muck M545-Schreibbagger stattete man beim DFKI mit ordentlich Kamera-Power aus



3) Der GammaBot vom KIT soll eine Erkundung sowie die Dekontamination auf Distanz möglich machen. Seine Sensoren sind auf eine Arbeitsbühne montiert und messen die Kontamination von Wänden. 4) Das FZI hat einen Demonstrator zur Sortierung von Gefahrstoffen entwickelt. Künstliche Intelligenz spielt hierbei eine Schlüsselrolle

SPEKTRUM



Das Event fand in der Gesamtschule Gangelt-Selkant statt

KLICK-TIPP

Modelltruckfreunde Aachen auf Facebook: <https://m.facebook.com/people/Modelltruckfreunde-Aachen-eV/100063900762031/>

Jubiläumsevent

Internationale Gangelter Modellbautage 2022

Von Arnd Bremer

Im tiefen Westen der Bundesrepublik gab es ein kleines Jubiläum zu feiern. Mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung aufgrund der Corona-Pandemie, fanden die Internationalen Gangelter Modellbautage zum nunmehr 25. Mal statt. Umso größer war nach dieser langen Zeit die Vorfreude auf dieses über die Landesgrenzen beliebte Modellbauevent, das nun wieder in der Gesamtschule Gangelt-Selkant stattfinden durfte. Schon zu Beginn um 10 Uhr morgens waren die Parkplätze im Umfeld des Veranstaltungsortes gut gefüllt. Viele niederländische Kennzeichen gaben darüber Auskunft, dass auch die westlich gelegenen Nachbarn das Event nicht vergessen hatten. Gründer und Veranstalter der Modellbaumesse ist der Verein Modell-Eisenbahn-Freunde Gangelt. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Eisenbahn, aber auch die übrigen Modellbaubereiche finden dort Raum. Die Themen sind auf die drei Etagen der Schule aufgegliedert. Flugzeuge, Boote, Landwirtschaft, Militärmodelle – die Liste der Modellbereiche ist lang. Die Sparte Funktions- und Lkw-Modellbau wird durch den Verein Modelltruckfreunde Aachen vertreten. Die Aktionsfläche nimmt einen großen Teil der Sporthalle ein und zeigt ein großes Spektrum jener Sparte. Somit konnten alle Modellbauer auch einen Blick über den eigenen Tellerrand werfen. Das Event bietet die Gelegenheit, Eindrücke zu gewinnen und Ideen für den persönlichen Modellbereich mit nach Hause nehmen. Auch Händler sind vor Ort, bei denen der Fokus aber klar auf dem Thema Eisenbahn liegt. Für 2023 sollte man sich das erste Adventswochenende wieder im Kalender vormerken, denn dann findet traditionell die nächste Ausgabe des Events statt. www.mef-gangelt.de/gangelter-modellbautage



Für die Sparte Funktions- und Truckmodelle zeigten sich die Modelltruckfreunde Aachen zuständig



Vom Lkw über den Traktor bis zum Unimog war alles vertreten

KONTAKT

Modell-Eisenbahn-Freunde Gangelt, Mittelstraße 11, 52538 Gangelt-Langbroich
 Telefon: 024 33/95 29 85 E-Mail: mef-gangelt@outlook.de
 Internet: www.mef-gangelt.de

Wie wird man Meister?

Wettbewerbsdoube der IGNM in Friedrichshafen

Im Moment kann man sich das gar nicht vorstellen: Der Baggerwettbewerb der InteressensGemeinschaft NutzfahrzeugModelle (IGNM) wurde im Sommer nur im kleinen Rahmen abgehalten – weil es zu heiß war. Stattdessen hatte man sich beim 1992 gegründeten Verein etwas einfallen lassen und das Event einfach auf der Faszination Modellbau am ersten Novemberwochenende in Friedrichshafen nachgeholt.

Beim Baggerwettbewerb bekamen die Teilnehmenden mit einem Volvo EC160 ein Raupenbagger-Modell zur Verfügung gestellt und hatten nach zwei Probeminuten abermals zwei Minuten Zeit, um einen Behälter mit möglichst viel Erde zu befüllen. Beim Geschicklichkeitsfahren beziehungsweise Rangierwettbewerb hingegen ging es darum, einen historischen MAN-Hängerzug rückwärts um eine 90° Kurve zu rangieren. Die Zeit, die man benötigte, um das Fahrzeug neu zu positionieren, wurde gemessen. In beiden Challenges ging Marvin Holtgraefe als Sieger vom Parcours. Platz zwei beim Baggern belegte Leibo Bergmann, Platz zwei beim Rangieren Laurenz Langemeyer. www.ignm.net

Obwohl die Mitglieder viel in den Messehallen unterwegs waren, gelang es doch noch, ein Gruppenfoto zu schießen



Auf der Faszination Modellbau 2022 verfügte man über einen eigenen kleinen Parcours



Vor und nach der Reinigung mit Daniel Rackls materialschonender Trockeneismethode



Modellpflege

Trockeneis-Reinigung von R-Tec Modellbau

Trotz gewissenhafter Pflege bleiben hier und da Schmutzrückstände am Modell. Das war Grund genug für Daniel Rackl von R-Tec Modellbau, nach einer neuen und besseren Reinigungsmethode zu suchen. Materialschonend, doch so effektiv wie nur möglich sollte diese sein. Er stößt auf die Trockeneis-Methode und probiert sie an seinen Modellen aus. Und siehe da: Bei der sanften Behandlung mit Eisgranulat wird der Lack des Modells nicht abgetragen, auch wenn er schon beschädigt ist. Selbst Plastik und Hydraulikschläuche können mit der Dampfpestole problemlos gereinigt werden. Jahrelange Ölrückstände haben keine Chance mehr.

Nach dem Test an den eigenen Modellen hat sich Daniel Rackl entschieden, den Service auch seinen Kunden anzubieten. Kosten und Dauer werden im Zwiegespräch geklärt. Der Blick auf das zu reinigende Modell lässt am besten eine Einschätzung zu. Zumal viele seiner Kunden die Modelle sehr intensiv fahren. Die Resonanz ist gut. Schließlich ist der Funktionsmodellbau nicht das günstigste Hobby und mit guter Pflege verschafft man seinen Lieblingen ein längeres Leben.

Einen ausführlichen Artikel zur Trockeneis-Methode und der Firma R-Tec Modellbau gibt es in **RAD & KETTE** 4/22, nachbestellbar unter: www.trucks-and-details.de/shop

KONTAKT

R-Tec Modellbau – Daniel Rackl
Nußknackerweg 3, 92345 Dietfurt an der Altmühl
Telefon: 01 51/65 71 00 23, Internet: www.r-tec-modellbau.com
Facebook: www.facebook.com/R-TecModellbau-1568996086578392
Instagram: www.instagram.com/rtecmmodellbau/?hl=de

DDR-Schnelltransporter

Neues Buch beim Motorbuch Verlag

1961 ging eine der wenigen kompletten Neukonstruktionen der DDR-Autoindustrie in Serie. Der Barkas B 1000 war ein Leichttransporter, der in allen Alltagsbereichen zum Einsatz kam, sowohl privat als auch bei der Polizei. Anfangs hielt man technisch Augenhöhe mit der westlichen Konkurrenz, Ende der 1960er stagnierte die Entwicklung jedoch.

Autor Torsten Langbein schaut sich die Geschichte des Schnelltransporters von deren Beginn bis zum Produktionsende im Jahr 1991 an und wirft einen Blick auf alle Modelle und Varianten des Fahrzeugs. Das Buch „Barkas B 1000 – Der DDR-Schnelltransporter“ ist mit 200 Abbildungen auf 128 Seiten bebildert und kommt im Format 210 x 280 mm. ISBN: 978-3-613-04446-3.



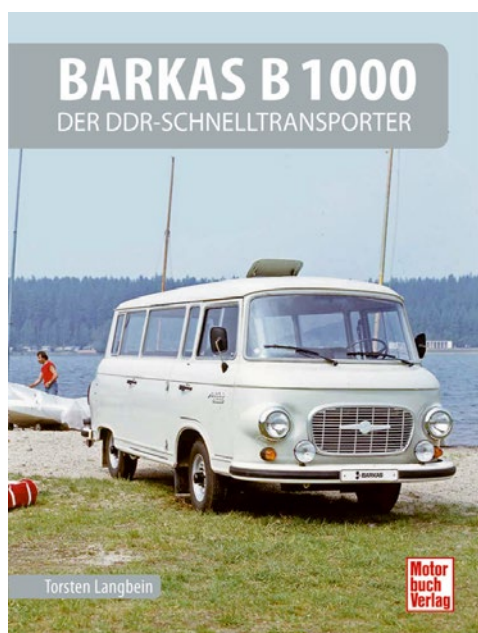
Weitere Informationen zur Ausstellung folgen in Kürze auf der Website des Feuerwehrmuseums

Vorgemerkt

Modellbau-Sonderausstellung in Norderstedt

Von September bis November 2021 präsentierte das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein schon einmal mehr als 100 ferngesteuerte Modelle auf 800 m². Ob zu Wasser, in der Luft oder an Land – von allem war etwas dabei. Passend zum Standort waren auch Feuerwehrmodelle mit Funkfernsteuerung am Start. An den Wochenenden gab es dazu noch Vorführungen. Die Modelle bei der von zahlreichen Sponsoren geförderten Veranstaltung stammten derweil von sieben Vereinen aus Schleswig-Holstein und Hamburg, zum Beispiel dem RC Parcours Schönberg-Holm oder den Modellbaufreunden Tornesch.

Vom 15. Februar bis 30. April 2023 folgt nun das Sequel der Sonderausstellung: Modellbauträume 2 – Funkferngesteuerte Modelle. Sonderausstellungen finden in dem Feuerwehrmuseum in Norderstedt schon seit 1992 im ersten Halbjahr statt. Dabei steht immer ein ausgewähltes kulturgeschichtliches Thema im Fokus. Dass auch dieses Mal eine Menge Modelle zu bestaunen sein werden, ist sicher. Schon beim letzten Mal war vom Flugzeug über die Drohne bis zum Schiff und selbstverständlich zum Truck alles im Miniaturmaßstab dabei. www.feuerwehr-museum.com



Das Buch ist im Motorbuch Verlag erschienen und kostet 19,95 Euro

Wir suchen Verstärkung

Volontariat/Redaktioneller Mitarbeiter (m/w/d) im Bereich Modellbau

Zur Verstärkung unseres Redaktionsteams im Bereich Modellbau suchen wir einen Redaktionsvolontär (m/w/d) oder einen redaktionellen Mitarbeiter (m/w/d). Modelle testen, Neuheiten recherchieren, Interviews führen, zu Events fahren, Artikel redigieren, Videos produzieren, fotografieren, auf Instagram, Facebook oder YouTube posten – eben all das, was man in einer modernen Redaktion so macht, können wir bieten. Das Ganze mitten in der schönen Metropole Hamburg. Mitzubringen sind Interesse an Technik und idealerweise Erfahrungen im Modellbau. Das journalistische Handwerkzeug gibt's von uns. Mehr Details finden sich hier: www.wm-medien.de/karriere





Etwa 1.700 Zuschauer kamen am 1. und 2. Oktober 2022 zu Besuch



Die neue Hausfassade ist Produkt einer kreativen Phase während des Corona-Lockdowns

Modellbau live

Event in Thalmassing lockt fast 2.000 Besucher Von Tom Heilmann

Es herrschte reges Treiben auf dem Parcours des MSR Thalmassing. Nach gut drei Jahren Pausen knüpfte der Verein nahtlos an vorherige Veranstaltungen an und neue sowie bekannte Modelle wurden in all ihrer Detailliertheit präsentiert. Lange sorgte man sich, ob die Pandemie-bedingten Regeln eine Durchführung der 22. Funktionsmodellbauveranstaltung in der örtlichen Mehrzweckhalle erlauben würden. Die Sorgen waren letztlich unbegründet und etwa 40 Gastfahrer aus Osnabrück, dem Berchtesgadener Land, dem Ostallgäu und weiteren Regionen bewegten ihre Modelle gemeinsam mit den etwa 50 vertretenen Mitgliedern des MSR.

Dank Fahrerpodest konnten die Modelle gesteuert werden, ohne das die Fahrer sich direkt hinter oder neben ihnen auf dem Parcours bewegen mussten. Es wurde aus Bühnenteilen aus der Halle realisiert und durch ein Geländer sowie zusätzliche Bauzaunelemente gesichert. Ein weiteres Highlight stellte die neue Häuserfassade dar, die Vereinsmitglieder während des Lockdowns 2020 entworfen und zu bauen begonnen hatten. Auf dem Parcours gab es weiterhin klassische Baustellen für Baggerarbeiten sowie Möglichkeiten zur Baustoff- und Holzlogistik.

KONTAKT

MSR Thalmassing, Dorfstraße 9, 93107 Thalmassing
E-Mail: info@msr-thalmassing.com, Internet: www.msr-thalmassing.de



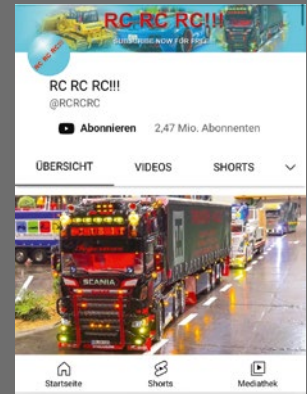
Social Media

Was geht eigentlich da ab?

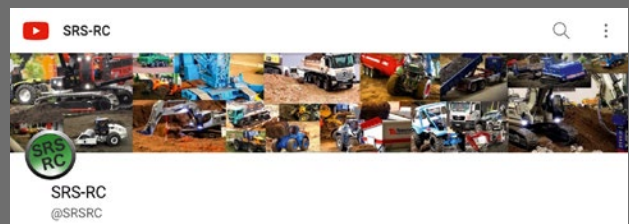
Ob Instagram, TikTok, Facebook oder YouTube, online ist immer etwas los. So finden beispielsweise auf dem YouTube-Kanal von Christopher Wenzel alle RC-Modellsparten einen Platz. Auf SRS-RC zeigt er unter anderem Sattelzug- oder Baggermodelle in Aktion (www.youtube.com/c/SRSRC). Ebenfalls auf YouTube sorgt der Kanal RC RC RC!!! für Furore. Modelle vom Helikopter über Autos bis zu Baumaschinen und natürlich Trucks werden auf Events und Messen in Aktion gezeigt (www.youtube.com/c/RRCRCRC). Auf Instagram lohnt es sich bei @instamodelrc reinzuschauen. Mehr als 360.000 Menschen folgen dem Profil und können sich in mehr als 400 Beiträgen an Modellen satt sehen. **TRUCKS & Details** findet man übrigens auch auf Facebook. Wer keine Neuheiten rund ums Magazin verpassen will, kann dort vorbeischaun (www.facebook.com/trucksanddetails).



Auf dem Instagram-Kanal @instamodelrc finden sich bereits mehr als 400 Beiträge



RC RC RC!!! – der Name dieses YouTube-Kanals ist allemal Programm



SRS-RC auf YouTube: 2,4 Millionen Abonnentinnen und Abonnenten folgen Christopher Wenzels Videos

Modellnummer 1

Von Nick Obermann & Max Stecker

Der MB SK aus ScaleARTs Classic-Line als Langholzaufleger

Wie viele passionierte Modellbauer, baut Nick Obermann am liebsten selbst. Aber für die neue Classic-Line von ScaleART macht er eine Ausnahme. Denn der Mercedes-Benz SK trifft genau seinen Geschmack. Für TRUCKS & Details hat er das Modell einem Schnelltest unterzogen.



Eigentlich kann es nie schnell genug gehen, wenn man ein neues Modell bestellt hat. Im Gleichschritt nehmen die Neugierde und die Vorfreude zu, immer wieder checkt man das E-Mail-Postfach nach der ersehnten Versandbestätigung oder ist schon einen Schritt weiter und verfolgt wachen Auges den Lieferstatus auf der digitalen Landkarte.

Der Funktionsmodellbau fasziniert mich schon sehr lange. Modellbau bedeutet für mich Hobby und Leidenschaft, insbesondere das Selbst- und Umbauen. In meiner Sammlung befinden sich zum Beispiel ein Fumotec PC290, ein MAN F90 Abroller oder eine MAN TGA Schwerlast Sattelzugmaschine. Mein Hauptaugenmerk liegt auf Fahrzeugen, die mindestens 20 Jahre alt sind.

Anfang letzten Jahres hatte ich über Umwege gehört, dass ScaleArt eine Classic-Line herausbringt. Daraufhin war ich ganz neugierig, was dort wohl kommen wird. Welche Modelle würden angeboten werden? Wann würde es schlussendlich soweit sein? Zuerst wusste ich nur vom Mercedes-Benz Rundhauber, vom Mercedes-Benz SK hatte ich bis dahin noch gar nichts gehört.



Das Modell am Friedrichshafener Messestand von ScaleART. Nur eines der Modellhighlights in Hochglanzoptik



Die 600 m² Parcours auf der Faszination Modellbau boten eine tolle erste Gelegenheit, den Langholzaufleger in Aktion zu sehen



Neben dem Langholzaufbau stechen vor allem die Farbkombination und die Trilix-Felgen hervor



Der Mercedes Benz SK ist nun wirklich kein Modell, das sich verstecken muss

Schnell gehandelt

Ich habe direkt bei ScaleArt angerufen und mich in der Folge lange mit Martin Michalik von der Geschäftsführung unterhalten. Er berichtete mir dann, dass es auch den MB SK geben würde und da wurde ich schlagartig hellhörig. Per E-Mail sendete er mir dann eine erste 3D-Zeichnung. Da habe ich mich dann direkt darin verliebt und die Langholzvariante ohne lange zu zögern bestellt. Auch wenn ich nur zu gerne selbst bastele, für dieses Fertigmodell machte ich eine Ausnahme.

Die Classic-Line von ScaleART widmet sich den zeitlosen Klassikern unter den Fahrzeugen beziehungsweise Modellen. Wie zum Beispiel dem Unimog mit seiner unverkennbaren Mischung aus Optik und Funktionalität und anderen Young- und Oldtimern. Der Mercedes Rundhauber ist mit seinen mehr als 60 Jahren Historie ein wirklich alter Hase,

der Mercedes-Benz SK hingegen mit Baujahren von 1988 bis 1998 etwas jünger.

Classic-Line

Ausgestattet werden die Modelle der sogenannten Classic-Line laut dem Hersteller mit modernster Technik. Die Modelle werden fahrfertig vormontiert und nach Kundenwünschen aufgebaut und geliefert. Man kann sich zwischen dem Standmodell für die Vitrine sowie der vollständig funktionsfähigen Variante entscheiden. Zudem bekommt man ein Echtheitszertifikat mit einer ausgewiesenen Modellnummer, wie es sich für ein echtes Sammlerstück gehört. Eine Kombi aus Exklusivität und Performance möchte der Hersteller aus Waldsee anbieten.

Die Konstruktion der Modelle und Bestandteile findet direkt beim Hersteller statt. Dazu zählen Karosserie- und Aufbauteile sowie mechanische, hydraulische



TRUCKS & Details-Autor Nick Obermann wurde fürs Warten belohnt und konnte sich das Modell nach der Messe genauer anschauen



Die Classic-Line von ScaleART widmet sich einer Reihe älterer Semester von Lkw



Die Fahrerhäuser werden in Metall-Kunststoff Gemischtbauweise hergestellt, ...



... hierzu wird ein tragendes Gerüst aus Metall verwendet, um die nötige Stabilität zu gewährleisten

und elektrische Komponenten. Das Fahrerhaus wird in Metall-Kunststoff-Gemischtbauweise hergestellt, wozu ein tragendes Metallgerüst verwendet wird, mit dem man sich die nötige Stabilität verspricht. Darauf wird dann eine Außenhaut aus Kunststoff angebracht. Dieser Schritt soll den gewünschten Detailgrad bezwecken. Ein mehrschichtiger Lackauftrag stellt das Finish dar.

Einschätzung

Ein ScaleART-Langholzaufleger ist ja eh sehr selten anzutreffen und als SK hat es sowas meines Wissens noch nie gegeben. Mein SK im ScaleART-üblichen Maßstab von 1:14,5 ist außerdem das erste von Sca-

leART gebaute Exemplar. Es trägt die Modellnummer 1 und ich freute mich, als Erster ein Modell dieser Art bei mir zuhause haben zu dürfen. Das Besondere sind die Farbkombinationen sowie der Langholz-Aufbau und die Trilex-Felgen. Außerdem ist die Hydraulik des Holzkrans wirklich genial.

Das Fahrgefühl ist bestens, egal ob auf festem oder losem Untergrund, beladen oder unbeladen. Der SK lässt sich immer exakt und souverän steuern, was in meinen Augen auch sehr wichtig ist, denn mit Langholz beladen, kommt das Modell schon auf eine ordentliche Gesamtlänge. Meiner Meinung nach ist das Modell technisch auf dem höchsten Stand, der heute möglich ist. ■



Schon lange ist TRUCKS & Details Autor Nick Obermann vom Modellbau fasziniert. Hier weitere Modelle aus seinem Fuhrpark

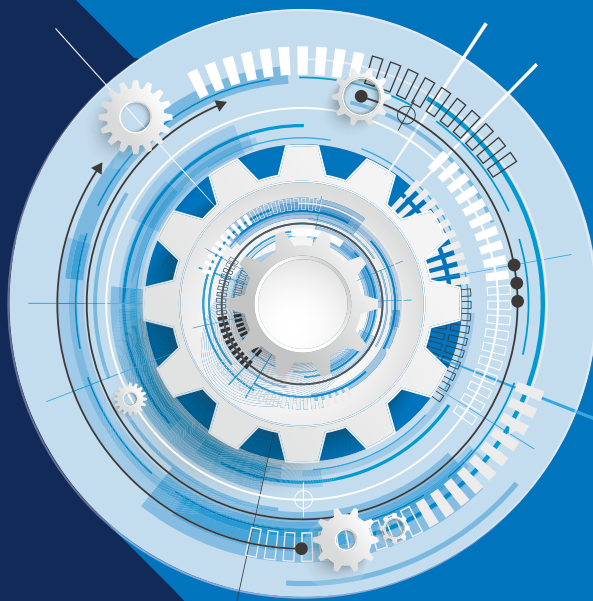
KONTAKT

ScaleART
 Schillerstraße 3, 67165 Waldsee
 Telefon: 062 36/41 66 51, Fax: 062 36/41 66 52
 E-Mail: info@scaleart.de
 Internet: www.scaleart.de

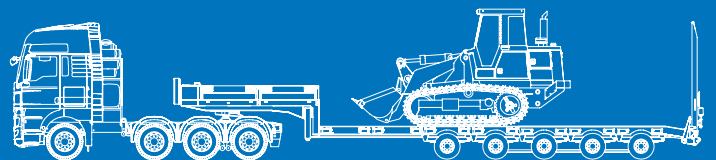




BEST



F



**DAS BRANCHENEVENT FÜR DEN
FUNKTIONSMODELLBAU**

04.-05. MÄRZ 2023

UNIMOG-MUSEUM GAGGENAU

www.best-of-funktionsmodellbau.de

Ein bewährtes Utensil

Umbau: R-T1010 Abschlepp-Dolly

Von Tom Heilmann

Der bekannte kurze Tamiya-Sattelaufleger ist in Verbindung mit der Dreiachs-Allradzugmaschine (Bericht in TRUCKS & Details 04/2009) ein viel genutzter Auflieger, der schon einiges an Ladegut und Containern transportieren musste. Um ihn auch mit meinem Unimog nutzen zu können, sollte er mit einer „Vorderachse“ ausstattbar sein. Die Grundidee zu einer Dollyachse war geboren.



CAD-Modell des Abschlepp-Dollys mit allen notwendigen Bauteilen

Eine Achse mit Reifen, eine Deichsel, eine Sattelplatte, noch ein paar Rahmenstücke und fertig wäre der „Adapter“, um aus dem Sattelaufleger einen Anhänger zu machen. Aber ich wollte den Dolly universeller nutzen können und so überlegte ich mir eine Lösung, um die Sattelplatte höhenverstellbar zu machen. Die Grundidee sah ich während meiner Diplomarbeit bei Goldhofer in Memmingen, hier werden – oder wurden damals zumindest – die fertigen Auflieger mittels Traktoren und einfachen Dollyachsen auf dem Hof rangiert, eben auch mit einer höhenverstellbaren Sattelkupplung, sodass die Stützfüße der Auflieger nicht manuell jedes Mal hochgekurbelt werden müssen.

Gut durchdacht

Genau diese Funktion wollte ich auch haben. Neben der eigentlichen Nutzung als Aufliegervorderachse, wollte ich mit dem Dolly die Auflieger auf dem Parcours umsetzen können, ohne Hand anlegen zu müssen. Der Ablauf sollte folgendermaßen sein, dass ich jeden Auflieger, egal ob ordnungsgemäß abgestellt,

oder im Havariefall, auf den eingezogenen Stützen liegend, unterfahren könnte. Um ihn dann mittels kräftiger Hubspindel anheben zu können, ohne die Stützfüße einfahren zu müssen. Und ihn eben an seinem neuen Stellplatz sauber abzustellen, indem die Sattelplatte per Servo geöffnet wird.

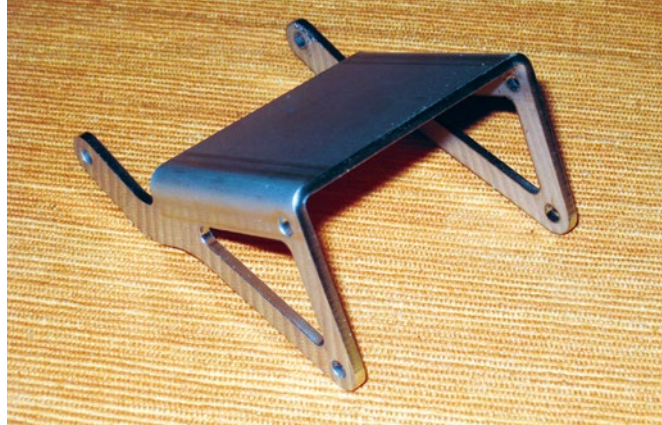
Da ich keine sinnvolle Lösung sah, die Hub-Mimik vertikal einzubauen, was den Vorteil gehabt hätte, die Sattelast immer direkt über der Achse, beziehungsweise etwas Stützlast auf die Deichsel zu bringen, erdachte ich mir einen Spindeltrieb und ein schwenkbares Laser-Blechteil. Dieses bildet den gesamten Grundteil der Dollyachse und legte die wichtigsten Abmessungen fest – parallel zur vorhandenen Tamiya-Aufliegerachse mit Zwillingstreifen. Diese wollte ich auch beibehalten, da der Auflieger auch mit Zwillingstreifen ausgestattet war und es somit stimmiger wirkte – hatte ich mir die Frage überhaupt gestellt? Vermutlich nicht.

Dreidimensional

Die Konstruktion in 3D begann und das Blechteil entstand Stück für Stück. Da der Neigungswinkel sich beim Anheben der Sattelplatte stark ändern würde, verzichtete ich auf den originalen Montagebügel von Tamiya und konstruierte zwei Hörner an dem Grundteil, welche sich beim Kanten der Laserplatte in die entgegengesetzte Richtung aufrichten. Durch die beiden Löcher kann nun die Sattelplatte mit dem originalen Bolzen befestigt werden. Die Bohrungen für den Hauptdrehpunkt und die Quertraverse der Hubspindel waren noch die beiden letzten Details.



Einzelteile der Hubvorrichtung – mit Antriebsmotor, Haltern, Rikula und Spindel



Das Herzstück des Ganzen – der Hubhebel mit Aufnahme für die Sattelplatte

Um auch die weiteren Frästeile festlegen zu können, wurde gleich der gesamte Dolly in 3D entworfen. Die Aufliegerachse sowie zwei Hinterachs-Federpakete von einer Tamiya-Zweiachs-Zugmaschine wurden montiert. Die Blattfedern wurden jedoch nicht auf, sondern unter der Achse befestigt, was eine wesentliche Höhenreduzierung mit sich brachte. Die vorderen Federaufnahmen wurden aus Aluminium-H-Profilen selbst erstellt, die hinteren Federschäkel sind aus meiner Tamiya-Restekiste.

Zielbewusst

Nun konnte der Rahmen durch Konstruktion aus Rahmenresten von Tamiya erstellt werden. Das Profil wurde hinten dreieckig eingesägt und der obere Schenkel etwa 45° nach unten gebogen. Ebenso wurden im vorderen Drittel die beiden waagerechten Schenkel eingeschnitten und der Rahmen zur Mitte hin gebogen. Die vordere Quertraverse entstand ebenso wie alle anderen Fertigungsteile auf der Fräsmaschine. Die Deichsel, bestehend aus einem 10 x 10 x 1-mm-Messing-Vierkantrohr und einem darin eingeschobenen 8 x 8-mm-Voll-Messingprofil wurde ausziehbar gemacht, um eben verschiedene Sattelvormäße der Auflieger ohne Kollision mit dem Heck der Zugmaschine einstellen zu können. Sämtliche Rahmenteile wurden zusammengesetzt und mittels Araldit-2K-Aluminiumkleber verklebt. Nach dem Aushärten konnte dieser sauber in Form geschliffen werden.

Die Hubspindel selbst besteht aus einem kleinen Getriebemotor, der bei relativ geringer Drehzahl ein hohes Drehmoment entwickelt, um auch bei der ungünstigsten Hebelwirkung genügend Kraft für beladene Auflieger zu haben. Dieser ist mit einer Gewindespindel gekoppelt, diese wiederum wird durch ein Radialkugellager mit Bund abgestützt, um den Motor vor axialen Kräften zu bewahren. Auf ein reinrassiges Drucklager wurde bewusst verzichtet. Die Freimachungen der Spindel dienen dazu, Endschalter obsolet zu machen und dennoch ein Festlaufen zu verhindern. Die Federn helfen im Fall der Fälle, das Gewinde wieder angefädelt zu bekommen.

Abschlussarbeit

Zum Öffnen der Sattelplatte wurde noch ein kleines Servo unter das Laserteil geklebt und die Verbindung zur Sattelplatte mittels Bowdenzug und Angelschnur hergestellt, so kann diese in jeder Winkellage geöffnet und geschlossen werden. Nach der Probemontage und der Probefahrt wurde alles nochmals zerlegt, vorsichtig sandgestrahlt und mittels Alu-Haftgrund und Mercedes-Benz-Novagrau lackiert. Der Stützfuß entstand noch nebenbei und dient zum Abstellen der Achse bei Nichtbenutzung. Auf Kotflügel und Beleuchtungseinrichtungen wurde bewusst verzichtet, um keine störenden Konturen zu erzeugen und wieder an Bauhöhe zu verlieren.

Nach erfolgter Endmontage dient die Dollyachse seit mittlerweile mehr als zwölf Jahren als nützliches Utensil beim Umsetzen von Aufliegern auf Veranstaltungen. Unabhängig davon, ob der Besitzer es mitbekommt oder nicht. ■



Die Rahmenteile wurden mit Araldit 2K verklebt und nach dem Aushärten geschliffen



Die ausziehbare Deichsel mit den Absteckbohrungen sowie der einfache Stützfuß



Die fertige Abschleppachse hinter der Allradzugmaschine in oberster Stellung. Beim Einfahren unter den Auflieger wird die Sattelplatte in die waagerechte gedrückt, deutlich zu sehen ist der Bowdenzug zum Öffnen der Platte

KOMPONENTEN

Tamiya: Aufliegerachse, Zwillingreifen mit Felgen, Sattelplatte, Rahmenrestprofil

Bastelkiste: Mikro servo, Getriebemotor, 2-mm-Goldkontaktstecker, Rillenkugellager mit Bund

Material: 10 x 10 x 1-mm-Messing-Vierkantrohr, 8 x 8-mm-Messing-Vollmaterial, Aluminiumfrästeile

IHRE KOMPETENTEN FACHHÄNDLER VOR ORT

10000

Tamico – Marc & Peter Stolting GbR
Scharmweberstraße 43, 13405 Berlin

20000

Horizon Hobby Flagshipstore
Hanskampring 9, 22885 Barsbüttel,
Telefon: 040/30 06 19 50, Telefax: 040/300 61 95 19,
E-Mail: info@horizonhobby.de, Internet: www.horizonhobby.de

Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Wehrautal 7-11, 24768 Rendsburg, Telefon: 043 31/51 95,
Telefax: 043 31/51 26, Internet: www.toensfeldt-modellbau.de

Modellbau Hasselbusch – Cars, Trucks & More

Landrat-Christians-Straße 77, 28779 Bremen,
Telefon: 04 21/690 01 13, E-Mail: info@modellbau-hasselbusch.de,
Internet: www.modellbau-hasselbusch.de

40000

Modellsport Lonny

Bergheimer Straße 94, 41464 Neuss,
Telefon: 021 31/206 76 46, Telefax: 021 31/206 76 47

50000

Modellbau Derkum

Blaubach 26-28, 50676 Köln,
Telefon: 02 21/205 31 72, Telefax: 02 21/23 02 96

60000

MZ-Modellbau – Meine Modellbauzentrale

Kalbacher Hauptstraße 57, 60437 Frankfurt,
Telefon: 069/50 32 86, Telefax: 069/50 12 86,
E-Mail: mz@mz-modellbau.de, Internet: www.mz-modellbau-shop.de

70000

Bastler-Zentrale Tannert KG

Lange Straße 51, 70174 Stuttgart,
Telefon: 07 11/29 27 04, Telefax: 07 11/29 15 32

HSB Bauteile GmbH

Bachstraße 64, 72669 Unterensingen,
Telefon: 070 22/966 20, Telefax: 070 22/96 62 30

Airbrush Geckler

Herstellung & Fabrikverkauf, Stuttgarterstraße 110, 73054 Eisligen
Telefon: 071 61/988 13 20, E-Mail: info@airbrush-geckler.de
Internet: www.airbrush-geckler.de

Modellbau Klein

Hauptstraße 291, 79576 Weil am Rhein,
Telefon: 076 21/79 91 30, Telefax: 076 21/98 24 43

80000

Modellbau Koch KG

Wankelstraße 5, 86391 Stadtbergen,
Telefon: 08 21/440 18 00, Telefax: 08 21/44 01 80 22

Modellsport Paradies Ganter

Schwambergerstraße 35, 89073 Ulm,
Telefon: 07 31/240 40

Niederlande

Hobma Modelbouw

Pascalweg 6a, 6662 NX Elst (Gld),
Telefon: 00 31/(0) 481/35 32 88, Telefax: 00 31/(0) 481/35 35 19

Österreich

Hobby Factory

Prager Straße 92, 1210 Wien,
Telefon: 00 43/(0)1/278 41 86, Telefax: 00 43/(0)1/278 41 84

Schweiz

F. Schleiss Technische Spielwaren

Dornacher Straße 109, 4008 Basel,
Telefon: 00 41/61/361 80 22, Telefax: 00 41/61/361 80 22,
Internet: www.schleiss-modellbau.ch

Racing Modellbau – Christian Hanselmann

Chirchgass 9, 9475 Sevelen,
Tel: 00 41/81/785 28 32, Fax: 00 41/81/785 21 57,
E-Mail: info@racingmodellbau.ch, Internet: www.racingmodellbau.ch

Spanien

RC-Truckstore

Rincon de Hinojal 48, 29649 Mijas Costa,
Telefon: 00 34/677/44 41 56, Telefax: 00 34/952/63 02 20,
Internet: www.rc-truckstore.com

**Sie sind Fachhändler
und möchten hier
auch aufgeführt werden?**

Kein Problem. Rufen Sie uns unter
040/42 91 77-110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de.
Wir beraten Sie gern.



ONLINE

DAS DIGITALE MAGAZIN.



FÜR JEDES BETRIEBSSYSTEM

FÜR JEDEN INTERNET-BROWSER

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

JETZT ERLEBEN: www.trucks-and-details.de/online

NUTZEN SIE UNSER DIGITAL-ARCHIV:



ABO ABSCHLIESSEN UND
ALLE DIGITAL-AUSGABEN
KOSTENLOS LESEN

UND HIER GIBT'S DAS DIGITALE MAGAZIN FÜR MOBILE ENDGERÄTE.



QR-Code scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren

Weitere Informationen unter: www.trucks-and-details.de/app



Seit 1998

25 Jahre Mini-Trucker Aschaffenburg

Von Max Stecker

Bilder: Mini-Trucker Aschaffenburg

2023 feiern die Mini-Trucker Aschaffenburg ihr 25-jähriges Bestehen. Während der Verein das im kommenden April mit der traditionellen Veranstaltung „Trucks on Tour“ feiern will, nutzen wir den Anlass, um einen Blick auf die Vereinsgeschichte der Aschaffenburger zu werfen.

Nachdem die Corona-Einschränkungen in den vergangenen Jahren den Ton angegeben haben, erlebten die Mini-Trucker Aschaffenburg 2022 wieder ein erstaunliches und erfolgreiches Jahr, in dem man mehrere Projekte umsetzen und den Vereinskeller auf Vordermann bringen konnte. Die Mini-Trucker Aschaffenburg gründeten sich 1998, nachdem zwei Jahre davor erste lose Treffen abgehalten wurden. Ein Blick ins Vereinsarchiv zeigt, dass man schon rund um die Jahrtausendwende zahlreiche Veranstaltungen besucht hat. Noch heute ist dies ein integraler Bestandteil der Vereinstätigkeit.

Hunger

2022 besuchte man zahlreiche Veranstaltungen, wurde zum Beispiel von befreundeten Vereinen zu Fahrtagen eingeladen, zeigte sich auf Kirmesver-

anstaltungen und verkaufsoffenen Sonntagen sowie bei Firmenevents oder dem einen oder anderen Tag der offenen Tür. „Man merkt, dass die Menschen hungrig waren, wieder mal etwas anderes zu sehen“, stellen die Vereinsmitglieder fest, „die wollten einfach nur noch raus“.

Im Klub selbst trifft man sich jeden letzten Freitag des Monats. Und bringt zum Beispiel Modelle mit, bei denen es Probleme gibt. Gemeinsam diskutiert man darüber und findet meistens eine Lösung. Auch außerhalb der Vereinstätigkeit treffen sich die Mitglieder und basteln gemeinsam an ihren Schmuckstücken. Darunter befinden sich zum Beispiel ein Sattel-Kipperzug, ein Sattelzug mit Kofferaufleger der Firma Veroma Modellbau sowie weitere Fahrzeuge auch für den vereinseigenen Kinderparcours, wie Unimogs oder ein MB SK 1850 Gliederzug.

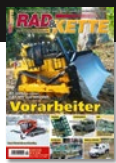


EVENT-TIPP

Trucks on Tour
1. und 2. April 2023
Maingauhalle, Ludwigstraße 25
63801 Kleinostheim
Weitere Infos und Gastfahrer-Anmeldung
auf der Website des Vereins

LESE-TIPP

Bereits in Ausgabe 2/2022 unseres Schwesternmagazins **RAD & KETTE** unterhielten wir uns ausführlich mit Vereinsmitglied Christoph Kraiß. Diese und alle weiteren noch verfügbaren Ausgaben von **RAD & KETTE** sowie **TRUCKS & Details** sind unter www.trucks-and-details.de/shop nachbestellbar.



Sich ergänzen

In den vergangenen Jahren sind auch noch einige Bau- und Landmaschinen in den Fuhrpark gekommen. Darunter verschiedene Trucks, teils mit Allradantrieb, oder ein umgebauter Maishäcksler mit funktionierendem Dreifach-Mähwerk. Im Baumaschinensektor entstanden Bausatz- und Eigenbau-Bagger und entsprechende Transportfahrzeuge wie zum Beispiel ein Mercedes Arocs 8x8 mit Vierachs-Tiefladeanhänger als Gliederzug, mehrere Sattelzugmaschinen mit Tieflader sowie ein Dumper der Firma Bruder mit Allradantrieb, um aufgenommenen Aushub abzutransportieren.

Man ergänzt einander im Verein gut. Der eine bringt fundierte Kenntnisse in der Elektronik mit, der andere kennt sich mit dem Löten aus. Dann gibt es jemanden mit dem Schwerpunkt in der Landwirtschaft und andere, die sich gut mit Werbung auskennen und beispielsweise Flyer gestalten. Hobbyschreiner erschaffen Ladegut oder Gebäude für den Parcours. Wie bei den meisten Vereinen, ist irgendwie von allem etwas dabei. Der Jüngste im Verein ist 5 Jahre jung, der Älteste wird 70.



Mit ihren Modellen decken die Vereinsmitglieder die Maßstäbe 1:16 bis 1:8 ab



Mit der Vielseitigkeit ihres Fuhrparks und ihres Parcours schaffen es die Mini-Trucker Aschaffenburg regelmäßig, die Leute zu faszinieren



HIGHLIGHTS AUS 2022 IM O-TON

„Anfang des Jahres lud ein Vereinsmitglied uns in seinen Garten zum Lakefleischessen ein. Dabei durften wir bei ihm auch mit den mitgebrachten Modellen fahren, beziehungsweise den Garten umgraben und mit Bagger, Dumper, Bulldozer und Kippfahrzeugen auch gleich das Tomatenbeet fürs Frühjahr vorbereiten.“

„Weiterhin waren wir auf dem Familientag in Goldbach. Unser alljährliches Grillfest mit kleinem Baustellenparcours ließen wir uns nicht entgehen. Auch an Fahrtagen bei befreundeten Vereinen wie dem MSC Heusenstamm, den Minitruckern Stockstadt/Rhein, den Funktionsmodellbauern Main-Rhön und dem MSC Gemünden mit ihrem neuen Außenparcours waren wir stark vertreten.“

„Bei dem Kirchweihfest in Kleinostheim durften wir als ortsansässiger Verein natürlich nicht fehlen. Dann gab es noch ein Sommerfest bei der Firma Dreßler Bau in Stockstadt am Main, wo auch ein Vorstandsmitglied von uns arbeitet.“

„Des Weiteren waren wir auch noch auf dem Kerbmarkt in Großwallstadt und natürlich nicht zu vergessen, bei der Neueröffnung der BayWa Technik Werkstatt in Grobostheim.“



1



2

1) Auf mehr als 500 m² Fläche findet das Event „Trucks on Tour“ normalerweise im zweijährigen Zyklus statt. 2) 1998 gründete man den Verein Mini-Trucker Aschaffenburg und Umgebung. Auch privat trifft man sich, um über die Modelle zu fachsimpeln oder zum Bauen

Austausch

Ein gutes Miteinander war dem Verein auch in der Corona-Zeit wichtig. Selbst als der persönliche Kontakt in der üblichen Form nicht möglich war, blieb man im digitalen Bereich in Kontakt, schrieb also E-Mails, Nachrichten über WhatsApp oder hielt Videokonferenzen ab. Eine sehr kreative Zeit sei das gewesen, in der man bei möglichen Treffen mit Stolz zeigte, was man an Modellen oder für das Vereinsinventar gebastelt hat. Kontakte nach außen gehören ebenfalls zum Vereinsalltag. So ist man viel im Austausch mit Partnervereinen oder dem Hauptsponsor Veroma Modellbau in Sailauf. Zu den finanziellen Unterstützern gehören derweil die Firma Dreßler Bau in Aschaffenburg, das Versicherungsbüro Ulmer in Mainaschaff und die Firma Süwag Energie AG in Frankfurt.

Unter den Highlights der vergangenen 25 Jahre sticht für die Vereinsmitglieder vor allem das Event „Trucks

on Tour“ heraus. Bei dieser Veranstaltung werden auch Modelle aus anderen Sparten des Modellbaus gerne gesehen. 2023 soll auch Fernsehprominenz mit dabei sein. Tinka aus der Fernsehsendung „Trucker-Babes“ soll am Samstag Autogramme geben.

Trucks on Tour

Die Planung der letzten Ausgabe „Trucks on Tour“ hatte schon im Januar 2022 begonnen. Die Veranstaltung irgendwie durchziehen, alles in die Wege leiten, war erstmal das Motto, da man zu diesem Zeitpunkt noch nicht wissen konnte, ob sie stattfinden darf. „Absagen kann man ja immer noch“, sagte man sich. Auch als die Dortmunder Messe kurz vor Beginn abgeblasen wurde und andere Vereine begannen, ihre geplanten Veranstaltungen abzusagen, blieb man standhaft. Dank einer Lockerung der Corona-Regeln in Bayern wurde man dafür belohnt und konnte das Event durchführen.



1



2

1) Auch über typische Gebäude und Anlagen verfügt man. 2) Dank der Hobbyschreiner im Verein mangelt es auch nicht an Ladegut



Das vereinseigene Lieblings- und Aushänge-Event „Trucks on Tour“ findet in der Maingauhalle in Kleinostheim statt



Im Jahr 2022 gab es bei Trucks on Tour erstmals auch eine Nachtfahrt, bei der Modelle und Parcours in ein ganz anderes Licht gerückt wurden

Die Empfehlung, in Innenräumen weiterhin eine Maske zu tragen, übernahm man und konnte schließlich mit 24 Mitgliedern, 72 Gastfahrern und zahlreichen fleißigen Helfern das Event „Trucks on Tour“ vollends genießen. „Wir waren überwältigt vom Ansturm der Besucher“, resümiert man bei den Mini-Truckern Aschaffenburg, „unsere erstmalige Nachtfahrt ist sehr gut angekommen. Für die Zukunft ist die Nachtfahrt ein fester Bestandteil von Trucks on Tour.“

Pläne

In Zukunft möchte man weiter wachsen, mehr Mitglieder, mehr Modelle, mehr Erfahrungen sammeln. Trucks on Tour könnte zu einer jährlichen, fixen Veranstaltung werden, um den Verein noch fester in der Szene zu verankern. Zeitgleich mit diesen Überlegungen sucht man nach Möglichkeiten, das Equipment für die mobilen Veranstaltungen möglichst effizient zu transportieren, sowie einen festen

Raum für gemeinsame Tätigkeiten wie das Bauen. Vielleicht wird es gar ein Gartengelände für den Verein, um einen richtigen Outdoor-Parcours zu entwerfen. Mit all der Erfahrung wird dem Verein sicher etwas einfallen. 25 Jahre wird man schließlich nicht ohne guten Grund. ■

KONTAKT



Mini-Trucker Aschaffenburg und Umgebung
 Bergstraße 2, 63801 Kleinostheim
 Telefon: 060 21/467 46
 E-Mail: mt-aburg@web.de
 Internet: www.mini-trucker.de
 Facebook: www.facebook.com/groups/182312391799695



Funktionsmodellbauer aus der Spessart- und Odenwaldregion versammelt der Verein



▼ Anzeige

SCM
MODELLBAU

www.scm-modellbau.com

Ihr zuverlässiger Partner rundum den Funktionsmodellbau und Zubehör von LESU Model Racing

scm- modellbau e.U.
 Martin Schöner
 Kalkofenweg 4/2, A-5400 Hallein
 +43 (0) 664 8474477
info@scm-modellbau.com



Elefanten unterwegs

Großraum- und Schwerguttransporter

Von Matthias Schultz

Wenn es gilt, besonders große, schwere oder sperrige Fracht durch die Gegend zu befördern, kommen sie zum Einsatz: Großraum- oder Schwerguttransporte, gezogen und geschoben mitunter von mehreren Zugmaschinen. Interessante Fahrzeugkombinationen, die auch eine Vorlage für echte Hingucker im Miniaturformat sein können.

So wurde zum Beispiel ein über 400 t schwerer Transformator auf zweimal 14 Achslinien durch Südafrika kutschiert. Dabei zogen den Koloss vorne fünf Zugmaschinen und eine schob von hinten. Insgesamt ergab dieser Tross ein 160 m langes Gespann mit 1.100 t Gesamtmasse und 6.000 PS Gesamtmotorleistung. Durch Australien wurden auf ähnliche Art sechs Autoklaven mit je 530 t Einzelgewicht verfrachtet. Derart gigantischen Gefährte und Gewichte wurden zwar hierzulande noch nicht angetroffen, aber auch auf deutschen Straßen rollen Spezialfahrzeuge, die alles andere als „maß- oder gewichtsgerecht“ sind.

Sondertransporte

Es werden grundsätzlich vier Arten von Großraum- und Schwerguttransporten unterschieden: Einmal die

Großraumtransporte, welche große Abmessungen, aber ein vergleichsweise kleines Gewicht (bis 40 t) besitzen. Dann die Schwertransporte, bei denen die Abmessungen eher gering sind, das Gewicht aber hoch ist. Drittens die Großraum- und Schwertransporte, eine Kombination aus beidem, und schließlich Langtransporte, also Güter mit Längen über 20 m. Letztere sieht man mittlerweile recht oft auf deutschen Autobahnen, wenn zum Beispiel die Flügel von Windkraftanlagen befördert werden.

Nichts ohne Genehmigung

All diese Sondertransporte verursachen eine übermäßige Straßenabnutzung und bedürfen daher einer Ausnahmegenehmigung. Je nach Abmessung des Transports sind Begleitfahrzeuge beziehungsweise



Bei Schwertransporten sind die Abmessungen der Fracht eher gering, dafür aber das Gewicht hoch



Ein Schwanenhals verbindet den Anhänger mit der Zugmaschine

eine Begleitung durch die Polizei vorgeschrieben. Auch werden solche Transporte nur zu bestimmten Zeiten genehmigt, in den Ferien zum Beispiel ist die Benutzung bestimmter Bundesautobahnen am Wochenende grundsätzlich ausgeschlossen. Bei einer Breite über 3,2 m wird zudem nur eine verkehrsarme Tageszeit bewilligt. Transporte, die noch breiter sind, müssen während der Nacht fahren.

Auf elf Achsen unterwegs

Schwertransportunternehmen wie die Firma Gebrüder Markewitsch aus Nürnberg verfügen für ihre Fahrzeuge über eine Ausnahmegenehmigung. Für deren Kombination aus einem siebenachsigen Tiefladeranhänger (Herstellerbezeichnung SANH Tieflader spezial, Typ U3FE852B5) der schwäbischen Firma Scheuerle sowie die dazugehörige vierachsige Zugmaschine von Mercedes-Benz (Typ 934.16) musste zum Beispiel vorher extra ein Gutachten vom TÜV erstellt werden. In diesem sind die Abmessungen von maximal 8,20 m Länge sowie 2,55 m Breite für das

Kraftfahrzeug sowie 26 m Länge sowie 3,25 m Breite für den Anhänger festgehalten, gemeinsam darf die Fahrzeugkombination 26,10 m nicht überschreiten. Das Leergewicht der Sattelzugmaschine mit 442 kW Leistung beträgt 13,85 t beziehungsweise für den Anhänger 26 t, das zulässige Gesamtgewicht darf 119 t oder eine Nutzlast von 79,15 t erreichen.

Die ersten beiden Achsen des Sattelschleppers sind dabei gelenkt und dürfen mit jeweils 7,5 t belastet werden, die hinteren beiden sind starr und bis 10 t zugelassen. Sämtliche Achsen des Aufliegers sind wiederum gelenkt und, so wie es die Straßenverkehrsordnung maximal erlaubt, bis 12 t zugelassen. Alle Achsen des Gespanns sind gefedert, die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Kombination beträgt 80 km/h. Alternativ beziehungsweise zusätzlich zu der einen Zugmaschine von Mercedes-Benz dürfen von der fränkischen Firma zudem drei weitere Sattelschlepper von MAN sowie eine weitere von MB verwendet werden, insgesamt aber nicht mehr als drei Zugmaschinen.



Eine Baggerbrücke ermöglicht eine besonders geringe Ladehöhe



Das Leergewicht der Sattelzugmaschine von Mercedes-Benz mit 442 kW Leistung beträgt 13,85 t



Besonders sperrige Güter und Kettenfahrzeuge kommen auf den Tieflader

Geringe Ladehöhe

Spezial-Sattelaufleger wie Tieflader, Flachbett- oder Baggerbrücken ermöglichen dabei eine besonders geringe Ladehöhe. So können Kettenfahrzeuge oder schwere Baumaschinen mit der Baggerbrücke mit nur 100 bis 150 mm Bodenfreiheit transportiert werden. Für den Transport von Industriegütern sind hingegen Flachbetten besonders geeignet. Spezielle Konstruktionen wie Nachläufer-Kombinationen, bei denen das Ladegut, wie zum Beispiel die Rotorblätter einer Windkraftanlage, steif genug für die auftretenden Knickmomente ist oder Kesselbrücken, welche extrem absenkbar sind, erweitern die Möglichkeiten des Spezialguttransports.

Spezialist für Sonderformen

Ein Spezialist für solche Sonderformen von Anhängern ist der deutsche Hersteller Scheuerle Fahrzeugfabrik. Er hat seinen Sitz in Baden-Württemberg, ist einer

der ältesten und international führenden Hersteller von Schwerlastfahrzeugen und hat auch den ersten modernen Tieflader entwickelt. Internationale Bekanntheit erlangte das Unternehmen aus Pfedelbach 1960 mit dem Transport des Tempels von Abu Simbel in Ägypten. Auch hat es eine rund 100 t schwere Statue des Herrschers Ramses II. vom Kairoer Stadtzentrum zum Tal der Pyramiden bewegt. In den folgenden Jahrzehnten folgte eine Spezialisierung auf den Transport beispielsweise von Jumbo-Jets und Offshore-Plattformen – extrem schwerer Lasten also.

Heutzutage sind die Produkte des schwäbischen Herstellers aus Modulen aufgebaut. Die einzelnen lenkbaren Achsaggregate enthalten dafür jeweils zwei Räder oder zwei Zwillingsräder und können hintereinander, aber auch nebeneinander gekoppelt werden. Zusätzlich kann auch ein sogenannter Schwanenhals verwendet werden. Dieser verbindet mittels Königszapfen den Anhänger mit der Zugmaschine, die somit ebenfalls einen Teil der Traglast übernehmen kann. ■



Die ersten beiden Achsen des Sattelschleppers sind gelenkt und dürfen mit jeweils 7,5 t belastet werden, die hinteren beiden sind starr und bis 10 t zugelassen



Die vierachsige Zugmaschine von Mercedes-Benz hat die Abmessungen von 8,20 m Länge sowie 2,55 m Breite



2 für 1
Zwei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive



IM HEFT
Mehr als
30 Rezepte
kreativ & gelingsicher

Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de/einkaufen
service@wm-medien.de – 040/42 91 77-110



Begeisterung teilen

Abonnenten werben Abonnenten –

Geteilte Freude ist doppelte Freude. Also teilen Sie als Jahres-Abonnent/in doch einfach Ihre Begeisterung für **TRUCKS & Details**. Schließlich wissen Sie am besten, warum es sich lohnt, **TRUCKS & Details** regelmäßig zu lesen.

Sicher kennen Sie jemanden mit ebenso großem Interesse an den Themen des Magazins. Stecken Sie diesen Menschen mit Ihrer Begeisterung an und empfehlen Sie das Abo, denn davon profitieren Sie beide gleichermaßen. Für eine erfolgreiche Vermittlung, die bis zum 17. März 2023 umgesetzt wird, verlängern wir Ihr Abo kostenfrei um 2 Ausgaben. Und der Neu-Abonnent beziehungsweise die Neu-Abonnentin erhält im ersten Abo-Jahr 50% Rabatt – bekommt also ebenfalls 2 Ausgaben kostenlos.



und erhalten 2 Ausgaben kostenlos

www.trucks-and-details.de/begeisterung-teilen

Telefon: 040/42 91 77-110

E-Mail: service@trucks-and-details.de



Von Martin Tschöke

König der Löwen

Im Test: Büssing 8000 S 13 in 1:16 von Veroma Modellbau

Gefühlt die gesamte Funktionsmodellbau-Community hat auf dieses Modell gewartet. Die Neuauflage des Büssing 8000 S 13, die Veroma jüngst zum 40-jährigen Firmenjubiläum auf den Markt gebracht hat, soll dem prägenden Lastwagen der 1950er-Jahre sowie dem früheren Modell ein würdiger Nachfolger sein. Und Modellbauerherzen höher schlagen lassen. Ob das gelingt und dieser zugegebenermaßen hohe Anspruch erfüllt wird, hat TRUCKS & Details-Autor Martin Tschöke ausführlich getestet.



**Video
im Netz**
www.trucks-and-details.de



Kein großer Karton, in dem der Büssing geliefert wird. Lenkservo, Regler und Antriebsset sind das Mindeste, was den Oldtimer mobil macht



Die Antriebsachse ist mit einem Planetendifferential ausgestattet



An Schmiermittel für die Zahnräder muss nicht gespart werden. Ein fast unsichtbares Detail: Das Achsgehäuse entspricht weitestgehend dem Original



Beide Achsen werden an zweilagigen Blattfedern montiert



Der einteilige Fahrzeugrahmen wird mit Anbauteilen aus Kunststoff bestückt. Erste Probe der Trilex-Räder

Die Büssing AG entstand 1903 in Braunschweig. Sie war seinerzeit einer der größten Anbieter von Omnibussen und Lastkraftwagen. Das Firmenlogo, der Braunschweiger Löwe, zierte seit 1920 die Busse und Lkw, selbst nach der Übernahme durch MAN Anfang der 1970er findet sich der Löwe an der Front der „Münchener Lastenesel“ wieder. Die 8000 bezog sich auf das zulässige Gesamtgewicht von 8 Tonnen, das „S“ stand für den „stehenden“ Motor und die 13

für den Hubraum von 13 Litern. Abgegeben hat der Hauber 180 PS. Die damals stärkste Version. Diese erkennt man übrigens an der linken seitlichen unteren Ausbuchtung der Motorhaube. So viel zur Geschichte des Vorbildes.

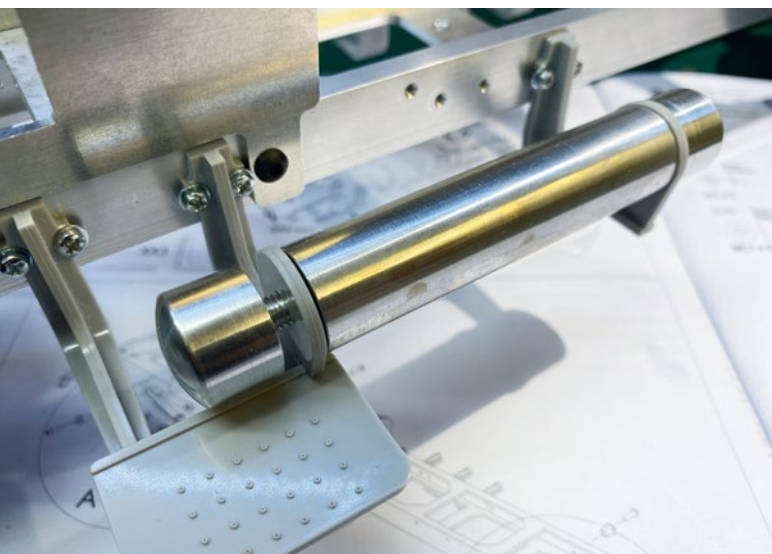
Beliebtes Vorgängermodell

Vor über 20 Jahren produzierte und präsentierte die Firma Veroma Modellbau diesen Büssing 8000 S 13 als 1:16-Modell das erste Mal. Damals wurde er noch über die Firma Conrad Electronic vertrieben. Leider war Veroma damals gezwungen, nach einigen Jahren die Produktion des Modells wieder einzustellen. Doch die Nachfrage war immer noch da. Jetzt hat sich Veroma entschieden, zu ihrem 40-jährigen Firmenjubiläum das Modell wieder auferstehen zu lassen. Und noch dazu mit einigen Upgrades und Verbesserungen. Wie ich finde, eine sehr gute Entscheidung. Denn auf den Modellparcours sind Oldtimer nur sehr selten anzutreffen. Grund genug, das Jubiläumsmodell etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

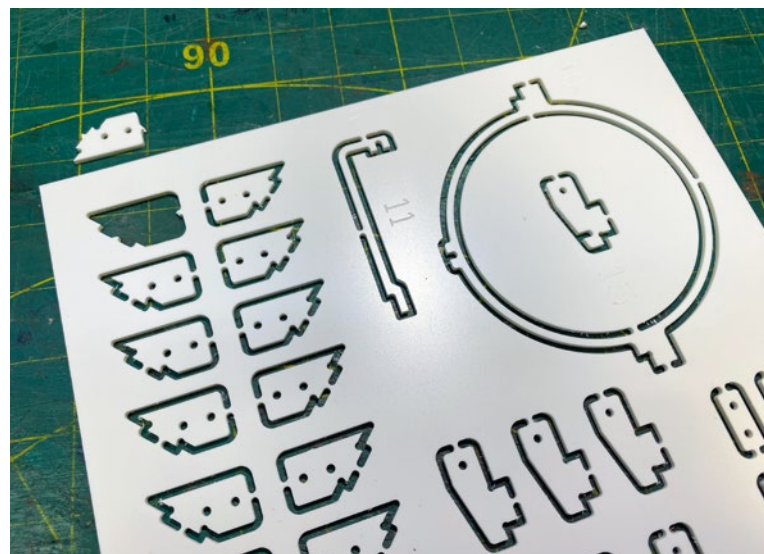
TECHNISCHE DATEN

Maßstab: 1:16
Länge: 570 mm
Breite: 160 mm

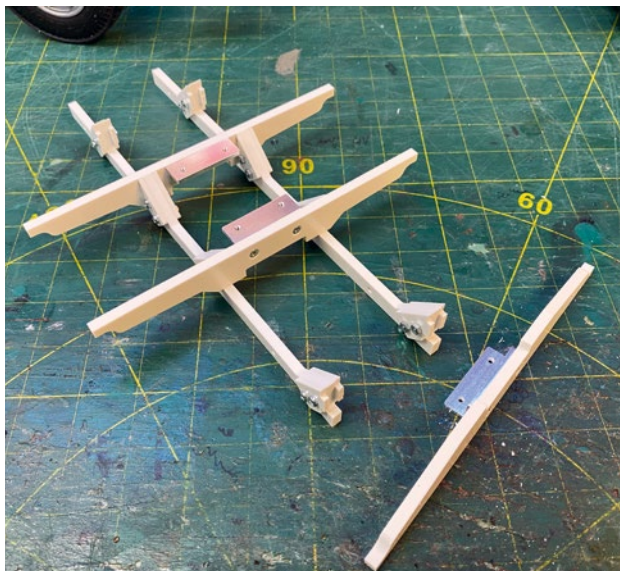
Höhe: 165 mm
Gewicht: ca. 1.600 g



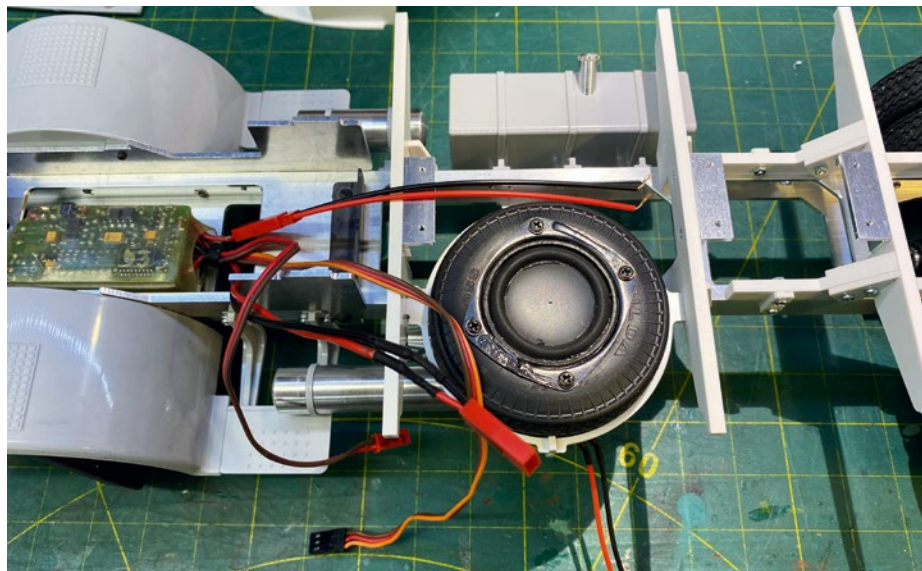
Die Luftkesselteile aus Vollaluminium werden zwischen die Halter und miteinander verschraubt. Eine geniale Idee



Die Einzelteile für den Hilfsrahmen der Pritsche müssen aus einer Fräsplatte herausgetrennt werden. Die Verbindungsstellen sollten dann noch mit der Feile bearbeitet werden



Die Teile für den Hilfsrahmen werden sowohl verschraubt als auch verklebt



Das alte Soundmodul von Graupner passt ganz gut in das „Untergeschoss“ im vorderen Teil des Rahmens. Der Lautsprecher findet im Reserverad seinen Platz

Wie damals, ist das Fahrzeug im Maßstab 1:16 gehalten. Der Maßstab war seinerzeit noch ziemlich dominant, denkt man nur an Wedico und robbe, die ebenfalls ihre Lkw in 1:16 hielten. Mittlerweile sieht man überwiegend Fahrzeuge im sogenannten „Tamiya-Maßstab“, also 1:14, auf den Modellstraßen, was nicht bedeutet, dass beide Maßstäbe nicht zusammen auf einem Parcours fahren können. Die Akzeptanz beider Maßstäbe ist ungebrochen.

Unboxing

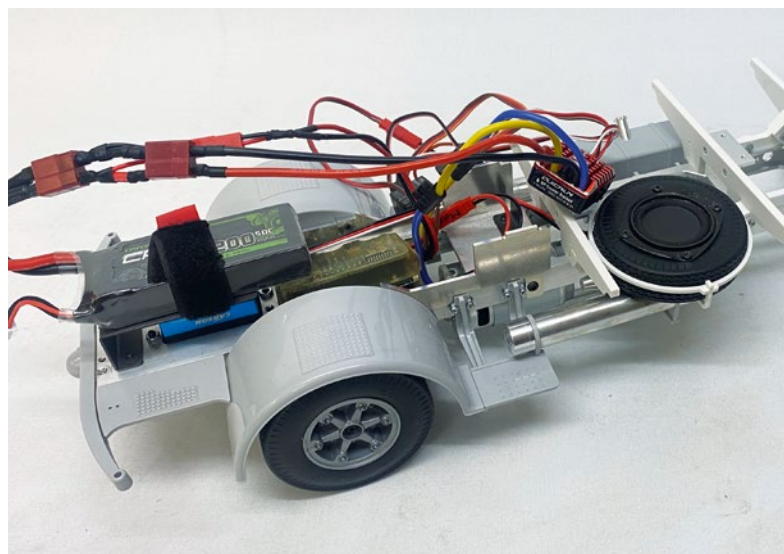
Was finden wir vor, wenn wir den schlanken Karton öffnen und seinen Inhalt genauer inspizieren? Ordentlich in Tüten verpackte Einzelteile. Schaut man genauer hin, erkennt man einen Mix aus Kunststoff-, Metall- und Holzteilen. Das sieht schonmal vielversprechend aus. Die Tatsache, dass das Fahrerhaus aus Einzelteilen zusammengesetzt wird, erklärt, warum der Karton so schlank ausfällt. Und beim Sichten der Karosserieteile habe ich mich direkt, entgegen meiner sonstigen Tradition, entschieden, dieses Mal selbst die Einfärbung vorzunehmen und das nicht dem

Profi-Lackierer zu überlassen. Warum? Irgendwie erschienen mir die Teile so klein und kompakt, dass ich zu dem Schluss kam: dieses Mal mache ich es selbst. Ich recherchierte im Internet nach Vorbildern, um Inspiration für die farbliche Gestaltung zu finden. Dabei gefiel mir die Variante mit rotem Rahmen, grauem Fahrerhaus und schwarzen Kotflügeln am besten.

Was wird noch für den Betrieb des Modells benötigt? Ein Antriebsmotor nebst Getriebe, eine Antriebswelle plus einem passenden Fahrregler und natürlich ein Lenkservo, aber in Low Profile-Form. Das von Veroma angebotene, passende, Antriebsset kommt von der Firma tematik. Das Servonaut U390 ist eine Unterflur-Motor-Getriebeeinheit mit einer Edelstahl-Antriebswelle, ausgelegt für eine Betriebsspannung von 7,2 V.



Das Antriebsset Servonaut U390 ist für 7,2 V ausgelegt mit einer Ausgangsdrehzahl von 390 U/min. Die Antriebswelle ist aus Edelstahl



Bevor man Kabel kürzt, sollte man einen ersten Testlauf durchführen, ob auch alles so funktioniert, wie es soll

Wie soll das Modell nun gesteuert werden? Viele Kanäle an der Funke sind grundsätzlich gar nicht vonnöten: für Fahrregler und Lenkung werden zwei Kanäle „verbraucht“. Jetzt sollte der Oldie aber am besten mit Licht und on top noch mit Sound ausgestattet werden. Beim Studieren der Bauanleitung und Sichten der Teile wurde schnell deutlich: es gibt wenig Platz für Elektronik. Da ich auch viele Crawler baue, kam mir direkt meine Fünfkanal-Pistolenfernsteuerung in den Sinn. Die arbeitet mit einem sehr kleinen Empfänger und bietet drei frei belegbare Schalt- beziehungsweise AUX-Kanäle. Um die korrekten Lichtfunktionen umzusetzen, sollte der Lightcontroller Mk4 von Lane Boys RC zum Einsatz kommen, den ich auch immer in den Crawlern, bis Maßstab 1:18, verwende. Mit nur einem AUX-Kanal schalte ich alle Lichtfunktionen, die in der StVZO vorgeschrieben sind. Dazu aber später mehr. Beim Sound wurde es schon schwieriger. Beim Durchforsten meiner Vorrats- und Restelagerung entdeckte ich ein uraltes Modul der Firma Graupner, das von der Größe sehr akzeptabel schien. Und es funktionierte sogar noch. Für den Regler bediente ich mich auch im Crawler-Bereich. Der kompakte Hobbywing HW1080 bietet unzählige Einstellmöglichkeiten für den Fahrbetrieb und ist von seiner Größe perfekt für den Lkw. So, die Elektronik liegt also bereit, jetzt konnte es endlich an das Bauen gehen.

Baubeginn

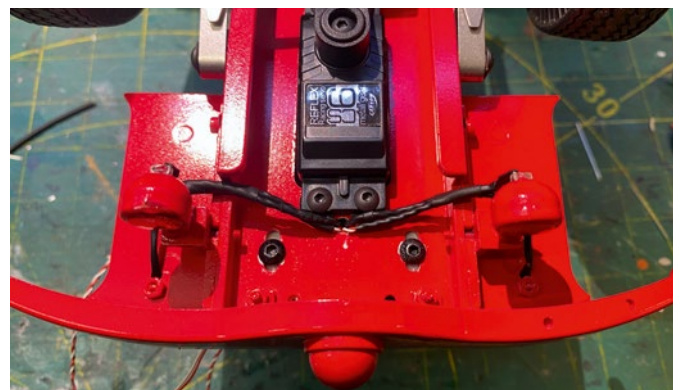
Wie bei allen Bauprojekten nehme ich immer ausrangierte Plastikschaalen zum Sammeln der Groß- und Kleinteile. In der achtzehneitigen Bauanleitung wird man in 43 Bauschritten mit explosionsartigen Darstellungen zum Ziel geführt. Links neben den bebilderten Bauschritten sind die einzusetzenden Schrauben, Muttern und sonstigen Kleinteile annähernd in ihrer Originalgröße dargestellt.

Es beginnt mit dem Zusammenbau der Achsen. Die Vorderachse und das Gehäuse der Hinterachse bestehen aus verstärktem Kunststoff. Die Hinterachse nebst Differentialgetriebe ist aus Metall und komplett kugellagert. Beide Achsen werden an Blattfedern aufgehängt. Nun erfolgt der Zusammenbau beziehungsweise die Bestückung des Fahrzeugrahmens. Der eigentliche Rahmen ist nämlich fertig: ein Frästeil aus Aluminium, mit allen erforderlichen Bohrungen und Gewinden versehen. Aus Kunststoff werden nun die erforderlichen Anbauteile wie Tankhalter, Tank, Trittbretter und vordere Stoßstangen angebracht. Die Luftkessel sind aus Vollaluminium und werden mehrteilig quasi zwischen den entsprechenden Haltern miteinander verschraubt. Das passt nicht nur perfekt, sondern sieht auch genial aus.

Im nächsten Schritt werden die Aufnahmen der Pritsche angefertigt. Diese gefrästen Teile müssen zuvor aus ihrer Polystyrolplatte heraus „gegittert“ werden. Die Verbindungsstellen sollten dann noch mit der Feile etwas bearbeitet werden. Das Ganze wird dann verklebt und verschraubt. Am Ende wird dieser „Hilfsrahmen“ für die Pritsche am Fahrgestell, wie beim Original, mit Laschen verschraubt. Damit ist das Chassis im Rohbau fertig. Die Schraubarbeiten



Das Fahrzeugchassis und die Felgen sind nun lackiert. Jetzt kann der Aufbau des restlichen Fahrzeuges beginnen



Die Kabeldurchführung der vorderen Scheinwerfer erfolgt unter dem Chassis vor dem Lenkservo durch den Rahmen



Das Abenteuer beginnt: Verlegung der Kabel. Das lange Kabel zum Heck ist vorsorglich die Anschlussleitung für den Anhänger



Das Fahrerhaus ist lackiert und die Beleuchtungseinrichtungen installiert. Über die beiden vorderen Winkel wird die Hütte später an den Kotflügeln befestigt

waren bis jetzt kein großes Ding. Die Herausforderung lag woanders. Jetzt ging es nämlich darum, Platz für die Elektronik zu generieren.

Elektronikeinbau

Das Soundmodul passte gut in den Rahmen im vorderen Bereich. Aber wo sollte der Lautsprecher hin? Das Fahrerhaus war leider zu klein, um ihn dort relativ unsichtbar unterzubringen und unter die Motorhaube passte er auch nicht wirklich. Die Idee war das Reserverad. Das war nur der Reifen ohne Felge. Anstatt einer Felge, fand jetzt der kleine Lautsprecher darin seinen Platz. Denn vom Reserverad sieht man später lediglich die Profelseite. Und der innen liegende Lautsprecher ist damit quasi unsichtbar. Der Fahrregler wurde hinter dem Soundmodul positioniert, der Akku auf einem abgewinkelten Blech, welches das Lenkservo abdeckt, befestigt. Daher auch das Low Profile-Servo. Zwischen Blech und Servo ist nicht viel Platz, damit nach oben hin genug Platz für den Akku vorhanden ist. Das Lichtmodul sollte später zwischen Blech und Lenkservo geschoben werden. Das ist alles in allem ziemlich eng. Und die Verlegung der Kabel ist die nächste sportliche Disziplin, denn die Anschlusskabel für Motor und Akku sind nicht gerade dünn.

Die Lösung ist, gerade diese Kabel auf das Mindestmaß zu kürzen und die Motor-kabel ohne große Stecker direkt am Motor zu verlöten. Alles sollte im Rohbau angeschlossen werden, um sicherzustellen, das alles vernünftig untergebracht werden kann. Der Boden des Fahrerhausinnenraums befindet sich nämlich direkt über dem Regler. Nachdem die Rohbauabnahme stattgefunden hatte, konnte nun das komplettierte Fahrgestell lackiert werden. Ich entschied mich für Tamiya TS-Farben aus der Dose, speziell für Plastikteile. Da hier aber Metall- und Kunststoffteile miteinander verbunden sind, muss man unbedingt mit einem Primer vorlackieren, damit die TS-Farbe auch an den Metallteilen haftet. Die Fahrwerksteile wie Achsen und Federn wurden nicht rot lackiert, obwohl das bei vorher gesichteten Originalbildern oft, aber nicht immer, der Fall war. Das Risiko von abplatzender Farbe an beweglichen Teilen war mir einfach zu groß.

Nachdem das Fahrwerk lackiert war, kümmerte ich mich um die Beleuchtungseinrichtungen an Front und Heck. Vorne gibt es lediglich zwei Hauptscheinwerfer auf

TEILELISTE

Verbaute Teile für den Betrieb:

Hobbywing QuicRun Crawler Regler WP-1080

Carson 500502047 Low Profile Servo CS-6

Lane Boys RC Lightcontroller Mk4 (14,- Dollar, Kontakt ist über YouTube herzustellen)

Graupner 2353 1 Multi Sound 3 Mini Truck/Lkw (nicht mehr lieferbar)

Spektrum DX5 rugged

Spektrum SR515

TAMIYA TS-81 British Navy Grau

TAMIYA TS-8 Italian Rot

TAMIYA TS-29 Seidenmatt schwarz

TAMIYA TS-13 Klarlack

▼ Anzeigen



Traktoren, Anhängemaschinen
und RC-Modellbau in
1:8 bis 1:16

Modellbau
Wachinger

08166-9921357
h.wachinger@t-online.de
<https://www.modellbau-wachinger.de>



Jetzt bestellen
Grundlagen, Technik, Praxis-Tipps

Im Internet unter
www.alles-rund-ums-hobby.de oder
telefonisch unter 040 / 42 91 77-110

68 Seiten im A5-Format,
9,80 Euro zuzüglich 2,50 Euro Versandkosten



Abbildung zeigt Zubehör



CUBUS®



Kompakte CNC-Maschine zur Bearbeitung von NE-Metallen, Holz, Kunststoff ...

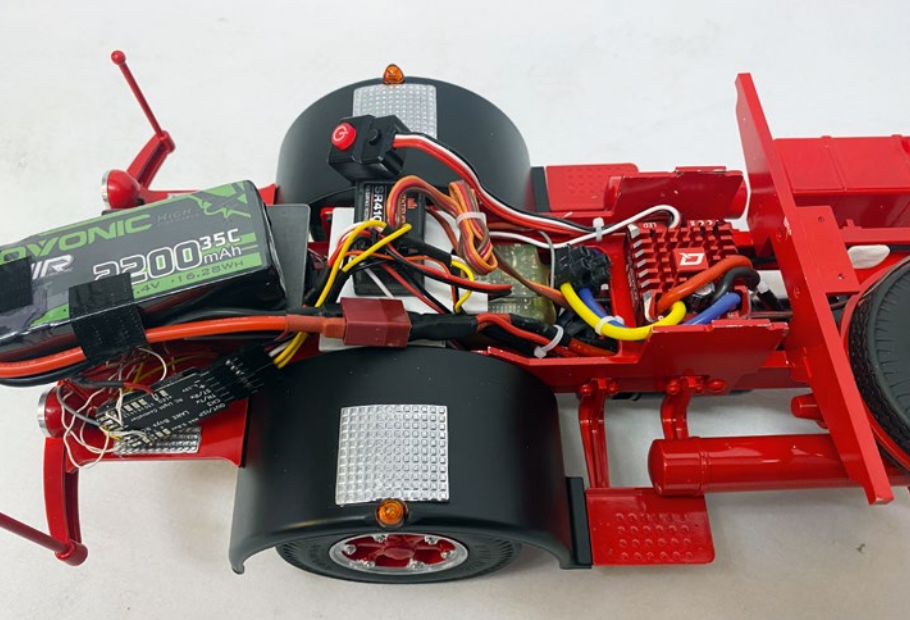
- für Industrie, Handwerk, Ausbildung, Modellbau und Fab Lab
- geschlossenes Gehäuse
- Sicherheitsschalter mit Zuhaltung
- Steuerung integriert
- Verfahrwege 600 x 300 mm bis 1250 x 450 mm
- Durchlasshöhe 185 mm
- CE gem. Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- umfangreiches Zubehör erhältlich
- Preis ab 6500,- Euro

Die Zukunft beginnt heute • effizient • intelligent • innovativ



Automatisierungstechnik • CNC Maschinen
EAS Nordring 30 Tel.: +49 28 43 92 95 90
GMBH 47495 Rheinberg service@easgmbh.de
www.easgmbh.de • www.easgmbh-shop.de





Ein letzter Funktionscheck, bevor die Sitzbank installiert und das Fahrerhaus befestigt werden



Das Fahrerhaus sitzt. Alles funktioniert. Eine große Hürde ist gemeistert



Der erste Eindruck ist fantastisch. Ein „frisch restaurierter“ Oldtimer erblickt die Welt. Das Anbringen der Pritsche ist jetzt das Einfachste

der Stoßstange und zwei Nebelscheinwerfer unter der Stoßstange. Blinker wurden in den 1950er-Jahren als mechanische Winker eingesetzt. Das aber im Modell umzusetzen, erschien mir zu aufwendig. Da der vorliegende Büssing quasi ein restauriertes Modell in der heutigen Zeit widerspiegeln soll, mussten Blinker her. Recherchen ergaben, dass unter anderem auf den Kotflügeln am äußeren Rand Blinker aufgesetzt wurden. Das sollte auch beim Modell umsetzbar sein. Die Position und Größe der original Heckleuchten des Bausatzes ließ ein Bestücken mit 3-mm-LED nicht zu, daher habe ich hier auch ein wenig improvisiert und setzte zwei etwas größere Rückleuchten auf den dafür vorgesehenen Rahmen. Zusätzlich sollte noch ein zeitgenössisches Rückfahrlicht installiert werden. Die Kabel waren recht schnell durch den Rahmen nach vorne verlegt und am Lightcontroller angeschlossen. Apropos Lightcontroller, der Lane Boys RC Mk4 ist zirka 35 mm x 15 mm groß sowie rund 3 mm dick und bietet alle Möglichkeiten einer korrekten Lichtausstattung. Angefangen von Standlicht, Abblendlicht, Bremslicht bis hin zu Rückfahrlicht, Blinker und Warnblinker. Und alles kann über einen Schaltkanal bedient werden. Am Computer kann sogar jeder Lampe eine bestimmte Helligkeit und noch einige weitere Funktionen zugeordnet werden.

Die Hütte

Im nächsten Schritt ging es um das Komplettieren des Fahrerhauses. Das Armaturenbrett wurde auf zwei gefräste Halter geklebt und vorne an die Stirnwand des Fahrerhauses geklebt. Ansonsten besteht die Hütte aus den beiden Seitenteilen, Rückwand und Dach. Alle Teile wurden miteinander verklebt und verschraubt. Innen sind für die Scheiben Nuten vorgesehen. Der Baukasten sieht jedoch keine Dachbegrenzungslampen vor. Diese sollten aber auf jeden Fall nachgerüstet werden. Aus Polystyrol fertigte ich kleine Streifen mit je einer 3-mm-Bohrung für die Aufnahme einer LED an. In dem Zuge wollte ich noch ein anderes Detail umsetzen. Auf dem Dach sollte in der Mitte das sogenannte „Anhängerdreieck“ angeklebt werden. Das war früher der verpflichtende Hinweis, ob ein Lkw mit Anhänger fährt oder nicht. Beim Original ist es klappbar, da es nur aufgeklappt wird, wenn der Lkw auch einen Anhänger zieht. Und obendrein war es noch beleuchtet. Das war schon wieder die nächste Herausforderung. Aber gerade das macht das Hobby Modellbau aus.

Das „Dreieck“ hohlte ich also mit dem Dremel aus, verpasste ihm vorne eine Klarsichtscheibe und brachte von hinten eine 3-mm-Bohrung für die entsprechende LED ein. Auf dem Dach klebte ich zwei kleine Halter aus Polystyrol an, die das Dreieck mit einer Schraube aufnehmen können und so klappbar machen. Soweit war das Fahrerhaus vorbereitet und konnte lackiert werden. Hier entschied ich mich für ein zeitgenössisches Grau.

Zum Schluss wurden noch die Fenster eingeklebt. Auch das war nicht ganz ohne. Veroma empfiehlt hier den Einsatz von Silikon oder doppelseitigem Klebeband. Das funktioniert sicher gut, es bleiben aber in beiden Fällen von innen sichtbare Spuren an den Rändern. Ich wagte den Versuch mit normalem Modellbaukleber. Die Nuten benetzte ich mit dem flüssigen Kleber, die Scheiben beklebte ich mittig mit einem Fotopad, sodass ich mit der Pinzette die Scheiben punktgenau packen und in den Nuten platzieren konnte. Anschließend wurde das Fotopad wieder spurlos entfernt. Das funktionierte gut. Als besonderes Gimmick gibt es für die Seitenscheiben sowohl eine geschlossene als auch eine halb geöffnete Variante. Sehr cool. Ich entschied mich an der Fahrerseite für die halb geöffnete Ausführung. Das war auch gut so. Eine Figur von Bruder passte vom Maßstab perfekt in das Fahrerhaus. Sie wurde auf der Sitzbank fixiert und ihre Arme etwas ausgebreitet. Jetzt wurde das Fahrerhaus von oben „aufgestülpt“. Wenn man jetzt keine geöffnete Seitenscheibe an der Fahrerseite hat, wird es schwierig, die Arme des Fahrers ans Lenkrad zu bewegen.

Eigentlich soll auch die Motorhaube mit dem Fahrerhaus verschraubt und verklebt werden. Macht man es so, wird das komplette Teil vorne und hinten mit vier kleinen Magneten am Fahrgestell fixiert, sodass man es leicht abnehmen kann, um den Akku zu wechseln. Da aber im Fahrerhaus Kabel verlegt waren und die zu lang geworden wären, wenn man die „Hütte“ abnimmt, wurde das Fahrerhaus mit kleinen Winkeln an den Kotflügeln verschraubt. Nun braucht man lediglich die Motorhaube zu entfernen, um an den Akku heranzukommen.

Kleine Anpassungen

Das Meiste war bis hierhin geschafft. Jetzt ging es schlussendlich noch um das Anfertigen der Pritsche. Deren Einzelteile aus Kunststoff beinhalten die Bodenplatte, vier Seitenklappen, eine Stirn- und eine Heckklappe. Alles wird miteinander verklebt, was bedeutet, dass keine Klappe zum Öffnen vorgesehen ist. Natürlich ist das grundsätzlich nicht zu kritisieren, da der Oldtimer seine eigentliche Arbeit längst erledigt hat und nun im Prinzip seinen Ruhestand genießt und nichts mehr großartig transportieren muss, sondern lediglich zum „Rumfahren“ da ist. Ich konnte es aber nicht lassen, wenigstens die Heckklappe mit kleinen Scharnieren zu versehen, um später auf dem Modellparcours von hinten doch etwas beladen werden zu können.

Bevor man jetzt den Pritschenboden aus Holz aufklebt, muss man erst die hinteren Kotflügel anschrauben und anschließend die Pritsche auf den Hilfsrahmen des Fahrgestells schrauben. Erst dann wird der Holzboden, der dann alle Befestigungsschrauben verdeckt und den ich noch für die bessere Optik

Wir machen mehr aus Ihrem Truck!



Bei uns finden Sie über 800 Artikel rund um den Truckmodellbau
Besuchen Sie uns im Online-Shop!
www.veroma-modellbau.eu/shop

Veroma Modellbau GmbH
Von Cancrin Str.7 63877 Sailauf
Tel. 06093 / 995346



Veroma
Modellbau



facebook.com/
Veroma.Modellbau

ZUKUNFT SCHON HEUTE  Made in Germany

WABECO Dreh-, Bohr- und Fräsmaschinen

Fräsmaschinen
ab 2.599,00 €



Drehmaschinen
ab 2.599,00 €



WABECO

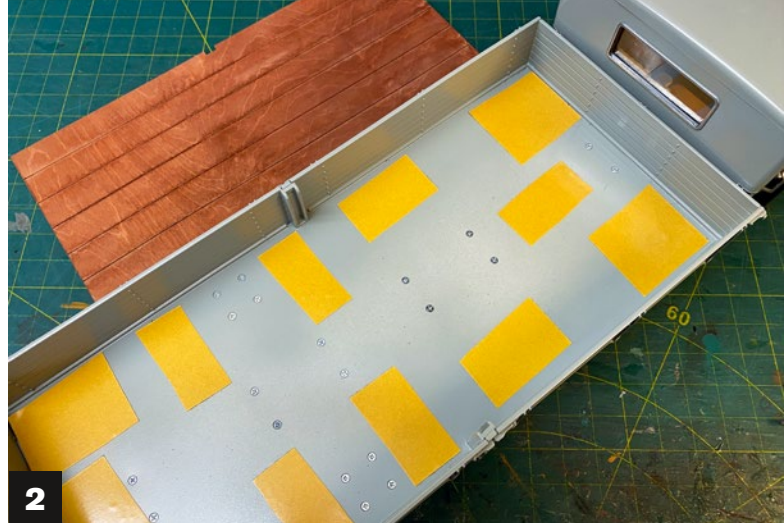
MASCHINENMANUFAKTUR seit 1885

Walter Blombach GmbH
+49 2191 597-0

info@wabeco-remscheid.de
www.wabeco-remscheid.de



1885



- 1) Entgegen der Bauanleitung entschied ich mich für einen Auspuff aus eigener Herstellung. Mit etwas Alurohr und PS-Rundprofil wurde ein Schalldämpfer mit entsprechenden Rohren angefertigt. Das Edelstahl-Endrohr aus dem Baukasten wird dann später aufgeschraubt.
 2) Die Pritsche ist verschraubt und mit Doppelklebeband versehen. Der letzte Schritt ist das Aufkleben des Holzbodens

dunkel gebeizt habe, mit Doppelklebeband aufgeklebt. Ein späteres Demontieren der Pritsche bedeutet also immer ein vorheriges Entfernen der Holzplatte.

Fazit

Der Büssing war jetzt fertig. Man muss das Bild erstmal auf sich wirken lassen, wenn man sonst nur moderne, aktuelle Trucks baut. Er gefällt mir sehr gut. Und wie fährt er sich? Die Kombination aus dem Servonaut-Antrieb mit dem Crawler-Regler ist einfach spitze. Butterweich und sehr feinfühlig lässt sich der Oldtimer bewegen. Untermalt von einem sehr passenden Dieselsound, da das Graupner Soundmodul quasi auch ein „Oldtimer“ ist. Der Servonaut-Antrieb an sich ist nahezu geräuschlos, der Lenkeinschlag mehr als ausreichend und das Fahrbild einfach grandios.

Veroma hat hier wirklich geliefert. Das Jubiläumsmodell ist eine Wucht. Alle Teile, seien es die aus Metall oder aus Kunststoff, sind perfekt gefertigt, alle Bohrungen und Schrauben passen hervorragend, da gibt es rein gar nichts zu meckern. Die Nachbildung des Originals ist Veroma bis in viele einzelne Details sehr gut gelungen. Der Zusammenbau ist grundsätzlich auch nicht wirklich schwer und recht schnell erledigt, wenn man ein reines Vitrinensmodell bauen möchte. Soll der Büssing aber fahren können, wofür er ja eigentlich vorgesehen ist, und zusätzlich

noch mit Licht und Sound ausgestattet werden, sollte man eine gewisse Modellbauerfahrung und etwas Ideenreichtum mitbringen.

Aber dann bekommt man ein Modell, welches seinesgleichen sucht und sicher auf jedem Modellparcours ein seltener, echter Hingucker ist. Demnächst gibt es von Veroma sogar noch den passenden Zweiachsanhänger für den Büssing, darauf freue ich mich schon, denn dann ist das Modell richtig komplett. ■

BEZUG

Veroma Modellbau
 Telefon: 060 93/995 46
 E-Mail: service@veroma-modellbau.eu
 Internet: www.veroma-modellbau.eu
 Preise: 479,- Euro (Büssing); 169,- Euro (Antriebsset);
 219,- Euro (Anhänger)
 Bezug: direkt



Dunkel gebeizt macht die Holzaufgabe gleich viel mehr her. Eine zeitgenössische Rückfahrleuchte darf natürlich nicht fehlen, obwohl die Originale damit oftmals nicht ausgestattet waren

RAD & KETTE

Funktionsmodelle von Bau- und Sonderfahrzeu

RAD & KETTE

www.rad-und-kette.de

2 für 1

Zwei Hefte zum
Preis von
einem



Prototyp

PistenBully 400
Park Pro Run Red

STARSCHNITT



Komatsu-Raupe D71-24 von Fumotec

FIRST LOOK



Spektrum iX14
von Horizon Hobby



Alle Ergebnisse
der Truck-DM

ORIGINALE



Faltstraßengerät
der Bundeswehr

VOR ORT



Ausgabe 1/2023
Januar bis März 2023
D: € 11,90

20,50
15,80

Jetzt bestellen

www.rad-und-kette.de

040/42 91 77-110

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

- 14,80 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

Heft 3/2023 erscheint am 28. März 2023.

Dann berichten wir unter anderem ...

**FRÜHER
INFORMIERT:**
Digital-Magazin
erhältlich ab
17.03.2023

... über selbstgemachtes Zubehör für einen Abrollkipper, ...



... den Anhänger für den Büssing von Veroma ...



... und stellen ein umgebautes Service-Fahrzeug vor.

Sichern Sie sich schon jetzt die nächste Ausgabe.
Ihren Bestell-Coupon für die versandkostenfreie
Lieferung finden Sie auf Seite 47.



IMPRESSUM

Herausgeber

Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion

Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0
redaktion@wm-medien.de

Es recherchierten, testeten, bauten,
schrieben und produzierten für Sie:

Leitung Redaktion/Grafik

Jan Schönberg

Chefredakteur

Jan Schönberg (V.i.S.d.P)

Fachredaktion

Dipl.-Ing. Christian Iglhaut
Dipl.-Ing. Ludwig Retzbach

Redaktion

Mario Bicher
Edda Klepp
Jan Schnare
Max Stecker

Autoren, Fotografen & Zeichner

Arnd Bremer, Helmut Harhaus, Tom Heilmann,
Hilmar Lange, Nick Obermann, Kersten Richter,
Kevin Richter, Hinrik Schulte, Matthias Schultz,
Martin Tschöke

Grafik

Martina Gnaß
Bianca Buchta
Jannis Fuhrmann
Kevin Klatt
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag

Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer

Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung

Christoph Bremer

Anzeigen

Sebastian Marquardt (Leitung)
Sven Reinke
Telefon: 040/42 91 77-404
anzeigen@wm-medien.de

Ab- und Kunden-Service

Leserservice TRUCKS & Details
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@wm-medien.de

Abonnement

Abonnementbestellungen über den Verlag.
Jahresabonnement für:

Deutschland

€ 46,-

International

€ 52,-

Das digitale Magazin

im Abo: € 39,-



Erhältlich im
App Store



QR-Codes scannen und die kostenlose
TRUCKS & Details-App installieren.

Für Print-Abonnenten ist das digitale
Magazin inklusive. Infos unter:
www.trucks-and-details.de/digital

Das Abo verlängert sich jeweils um
ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Druck

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

Haftung

Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug

TRUCKS & Details erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise

Deutschland € 8,50
Österreich € 9,60
Schweiz sfr 13,10
Luxemburg € 9,90

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Bahnhofsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag.

Grosso-Vertrieb

DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG.
Meßberg 1
20086 Hamburg
E-Mail: info@dermedienvertrieb.de
Internet: www.dermedienvertrieb.de

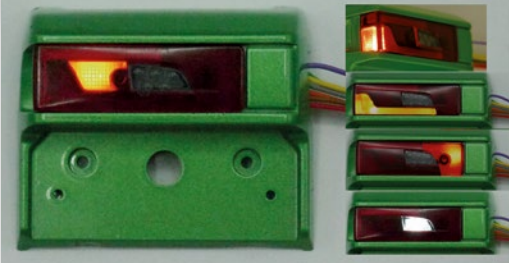
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine
Verantwortung übernommen werden. Mit der Übergabe
von Manuskripten, Abbildungen, Dateien an den Verlag
versichert der Verfasser, dass es sich um Erstveröffent-
lichungen handelt und keine weiteren Nutzungsrechte
daran geltend gemacht werden können.

JETZT BESTELLEN!



Im Internet
www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter **040/42 91 77-110**

NEU



Neuheiten für den Tamiya Scania 770 S Scheinwerfer- & Rücklichtplatinen

Für den Tamiya Scania 770 S gibt es vier Neuheiten: Scheinwerferplatine LV7770S, Rücklichtplatine LH6770S, Fahrerhaus-Stecker FHS770S und Dachlampen LED-Set DL770S.

Die Servonaut Beleuchtungssets lassen das Modell deutlich realistischer wirken. Dank Kombination aus Lichtleitern und Streuscheiben erzielen sie eine gleichmäßige Ausleuchtung.

- **LV7770S Beleuchtungsset vorne** inkl. Platinen, Lichtleiter und Streuscheiben
- mit Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Tagfahrlicht, Standlicht, Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht
- Besonderheiten: Tagfahrlicht in zwei Helligkeiten, Seitenblinker
- **LH6770S Beleuchtungsset hinten** inkl. Platinen, Lichtleiter und Streuscheiben
- mit Blinker, Standlicht inkl. Seitenmarkierungsleuchte, Rücklicht, Bremslicht, Nebelschluss- und Rückfahrlicht
- erweitert die Rückleuchten, kein Bohren oder Schleifen nötig
- Platinen verwendbar mit 7,2 - 12 V



Scheinwerfer im Shop



Rücklicht im Shop

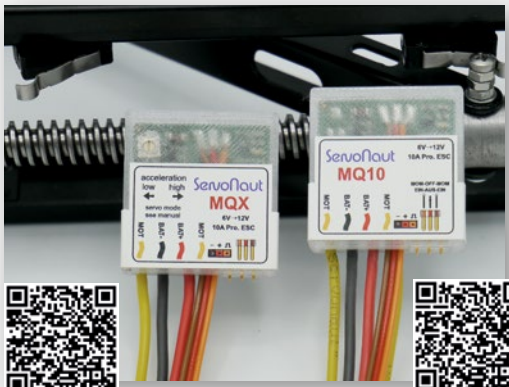


Videos

Handsender HS12 & HS16

Unsere Sender sind speziell für den Funktionsmodellbau entwickelt, setzen auf übersichtliche Bedienung und unterstützen alle im Funktionsmodellbau gängigen Multiswitch-Systeme und Lichtenanlagen.

- leichtes und kompaktes Kunststoffgehäuse, handelsüblicher Akku
- ein bzw. zwei integrierte Multiswitch, damit bis zu 19 bzw. 30 Kanäle
- ein flexibles Mischkonzept, für Funktionsmodelle optimiert
- Akku-Überwachung über Telemetrie bei vier Modellen gleichzeitig (!)
- freie Bezeichnung aller Geber und Kanäle
- Steuerknüppel 2fach verwendbar - z.B. zum Fahren und Ladekran schwenken (beim HS16 3fach)
- universelle Softkeys ersetzen Schalter, Taster, Schieberegler



MQX im Shop



MQ10 im Shop

Regler MQX und MQ10

Der MQX wurde als Alternative zum kleineren MFX speziell für Stell- und Nebenantriebe und als Servoelektronik z.B. für Lenkungen entwickelt. Der MQ10 ist eine Variante z.B. für Kippspindelantriebe und kann über einen Taster oder Schalter auch unabhängig von einem Empfänger gesteuert werden. Beide neu entwickelten Regler zeichnen sich aus durch:

- robustes Kunststoff-Gehäuse mit Kabelabgängen an nur einer Seite
- 40% größere Kühlkörper im Vergleich zum MFX
- ausgelegt für Antriebe bis 10A bei 16kHz Taktfrequenz
- bewährtes Steuerverhalten und alle Schutzfunktionen vom MF8 und MFX

Service und Beratung

Schon zum vierten Mal in Folge wurden wir von den Lesern einer Fachzeitschrift für „Beste Servicequalität“ ausgezeichnet. Nutzen Sie unsere kompetente und unverbindliche Beratung!

Bei technischen Fragen lohnt auch ein Blick in unser Forum unter www.servonaut.de/forum.

- Telefonzeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 13:00 bis 16:00, Donnerstag 13:00 bis 17:00.
- Telefonnummer Inland: 04103 808989-0, aus dem Ausland: +49 4103 808989-0

Servonaut



Shop

Das komplette Lieferprogramm für den Funktionsmodellbau gibt es direkt vom Hersteller im **Servonaut Online-Shop** unter www.servonaut.de

tematik GmbH • Feldstraße 143 • D-22880 Wedel • Service-Telefon: 04103 / 808989-0



Forum

